



24/SVV/1352

Mitteilungsvorlage
öffentlich

Konzept zur Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser bezüglich DS Nr.: 24/SVV/0351

<i>Geschäftsbereich:</i> Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration	<i>Datum</i> 27.11.2024
---	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i> 04.12.2024	<i>Gremium</i> Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	<i>Zuständigkeit</i> zur Kenntnis
---	---	--------------------------------------

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.05.2024 zum Antrag „Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser“ (DS 24/SVV/0351) wurde der Oberbürgermeister beauftragt, im Rahmen des 2018 beschlossenen Gesamtkonzeptes für die Stadtteilarbeit der Landeshauptstadt Potsdam (DS 18/SVV/0648) konkrete Maßnahmen zu einem Ausbau und zu einer Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser (NBH) als generationsübergreifende Zentren des Zusammenlebens in den Stadtteilen in einem Konzeptentwurf im Dezember 2024 vorzulegen. Der Auftrag formulierte ebenfalls das Ziel, in jedem Stadtteil ggf. ein NBH zu entwickeln und dieses mit entsprechender Ausstattung zu sichern. Das Ergebnis ist mit einer Darstellung der notwendigen Kosten der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2024 vorzulegen.

Zunächst ist festzustellen, dass die einundzwanzig bestehenden und von der Landeshauptstadt Potsdam geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in achtzehn Stadt- und Ortsteilen verteilt sind. Vierzehn Stadt- und Ortsteile sind ohne NBHs.

Der Auftrag der SVV wurde zweigeteilt. Bis zur Vorlagefrist im Oktober 2024 fokussierte sich der Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit auf die Aufwertung der bestehenden Begegnungshäuser mit der Beantwortung von Fragen zum aktuellen Stand der Einrichtungen sowie zusätzlicher Bedarfe (u.a. räumliche Situation, Ausstattung, finanzielle Ressourcen, Personal, Angebote, Zielgruppen). Für die in der Grundförderung befindlichen NBH wurde ein Fragebogen erstellt. Anschließend wurde ein Workshop mit den Trägern der NBHs durchgeführt. Dieser hatte Themenschwerpunkte des Fragebogens und die Evaluation der 2. Fortschreibung der Rahmenkonzeption zur Weiterentwicklung und Steuerung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam als Grundlage der bisherigen Förderung zum Inhalt. Die Ergebnisse aus beiden Teilformaten werden im nun vorliegenden ersten Teil des Konzepts dargestellt.

Für die vierzehn Stadt- und Ortsteile ohne Nachbarschaft- und Begegnungshäuser werden ab November 2024 Beteiligungsformate entwickelt und durchgeführt, um konkrete Maßnahmen abzuleiten. Eine Bedarfsanzeige für ein zusätzliches Begegnungshaus liegt aus dem Ortsteil Golm bereits vor. Im Rahmen der Teilnahme des Bereiches Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit an einer Fallstudie der Mercator-Stiftung „Ankunftsquartiere stärken“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) wird das Projekt Internationalsquartier Golm umgesetzt. Ergebnisse und Daten in Form von Interviews der Akteurinnen und Akteure vor Ort, ggf. Umfragen werden im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben und auch in das Konzept Ausbau und Aufwertung von Nachbarschafts- und Begegnungshäuser einfließen.

Maßnahmenpakete mit einer ersten Zeit- und Kostenplanung für Stadt- und Ortsteile mit und ohne NBH sind ebenfalls Bestandteil des nun vorliegenden ersten Teils des Konzepts. Es ist geplant, der Stadtverordnetenversammlung eine Rahmenkonzeption zur Förderung und Weiterentwicklung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam im IV. Quartal 2025 vorzulegen.

Unter den Rahmenbedingungen des absehbaren finanziellen Konsolidierungsbedarfs im Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Potsdam ist zudem im Rahmen der Haushaltsplanung 2025 der Auftrag erteilt worden, eine Arbeitsgruppe aus den Geschäftsbereichen 2 und 3 sowie dem KIS zu bilden, die in jenen Stadtteilen nach Synergien und Konsolidierungspotenzialen sucht, wo Begegnungsangebote mit verschiedenen Zielrichtungen und Zielgruppen (z.B. Seniorinnen und Senioren, Jugendliche, Familien, Stadtteilbibliotheken) nebeneinander und oft in räumlicher Nähe zueinander bestehen.

Anlagen:

- | | | |
|---|--|------------|
| 1 | Pflichtige Zusatzinformationen zur Vorlage | öffentlich |
| 2 | Konzept Aufwertung Nachbarschafts- und Begegnungshäuser_Teil I | öffentlich |

Pflichtige Zusatzinformationen zur Vorlage

Betreff:

Konzept zur Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser bezüglich der DS 24/SVV/0351

öffentlich nicht öffentlich

► **Berücksichtigung Gesamtstädtischer Ziele** ja nein

<input type="checkbox"/> Digitales Potsdam	<input type="checkbox"/> Wachstum mit Klimaschutz und hoher Lebensqualität	<input type="checkbox"/> Vorausschauendes Flächenmanagement
<input type="checkbox"/> Bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur	<input type="checkbox"/> Umweltgerechte Mobilität	<input type="checkbox"/> Bürgerschaftliches Engagement
<input type="checkbox"/> Investitionsorientierter Haushalt	<input type="checkbox"/> Vielseitiges Unternehmertum	<input checked="" type="checkbox"/> Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung

Bezug zum Strategischen Projekt (falls möglich):

Die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der LHP spielen eine wichtige Rolle zur nachhaltigen Quartiersentwicklung. Mit dem vorliegenden ersten Teil des Konzepts werden Maßnahmen zur Aufwertung und Weiterentwicklung bestehender Häuser beschrieben.

► **Finanzielle Auswirkungen** ja nein

Das Formular „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage beizufügen!

Fazit der finanziellen Auswirkungen:
Kurze Zusammenfassung der Pflichtanlage (keine Wiederholung)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

► **Berechnungstabelle Demografieprüfung**

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
	3		3		90	sehr große

► **Klimaauswirkungen** positiv negativ keine

Fazit der Klimaauswirkungen:
 Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Landeshauptstadt
Potsdam



Konzept zur Förderung und Aufwertung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam

Teil I: Aufwertung bestehender Häuser



Konzept zur Förderung und Aufwertung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam

Teil I: Aufwertung bestehender Häuser

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit

Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration

Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit

Ansprechpartnerin: Antje Siegel

Friedrich-Ebert-Straße 79/81

14469 Potsdam

www.potsdam.de

Text und Bearbeitung:

Frau Siegel, Bereichsleiterin Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit

Frau Dr. Pollack, Stadtteilkoordinatorin Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit

Frau Schulz, Stadtteilkoordinatorin Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit

Herr Jekel, Fachbereichsleiter Wohnen, Arbeit und Integration

Grafiken und Tabellen:

Bereich Statistik und Wahlen

Fotos:

Eingang Rathaus, Landeshauptstadt Potsdam / Hermann&Schlicht (Titelseite)

Rathaus Detailansichten, Landeshauptstadt Potsdam / F. Daenzer (Titel- und Rückseite)

Stand: November 2024

Inhalt

Inhalt 4	
Abkürzungsverzeichnis	6
Kurzfassung	7
1. Einleitung	8
2. Entstehung und Entwicklung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam	11
3. Bestandsaufnahme (IST- und SOLL-Analyse)	14
3.1 Begriff „Aufwertung“ eines Begegnungshauses	14
3.2 Ehrenamt	16
3.3 Finanzielle Ausstattung	17
3.4 Angebote und Veranstaltungen	18
3.5 Zielgruppen	19
3.6 Fazit der Bestandsaufnahme	20
4. Maßnahmen zur Aufwertung bestehender Nachbarschafts- und Begegnungshäuser	20
4.1 Kurzfristige Maßnahmen (2024-2026)	21
4.2 Mittelfristige Maßnahmen (2027-2028)	22
4.3 Langfristige Maßnahmen (ab 2029)	23
5. Maßnahmen in Stadt- und Ortsteilen ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäuser	23
5.1 Kurzfristige Maßnahmen (2024-2026)	24
5.2 Mittelfristige Maßnahmen (2027-2028)	24
5.3 Langfristige Maßnahmen (ab 2029)	25
6. Anpassung der Grundlage der Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäuser	25
6.1 Kriterien für Begegnungshäuser in der LHP	26
6.2 Grunddefinition	27
6.3 Allgemeine Grundfunktionen im Stadt- oder Ortsteil	28
6.4 Erhebungen der Bedarfe der Nachbarschaft	28
6.5 Kategorisierung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern	29
6.6 Vernetzung und Steuerung	30
6.7 Evaluation	31
7. Förderrichtlinie	32
7.1 Grundsätze der Förderung	32

7.2 Gegenstand der Förderung	32
7.3 Kommunale Förderstrukturen	33
7.4 Durchführungsbestimmungen	34
8. Zusammenfassung und Ausblick	34
Anhang	36
Begegnungszentrum Drewitz – oskar, Drewitz	38
Kulturhaus Babelsberg, Babelsberg Nord	40
Stadtteilladen Bornstedt, Bornstedt	42
Bürgerhaus Bornim, Bornim	44
Stadtteilladen Kirchsteigfeld, Kirchsteigfeld	46
Haus der Begegnung, Waldstadt	48
Friedrich-Reinsch-Haus, Schlaatz	50
Heidehaus, Babelsberg Süd	52
Koordinierungsstelle Stadtteilnetzwerk Potsdam West, Potsdam West	54
Groß Glienicker Begegnungshaus, Groß Glienicke	56
Kulturscheune Marquardt, Marquardt	58
Kirchbergtreff Neu Fahrland, Neu Fahrland	60
Kulturladen Fahrland, Fahrland	62
Gemeindehaus Satzkorn, Satzkorn	64
Bürgerhaus Sternzeichen, Stern	66
Begegnungsstätte Auf dem Kiewitt, Brandenburger Vorstadt	68
Begegnungsstätte Zentrum Ost, Zentrum Ost und Nuthepark	70
Seniorenfreizeitstätte Weberhaus Babelsberg, Babelsberg Nord	72
AWO Seniorenfreizeitstätte Waldstadt, Waldstadt II	74
Bürgertreff Waldstadt, Waldstadt	76
Quartier Mittendrin, Historische Innenstadt	78
Auswertung Online-Fragebogen Nachbarschafts- und Begegnungshäuser	81

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AG	Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
B	Bereich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
FB	Fachbereich
GB	Geschäftsbereich
ggf.	gegebenenfalls
KIS	Kommunaler Immobilienservice
LHP	Landeshauptstadt Potsdam
NBH	Nachbarschafts- und Begegnungshäuser
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per annum
SVV	Stadtverordnetenversammlung
u.a.	unter anderem
u.a.m.	und anderes mehr
VZE	Vollzeiteinheit
WLAN	Wireless Local Area Network
WWW	World Wide Web
z. B.	zum Beispiel

Kurzfassung

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (SVV) DS 24/SVV/0351 vom 15.05.2024 zum Antrag „Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser“ wurde der Oberbürgermeister beauftragt, im Rahmen des im Jahr 2018 erarbeiteten und vorgelegten Gesamtkonzeptes für die Stadtteilarbeit der Landeshauptstadt Potsdam (DS 18/SVV/0648) konkrete Maßnahmen zum Ausbau und zur Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser (NBH) als generationsübergreifende Zentren des Zusammenlebens in den Stadt- und Ortsteilen zu entwickeln. Der Auftrag formuliert das Ziel, in jedem Stadt- und Ortsteil bedarfsorientiert ggf. ein Nachbarschafts- und Begegnungszentrum vorzuhalten und diese mit entsprechender Ausstattung zu sichern. Dieses Konzept ist mit einer Darstellung der notwendigen Kosten der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Der vorliegende erste Teil des Konzepts beinhaltet zum einen die Ergebnisse durchgeführter Beteiligungsprozesse als Befragung der bestehenden einundzwanzig von der Landeshauptstadt Potsdam geförderten Einrichtungen durch den im Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration verorteten Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit. Darin sind Maßnahmen zur Aufwertung bestehender Nachbarschafts- und Begegnungshäuser formuliert. Zum anderen werden im Konzept erste Maßnahmenvorschläge für vierzehn Stadt- und Ortsteile ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäuser benannt. Zusätzlich wird das Ergebnis der Evaluation zur Grundlage der Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam erläutert und Anpassungen an heutige Gegebenheiten und Bedarfe freier Träger bei der Bewirtschaftung einer Einrichtung aufgezeigt.

Das Konzept soll im Laufe des Jahres 2025 mit der Erarbeitung des zweiten Teils vervollständigt werden, der sich auf Grundlage eines Beteiligungsprozesses vertiefend mit den Bedarfen in den Stadt- und Ortsteilen ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäusern befassen wird. In die für Ende 2025 vorgesehene Beschlussvorlage wird außerdem das Feedback der SVV zu dem mit diesem Bericht vorgelegten ersten Teil des Konzepts einfließen.

1. Einleitung

Die Landeshauptstadt Potsdam hat es sich mit einem ihrer Leitziele zur Aufgabe gemacht, ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine hohe Lebensqualität zu bieten. Eine Kommune kann mit nicht pflichtigen Aufgaben und bürgernahen Leistungen dieses Ziel umsetzen. Die Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Die Stadtteilarbeit in der Landeshauptstadt Potsdam kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Grundlage und Basis bildet dabei die Arbeit in derzeit einundzwanzig Nachbarschafts- und Begegnungshäuser (NBH), die vorrangig institutionell grundgefördert werden. Diese Einrichtungen organisieren und ermöglichen eine soziale und kulturelle Begegnungsarbeit in vielen Potsdamer Stadt- und Ortsteilen. Zentrale Begriffe des Auftrages der SVV DS 24/SVV/0351 vom 15.05.2024 sind der Ausbau und die Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. Zielsetzung des vorliegenden Konzepts ist es, Maßnahmen zur Aufwertung bestehender Häuser zu entwickeln und bedarfsorientiert erste Maßnahmen zum Aufbau und zur Entwicklung ggf. zusätzlicher Begegnungshäuser zu beschreiben. Das hier vorliegende Konzept stellt somit den ersten von zwei Teilen der Gesamtkonzeptionierung dar, mit der die SVV über den aktuellen Bearbeitungsstand informiert werden und so in die Lage versetzt werden soll, sich insbesondere unter den Rahmenbedingungen einer angespannten Haushaltsslage frühzeitig ein Bild über eine eine beschlussfähige Konzeption nach Abschluss zu machen.

Der Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit befragte mittels eines umfangreichen Online-Fragebogens zunächst die einundzwanzig grundgeförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser als Expertinnen und Experten, was sie unter dem Begriff „Aufwertung“ für das eigene Haus verstehen. Für die Träger der Begegnungshäuser definiert sich eine Aufwertung in einer Verbesserung der Infrastruktur, bedarfsorientierter Umsetzung von Angeboten und auskömmlichen Ressourcen, die diesen zur Verfügung stehen, um die Qualität ihrer Arbeit zu erhöhen. Für die Häuser sind höhere Wertschätzung, mehr Unterstützung aus Politik und Verwaltung (Ansprechpartner), technische Ausstattung (neue Möbel und moderne Technik), bauliche Aufwertung (Renovierung und Modernisierung) und nutzbare Flächen (auch Außenbereiche) zentrale Themen einer Aufwertung. Eine sichere Finanzierung und die Erhöhung investiver Mittel sowie stabile Personalstrukturen sind weitere zentrale Punkte, wie auch eine höhere Bekanntheit (Öffentlichkeitsarbeit) und eine gute Vernetzung.

Zunehmend gewinnen die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Umweltschutz“ an Bedeutung, wenn es darum geht, die Arbeit in den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern aufzuwerten. Die Implementierung umweltfreundlicher Praktiken wie Recycling, die Nutzung erneuerbarer Energien oder nachhaltiger Materialien sind wesentliche Bestandteile zukünftiger Aufgaben, um das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz zu fördern. Indem hier Maßnahmen umgesetzt werden, sind Nachbarschafts- und Begegnungshäuser lebendige Zentren des sozialen und kulturellen Lebens für die Bürgerinnen und Bürger in Potsdam. Die Einrichtungen stärken die Gemeinschaft, stellen eine Identifikation mit der Stadt sowie den Stadt- und Ortsteilen her, erhöhen die Attraktivität und fördern den Austausch.

Der vorliegende erste Teil des Konzepts gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung der einundzwanzig bestehenden Nachbarschafts- und Begegnungshäuser der Landeshauptstadt Potsdam. Im Rahmen eines zweiteiligen Beteiligungsprozesses (teilstandardisierter Online-Fragebogen mit anschließendem Workshop) wurden der IST-Zustand sowie die Bedarfe der bestehenden Nachbarschafts- und Begegnungshäuser erfragt. Im Kapitel zur Bestandsaufnahme werden die Häuser gemeinsam betrachtet und analysiert.

Die Beteiligung der Träger, insbesondere der Hausleitungen hat gezeigt, dass die Individualität und die Spezifik der Häuser von großer Bedeutung für die Nutzerinnen und Nutzer ist und geschützt werden muss. Im Anhang werden die Besonderheiten der einzelnen Häuser in Form von Steckbriefen dargestellt. Aus der Bestandsanalyse ergeben sich verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die im Kapitel zu den Maßnahmen beschrieben werden.

Das im Auftrag formulierte Ziel der Prüfung und der Bedarfsanalyse mit dem Ziel, in jedem Stadt- und Ortsteil bedarfsorientiert ggf. ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus zu implementieren, war bis zur Vorlagefrist der Mitteilungsvorlage im Oktober 2024 nicht abschließend umsetzbar. Hintergrund dafür war, dass erst zum 01.07.2024 die personellen Ressourcen in der AG Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit (AG 3901), ab 01.09.2024 neu Bereich 395, mit 2 VZE Stadtteilkoordination mit Einstellung zur Verfügung stand. Die maßgeblich am Konzept mitwirkenden Stadtteilkoordinatorinnen entwickelten mit Unterstützung des Bereiches Statistik und Wahlen in kurzer Zeit einen umfangreichen Fragebogen zur Bedarfsanalyse bestehender Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. Die Träger bzw. die Hausleitungen aller einundzwanzig Einrichtungen haben sich an der Beantwortung der Fragen digital oder im Einzelinterview beteiligt. Im September 2024 wurde ein ganztägiger

Workshop zur Auswertung der Ergebnisse, zum Austausch der Träger und mit Beteiligung der externen Stadtteilkoordinationen Bornstedt und Waldstadt durchgeführt.

Die formulierte Aufgabe der Bedarfsanalyse von vierzehn Stadt- und Ortsteilen ohne ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus wird ab November 2024 im Rahmen von individuellen Beteiligungsformaten geplant, um valide Ergebnisse vorlegen zu können. Die Stadt- und Ortsteile, in denen bisher keine Begegnungshäuser gefördert werden, sind in einem eigenen Kapitel betrachtet.

Es ist zusätzlich geplant, das Konzept zum Ausbau und zur Aufwertung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern mit der Evaluation der Grundlage der Förderung, hier der 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung der durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser zu verknüpfen und im IV. Quartal 2025 eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, welche eine Grundlage für die zukünftige Grundförderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern als Ausgangspunkte der Sozial-kulturellen Stadtteilarbeit in den Stadt- und Ortsteilen der Landeshauptstadt bilden wird.

2. Entstehung und Entwicklung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in Potsdam sind Bürgerhäuser, Treffpunkte und Begegnungsstätten, die stadt- und ortsteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren darstellen. Die ersten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser wurden in den 1990er Jahren im Zuge der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen nach der Wiedervereinigung in zentralen Stadtteilen Potsdams gegründet. Es wurden Räume geschaffen, die das soziale Miteinander in den Stadtteilen förderten, als Treffpunkte für die Nachbarschaft dienten und eine Plattform für bürgerschaftliches Engagement boten. Die Häuser etablierten sich schnell als wichtige soziale Infrastrukturzentren. Dieser Prozess dauert bis heute an.

Auch die Geschichte der Unterstützung der durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser kann inzwischen auf eine zwanzigjährige Entwicklung zurückblicken. Die erste Nennung erfolgte im Haushaltsjahr 2004 mit sechs Nachbarschafts- und Begegnungshäusern, darunter beispielsweise das Groß Glienicker Begegnungshaus. Die jüngsten Häuser sind das Gemeindehaus Satzkorn - seit 2019 in der Grundförderung - sowie das Quartier Mittendrin, welches sich seit 2022 in der Grundförderung befindet. Alle Einrichtungen sind in freier Trägerschaft verschiedener Vereine, Verbände und gemeinnütziger Gesellschaften und haben sich meist aus bürgerschaftlichem Engagement heraus gebildet. Durch die Landeshauptstadt werden derzeit einundzwanzig Nachbarschafts- und Begegnungshäuser gefördert. Diese sind auf achtzehn Potsdamer Stadt- und Ortsteile verteilt. Vierzehn Stadt- und Ortsteile sind aktuell noch ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäuser (siehe Abb. 1).

Die Häuser leisten in den Stadt- und Ortsteilen einen zentralen Beitrag für die Gesellschaft. Sie sind soziale und kulturelle Zentren, die nach lokalen Bedarfen Angebote der Themenbereiche Soziales, Bildung, Kultur, Freizeit sowie Stadtteilentwicklung für die Menschen bereitstellen. Es sind Orte, an denen zum verantwortlichen Mitmachen, zur bürgerschaftlichen Selbsthilfe, zu lokalem Informationsaustausch und gemeinschaftsstärkendem Engagement eingeladen wird und die direktdemokratische Mitbestimmung ermöglichen.

Die Begegnungsarbeit in Potsdam ist eine gemeinschaftliche Aufgabe und Herausforderung für die ganze Stadt und insbesondere für die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. Daher haben sich Akteurinnen und Akteure der Stadtteilarbeit, u. a. Träger der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser und anderer sozialer Einrichtungen wie das Bürgerhaus am

Schlaatz, der Treffpunkt Freizeit und das Freiland auf freiwilliger Basis in einem Arbeitskreis zusammengeschlossen. Dieser Arbeitskreis der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser wählt sich periodisch einen Sprecher/-innenrat, welcher als beratendes Gremium mit dem Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit zusammenarbeitet. Im monatlichen Austausch werden Themen des Arbeitskreises und der Verwaltung diskutiert und Lösungsansätze entwickelt.

Der Arbeitskreis der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser hat im Jahr 2023 einen konzeptionellen Rahmen für die Gestaltung und Ausrichtung der durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Einrichtungen aus Trägersicht erarbeitet und dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion sowie dem Ausschuss für Kultur präsentiert.

So unterschiedlich Potsdams Stadt- und Ortsteile sind, so individuell und spezifisch sind auch die durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. Sie alle verbindet jedoch das Ziel, den Menschen in der Nachbarschaft einen Ort der Begegnung und des lebendigen Miteinanders zu bieten.

- | | | | |
|----------------------|--|-------------------------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | 41 Historische Innenstadt | 64 Waldstadt I und Industriegelände | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 43 Zentrum Ost und Nuthepark | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 44 Hauptbahnhof und
Brauhausberg Nord | | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 71 Stern | |
| | | 72 Drewitz | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 73 Kirchsteigfeld | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | | |

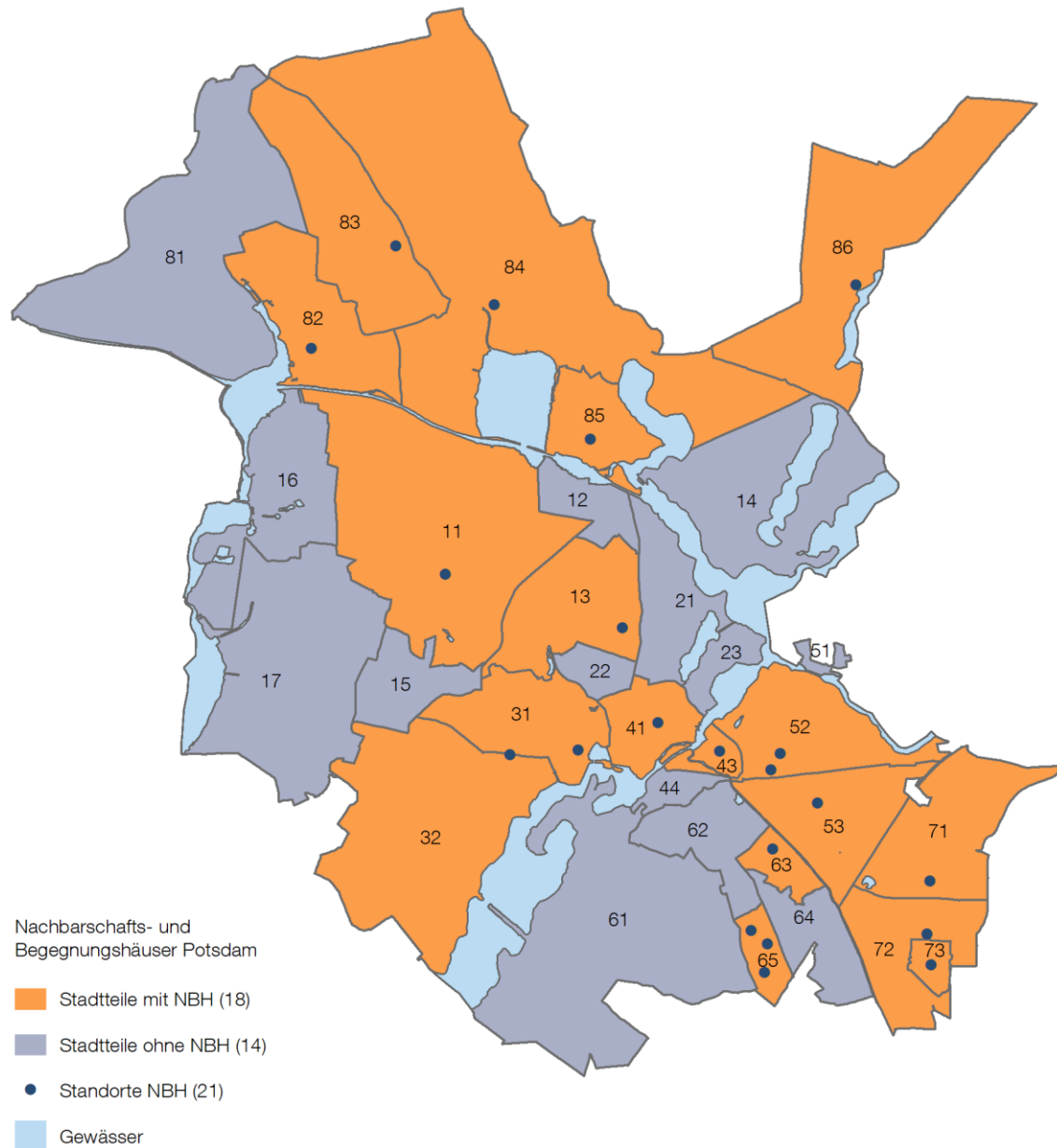


Abb. 1: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

3. Bestandsaufnahme (IST- und SOLL-Analyse)

Eine Bestandsaufnahme von Potsdams Nachbarschafts- und Begegnungshäusern erfordert eine detaillierte und systematische Analyse, um den aktuellen Zustand und die bestehenden Bedarfe in den Einrichtungen darzustellen.

Methodisch näherte sich der Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit dieser Aufgabe in Form eines Online-Fragebogens und eines gemeinsamen Workshops. Eingeladen waren die Leitungen der geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser als Fachexpertinnen und Fachexperten der gemeinwesenorientierten Begegnungsarbeit. Am Online-Fragebogen nahmen zwanzig der einundzwanzig Hausleitungen bzw. Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen teil. Ein Begegnungszentrum wurde per Einzelinterview mit der Geschäftsführung und der Hausleitung befragt. Damit konnten alle bestehenden Einrichtungen in die Analyse einbezogen werden.

Die statistische Auswertung liegt im Detail diesem Bericht im Anhang bei und wird für die Weiterentwicklung und zusätzlich in der Analyse der Stadt- und Ortsteile ohne ein Begegnungshaus zum späteren Zeitpunkt berücksichtigt. Die Freitextausführungen der Fachexpertinnen und Fachexperten aus den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern werden nachstehend für priorisierte Fragstellungen zusammengefasst.

3.1 Begriff „Aufwertung“ eines Begegnungshauses

Der Begriff „Aufwertung“ wird im Rahmen der Befragung mehrfach konkretisiert in der Schaffung des Bewusstseins bei Verwaltung und Kommunalpolitik, verbunden mit einer höheren Wertschätzung der Arbeit der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser als unverzichtbarem Bestandteil in der LHP, um die im Rahmen der sozial-kulturellen Stadtteilarbeit anfallenden Aufgaben in den Stadt- und Ortsteilen bedarfsgerecht bewältigen zu können. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Trägerschaft bietet nach den Ergebnissen der Befragung mehr Potential, um sich gegenseitig zu unterstützen und die Infrastruktur der Einrichtungen effizient zu nutzen. Hierfür sei eine gute Kommunikation unumgänglich. Über anstehende Neuerungen im Stadt- oder Ortsteil sollten die Häuser frühzeitig informiert werden, um auf die Sorgen und Bedenken der Nachbarinnen und Nachbarn professionell zu reagieren.

Eine Aufwertung wird auch verstanden im Sinne einer höheren Wertschätzung der sozial-kulturellen Tätigkeit der Trägerschaft in den Stadt- und Ortsteilen und in der

Landeshauptstadt für das gesellschaftliche Leben. Dies erfordere eine priorisierte Einstufung als freiwilliger Aufgabe im Sinne einer Selbstverpflichtung durch die Kommune. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser könnten dann feste Anlaufstelle für alle Belange des Stadt- und Ortsteils werden und systematisch in Prozesse den Stadtteil betreffend einbezogen werden.

Gleichfalls wird eine Aufwertung darin gesehen, die Voraussetzungen der sozial-kulturellen Stadtteilarbeit bestmöglich zu gestalten und dementsprechend das Haus im Sinne der institutionellen Grundförderung vorzuhalten. Hierzu gehört in erster Linie, funktionale Gegebenheiten des Hauses zu garantieren und langfristig sicherzustellen. Das umfasst sowohl sowohl auskömmliche personelle Ressourcen als auch eine bedarfsgerechte Ausstattung, für die wiederum investive Mittel für notwendige Neu- und Ersatzanschaffungen bereitstehen müssen. Zur Sicherstellung der Erreichbarkeit und bedarfsgerechter Öffnungszeiten wird die Besetzung mit hauptamtlichem Personal in allen Einrichtungen als unumgänglich angesehen.

Die Steigerung der Bekanntheit der Begegnungshäuser im Stadt- und Ortsteil und im gesamten Stadtgebiet zielt auf eine intensivere Vernetzung mit anderen Einrichtungen, wie z.B. Sport- und Kulturvereinen, Bibliotheken, Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen, Familienzentren, Schulen und Seniorenresidenzen sowie Kirchen und Gemeinden ab. Die vorhandenen Ressourcen können miteinander geteilt und effizienter genutzt werden, z. B. Gerätschaften, Tische, Stühle usw. Weiterhin wurde hinzugefügt, dass vorhandenes Mobiliar und technische Ausstattungen neuwertiger sein sollten. Eine Sammlung geschenkter Dinge wirkt teilweise konzeptlos und wertet eine Einrichtung ggf. ab. Die Einrichtungen sollten sich der Zeit und neuen Trends anpassen können, um attraktive Begegnungsorte zu sein.

Qualifizierungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.B. im Projektmanagement, in der Mediation und im Konfliktmanagement oder Weiterbildungen im Bereich der Erlebnispädagogik, Migrationssozialarbeit und in Themen des Quartiersmanagements sowie aktuelle Entwicklungen in der Gemeinwesenarbeit und Fortbildungen zur Demokratieförderung werden von den Trägern der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser gezielt benannt.

Weiterhin wurden bauliche Aufwertungen im Sinne der Gestaltung von Außenbereichen mit dem Ziel benannt, dass sich Nutzerinnen und Nutzer eingeladen fühlen und neue Besucherinnen und Besucher angezogen werden. Auf die Stärkung der Klimaresilienz zielen

Vorschläge zur Beschattung der Räumlichkeiten und vorhandener Außenbereiche sowie zu umweltfreundlichen und moderne Sanierungen.

Abschließend werden auch die kontinuierlichen Instandhaltung, und insgesamt ein stärkeres Engagement der Vermieter, zur Schaffung zeitgemäßer und bedarfsgerechter baulicher Standards, die insbesondere auch die Schaffung von Barrierefreiheit in den Gebäuden umfassen, durch die Träger der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser mit dem Begriff Aufwertung verbunden.

3.2 Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement ist neben hauptamtlichen Tätigkeiten für die Arbeit der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser unverzichtbar, um deren vielfältige Angebote aufrechtzuerhalten und ihre Rolle als zentrale Treffpunkte im Stadt- und Ortsteil zu erfüllen. Ehrenamtliche ermöglichen es den Häusern, als lebendige und integrative Orte zu wirken, an denen Menschen sich begegnen, sich austauschen und gegenseitig unterstützen. Sie schaffen somit einen unverzichtbaren Mehrwert für das soziale Miteinander im Stadt- bzw. Ortsteil.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Ehrenamts für die Häuser wurde sowohl im Online-Fragebogen als auch im gemeinsamen Workshop das Thema Ehrenamt priorisiert behandelt. Im Fragebogen wurde erhoben, mit welchen konkreten Maßnahmen und Angeboten ehrenamtliches Engagement aus Sicht der Teilnehmenden aus den Häusern gewertschätzt und unterstützt werden kann. Vielfach wurde geäußert, dass Wertschätzung unerlässlich sei. Diese könne in Form von dauerhafter und wertschätzender Kommunikation erfolgen. Ideen und Beispiele wurden in Form von regelmäßigen Treffen, Workshops, Ausflügen und Feiern, Auszeichnungen, Ehrenamtszuschüssen und kostenloser Teilnahmen an Veranstaltungen oder Aushändigung von Gutscheinen genannt. Die Betreuung von Ehrenamtlichen könne personell beispielsweise durch eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.

Im gemeinsamen Workshop wurde unter anderem die Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg thematisiert. Allerdings kamen Einwände von mehreren Teilnehmenden, da besonders der verpflichtende Umfang von 200 Stunden pro Jahr (4 Stunden pro Woche) für den Erhalt der Ehrenamtskarte zu hoch und im Nachweis zu bürokratisch ist. Aus Sicht der Teilnehmenden aus den Häusern erfüllen viele Ehrenamtliche diese Voraussetzung nicht.

Ein Ehrenamtstag, als gemeinsames zentrales Fest für die Ehrenamtlichen durch die Landeshauptstadt Potsdam organisiert, fand ebenfalls wenig Zustimmung. Als Grund wurde vor allem die enge Hausbindung genannt. Ehrenamtliche identifizierten sich häufig stark mit den Werten und Zielen des jeweiligen Hauses. Dieses persönliche Engagement sorgte dafür, dass sie mit Motivation und Leidenschaft arbeiteten. Die Teilnehmenden aus den Häusern sahen daher mehrheitlich in dezentralen Feiern in den jeweiligen Häusern den besseren Weg der Wertschätzung.

Eine persönliche Wertschätzung der Ehrenamtlichen durch die Landeshauptstadt könne weiterhin beispielsweise durch eine Ehrenamtsurkunde erfolgen, auch niedrigschwellig durch die Fachbereichsleitung Wohnen, Arbeit und Integration oder der Bereichsleitung Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit ausgestellt.

Für die Wertschätzung und Anerkennung des Ehrenamts wurde die Idee eines Ehrenamtsbudgets eingebracht, z.B. für Gutscheine, kleine Ausflüge und individuelle Feiern. Die Höhe eines möglichen Ehrenamtsbudgets für die Landeshauptstadt Potsdam und die Umsetzungsvoraussetzungen werden ermittelt.

Ferner wurde die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen thematisiert. Einige Häuser haben eine auskömmliche Anzahl an Ehrenamtlichen, während bei anderen Häusern ein Mangel festzustellen ist. Die Öffentlichkeitsarbeit und darausfolgend eine bessere Sichtbarkeit sei für die Gewinnung unerlässlich. Die LHP-Webseite zum Ehrenamt und zu den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern ist in dem Zusammenhang zu aktualisieren. Es wurde die Idee eingebracht, Verlinkungen zu den Webseiten der Häuser herzustellen, wo die Träger auf aktuelle Ehrenamtsbedarfe hinweisen können. Ebenfalls soll die Kooperation zu bestehenden Ehrenamtsbörsen ausgebaut werden. Als weitere Idee wurde eine Postkarte oder eine Broschüre zu den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern eingebracht, welche über die Landeshauptstadt als Postwurfsendung organisiert oder in den Hauseingängen verteilt werden kann. Eine gemeinsame Aktion „Plane deinen Ruhestand“ wurde vorgeschlagen, um Personen kurz vor der Rente oder Pensionierung frühzeitig für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Mögliche Kosten für die Umsetzung der oben genannten Aktionen für die Landeshauptstadt Potsdam werden vom Bereich 395 ermittelt.

3.3 Finanzielle Ausstattung

Zur Erwirtschaftung des Eigenanteils zur Grundförderung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser ist festzustellen, dass in den Häusern vorrangig Einnahmen aus

Veranstaltungen und der Vermietung von Räumen generiert werden. Einnahmen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Drittmitteln fallen in der Gewichtung bislang deutlich geringer aus.

Die aktuell größten Kostenpositionen sind Personal- und Verwaltungskosten sowie Miet- und Betriebskosten. Die Höhe der Grundförderung lässt in den Ortsteilen und kleiner Begegnungshäuser in der Innenstadt und in der Waldstadt eine hauptamtliche Besetzung der Einrichtungen nicht zu. Damit ist eine Beständigkeit der Öffnungszeiten nicht gegeben. Hier wird das Ehrenamt stark belastet. Für die Schaffung stabiler Personalstrukturen stellt auch der Fachkräftemangel eine Herausforderung für die Häuser in ihrem Engagement dar, ein vielfältiges Programm mit sozialen und kulturellen Angeboten umzusetzen.

Der Grundsatz der sparsamen Verwendung der Fördermittel ist den Trägern aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam sehr bewusst. Daher wird bereits verstärkt nach Möglichkeiten gesucht, kostenneutrale Lösungen zu entwickeln oder Drittmittel über Bund und Land sowie Spenden zu akquirieren.

Im Workshop wurde deutlich, dass die Umsetzung der Ideen zukunftsorientiert auf kommende Jahre weiterentwickelt wird. Für die Träger der Einrichtungen sind die bestehenden institutionellen Grundförderungen verbunden mit den kontinuierlichen Leistungen im Rahmen der sozial-kulturellen Stadtteilarbeit in den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern bereits ein großer Mehrwert für die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Kommunen.

3.4 Angebote und Veranstaltungen

Die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser bieten regelmäßig Bildungs-, Kultur, Sport-, Bewegungs-, Freizeit- und Integrationsangebote sowie Angebote speziell für Kinder und Jugendliche an. Weniger regelmäßig fallen die Angebote zu Umwelt-, Klima- und Naturschutz sowie Beratungsangebote aus. Hier besteht Entwicklungsbedarf. Besonders die Einrichtungen in den Stadtteilen sehen einen erhöhten Bedarf an Beratungsangeboten.

Bei der Umsetzung neuer Angebote nennen die Häuser als Hindernis fehlende räumliche Kapazitäten und keine auskömmlichen finanziellen und personellen Ressourcen.

Als große Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmenden werden in den Häusern unter anderem Stadtteilstefeste, Konzerte sowie Anwohnersammlungen in den Stadt- und Ortsteilen durchgeführt.

Darüber hinaus beabsichtigen viele Häuser, zukünftig neue Formate anzubieten. Beispielsweise werden Erzählcafés für Neu-Potsdamer sowie kostenfreie Computer- und Smartphoneurse oder regelmäßige Filmnachmittage für Seniorinnen und Senioren genannt. In mehr als der Hälfte der Häuser bestehen Herausforderungen in der Finanzierung und der technischen Ausstattung. Für Veranstaltungen in den Stadt- und Ortsteilen wünschen sich die Träger Unterstützung bei der Umsetzung z.B. durch Minderung oder Entfall der Genehmigungsgebühren und einen Abbau des bürokratischen Aufwands in Genehmigungsverfahren wie der Straßensondernutzung.

3.5 Zielgruppen

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die einundzwanzig Nachbarschafts- und Begegnungshäuser der Landeshauptstadt grundsätzlich offene Begegnungsorte für alle Zielgruppen sind, die bedarfsorientiert in den verschiedenen Stadt- oder Ortsteilen agieren. Die jährlichen Besucherstatistiken und Anfragen belegen einen wachsenden Bedarf an Angeboten, Veranstaltungen und Kursen.

Einige Häuser sprechen vorrangig bestimmte Zielgruppen wie Seniorinnen und Senioren an, während andere Häuser Menschen jeden Alters als Zielgruppe erreichen. Die Teilnehmenden aus den Häusern wurden in diesem Zusammenhang befragt, welche Zielgruppen sie in Zukunft stärker ansprechen möchten. Dafür benennen die Träger vor allem die Erweiterung der Angebote, die Kooperation mit Schulen, Vereinen und anderen Organisationen, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie die Erweiterung der Öffnungszeiten.

Bei der Gewinnung neuer Zielgruppen geben die Häuser als Herausforderungen räumliche Kapazitäten, zeitliche Ressourcen und den Mangel an qualifiziertem Personal an. Sprachbarrieren und kulturelle Hürden werden als gering eingeschätzt.

Es ist geplant, dass sich die Häuser untereinander zukünftig intensiver über gut laufende Angebote austauschen, die bestimmte Zielgruppen besonders ansprechen und ggf. Kursleitungen weiterempfehlen oder vermitteln. Die Gewinnung neuer Zielgruppen ist von der Gestaltung des Hauses und dessen Zielsetzung abhängig und als Prozess zu verstehen.

Als Herausforderung für die Häuser wurde die demographische Struktur und deren Wandel thematisiert. Zur Unterstützung in der Projektentwicklung kann die Landeshauptstadt Potsdam den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern bei Bedarf Bevölkerungsstatistiken der Stadt- und Ortsteile zur Verfügung stellen.

3.6 Fazit der Bestandsaufnahme

Die Angebots- und Zielgruppenvielfalt liegen einer finanziellen, personellen und technischen Ausstattung zugrunde. Die räumlichen Kapazitäten und der Bekanntheitsgrad sind ebenfalls relevante Faktoren. Alle Häuser nannten Bedarfe und Herausforderungen bei den vorher beschriebenen Themenkomplexen. Vor diesem Hintergrund sind Unterschiede in den Stadt- und Ortsteilen erkennbar, die für weitere Maßnahmen zur Aufwertung und zum Ausbau der Häuser berücksichtigt werden müssen. Eine besondere Herausforderung besteht für ausschließlich ehrenamtlich geführte Nachbarschaft- und Begegnungshäuser.

Spezifik und die Individualität der einzelnen Häuser konnten in der Bestandsaufnahme aus Gründen des Umfangs nicht ausreichend dargestellt werden. Aus diesem Grund sind im Anhang alle Einrichtungen in Form von Steckbriefen, untersetzt in Ist und Soll zur Förderung, der räumlichen Situation, der Ausstattung (Möbiliar, Technik), der personellen Besetzung, der Angebote und der Zielgruppen dargestellt.

4. Maßnahmen zur Aufwertung bestehender Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

Um bestehende Nachbarschafts- und Begegnungshäuser bedarfsgerecht aufzuwerten und eine auskömmliche Finanzierung zu gewährleisten, ist die Wirksamkeit nachfolgender Maßnahmen zu prüfen. Insbesondere sind die finanziellen Bedarfe zu ermitteln, sofern sie für die Umsetzung notwendig sind. Eine Umsetzung von Maßnahmen, die innerhalb des gültigen Haushalts zusätzliche finanzielle Mittel erfordern, ist nicht möglich.

Die nachfolgend vorgeschlagenen Maßnahmen werden in die Zeiträume kurzfristig (2024-2026), mittelfristig (2027-2028) und langfristig (ab 2029) untergliedert.

4.1 Kurzfristige Maßnahmen (2024-2026)

- Für die Arbeit der Häuser ist eine auskömmliche Finanzierung über die Grundförderung der Landeshauptstadt Potsdam von zentraler Bedeutung. Die Gesamtsumme der Zuwendung 2024 beläuft sich auf 2.179.120 Euro. Die Häuser zeigten 2025 einen Bedarf in Höhe von ca. 2.800.000 Euro und für 2026 einen Bedarf in Höhe von ca. 3.000.000 Euro an.
- Der Bereich 395 wird mit allen Nachbarschafts- und Begegnungshäusern teilstandardisierte Einzelinterviews durchführen, um die Kosten für die gemeldeten Bedarfe (z.B. Kosten für Mobiliar, Technik, Renovierungsmaßnahmen und Weiterbildungen) aus dem Fragebogen zu untersetzen.
- Die Webseiten zu den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern sowie zum Ehrenamt auf www.potsdam.de werden für eine bessere Sichtbarkeit aktualisiert.
- Der Bereich 395 wird recherchieren, wie andere Kommunen Nachbarschafts- und Begegnungshäuser fördern und unterstützen, um ggf. Maßnahmen für die Landeshauptstadt Potsdam zu entwickeln (sogenannte best practice Beispiele).
- Das Ehrenamt ist von zentraler Bedeutung für die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser und spielt eine unverzichtbare Rolle für deren Existenz und Wirkung im Stadt- oder Ortsteil. Die Teilnehmenden aus dem Workshop schlugen verschiedene Maßnahmen zur Würdigung der Ehrenamtlichen vor. Die Kosten und eine mögliche Umsetzung werden geprüft.
Des Weiteren strebt der Bereich 395 eine engere Kooperation mit der Potsdamer Ehrenamtsbörse und der Ehrenamtsstiftung an. Es ist geplant, 2025 einen gemeinsamen Workshop durchzuführen.
- Viele Häuser meldeten einen erhöhten Bedarf an Beratungsangeboten. Eine mögliche Maßnahme wäre in Anlehnung an das Gesamtkonzept zur Stadtteilarbeit in der Landeshauptstadt Potsdam eine verstärkte Dezentralisierung von Leistungen und Angeboten der Verwaltung (beispielsweise zu den Themen Sozialarbeit) durch die Etablierung von regelmäßigen Sprechstunden in den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern. Als kurzfristige Maßnahme wird der Bereich 395 die konkreten Bedarfe in den Häusern und den Stadt- und Ortsteilen mit entsprechenden Fachabteilungen abgleichen und verwaltungsintern mögliche Kapazitäten und die Leistbarkeit für Sprechstunden in den Häusern fachbereichsübergreifend identifizieren. In einer Pilotphase kann diese Maßnahme ab 2026 zunächst in einem bis zwei Häusern getestet werden.

- Viele Häuser zeigen einen erhöhten Bedarf an Unterstützung bei Genehmigungen für Veranstaltungen, z. B. Straßensondernutzung an. Es wird ermittelt, in welcher Form der Bereich 395 die Häuser dabei konkret unterstützen kann.
- Ein weiteres Ziel ist es, alle Nachbarschafts- und Begegnungshäuser mit WLAN und Internetzugang auszustatten. Für zwei der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser steht die entsprechende Ausstattung noch aus.
- Bei den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern besteht ein besonderer Bedarf nach großem Equipment wie beispielsweise Bierzeltgarnituren, Bühenpodeste oder Hüpfburgen, was aufgrund der fehlenden Lagerkapazitäten nicht angeschafft werden kann. Eine Teilmaßnahme der Smart City Strategie Potsdams ist die Einführung der MiLA-Plattform zum **Mieten, Leihen, Ausprobieren** bis 2026. Die Schaffung eines zentralen Ausleihpools und ggf. eines Zentrallagers ist eine Komponente des Projektes, sodass die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser größeres Equipment ausleihen können, statt es einzeln anzuschaffen oder regelmäßig zu mieten.

4.2 Mittelfristige Maßnahmen (2027-2028)

- Mittelfristig besteht das Ziel, für jedes Nachbarschafts- und Begegnungshaus eine hauptamtliche Leitung zu installieren. Zur Zeit gibt es in sechs der einundzwanzig geförderten Häuser keine hauptamtliche Leitung bzw. kein festangestelltes Personal. Pro Leitung wird einer Stelle (0,5 VZE) in Höhe von ca. 30.000 Euro pro Jahr mindestens benötigt. Für diese sechs Häuser ergeben sich ab 2027 zusätzliche Bedarfe kumulativ in Höhe von ca. 180.000 Euro pro Jahr.
- Ziel ist es weiterhin, die bestehenden Nachbarschafts- und Begegnungshäuser auskömmlich zu finanzieren und zu sichern. Dafür ist mittel- und langfristig eine Anpassung des Budgets für die Grundförderung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser erforderlich. Ein konkreter Kostenplan für die Jahresscheiben ab 2027 wird entsprechend der Haushaltsplanung und der mittelfristigen Finanzplanung mit der für 2025 geplanten Beschlussvorlage aktualisiert und vorgelegt.
- Mittelfristig besteht das Ziel, Angebote zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz in den Nachbarschafts- und Begegnungshäuser auszubauen bzw. zu entwickeln. Dafür wird mit den Häusern ein gemeinsames Konzept erarbeitet.
- Im Fragebogen wurde mehrfach der Wunsch nach Bürokratieabbau bei Verfahren (u.a. Zuwendungs- oder Genehmigungsverfahren) geäußert. Als mittelfristige Maßnahme werden hierzu die Möglichkeiten verwaltungsintern geprüft.
- Der Bereich 395 strebt an, das Fördermittelmanagement für Drittmittel auszubauen, damit Änderungen im Zuschussbedarf bei der Förderung der Häuser möglichst gering

ausfallen. Dazu gehören unter anderem eine Inhouse-Datenbank für Förderbudgets sowie gemeinsame Weiterbildungsangebote zu Themen rund um die Förderung seitens der Verwaltung für die Träger zu entwickeln. Ziel ist es, Mehrbedarfe bspw. aus Förderprogrammen EU, Bund oder Land in Kofinanzierung der LHP zu decken.

- Mittelfristig ist geplant, Austauschformate mit allen geförderten Einrichtungen und der Stadtteilkoordination für eine bessere Vernetzung und den Informationsaustausch zu entwickeln.

4.3 Langfristige Maßnahmen (ab 2029)

- Langfristig besteht das Ziel, für die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser pro Stadt- und Ortsteil eine konkrete Ansprechperson in Form einer Bündelung von Aufgaben in der AG Stadtteilkoordination des Bereichs 395 zu implementieren. Voraussetzung dafür ist die vollständige Umsetzung der im Gesamtkonzept Stadtteilarbeit verankerten personellen Ressourcen von 6 Stellen (VZE) interne Stadtteilkoordination im Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit. Derzeit sind davon 2,0 VZE im Stellenplan des Bereichs umgesetzt.
- Die Sanierung bestehender Häuser in kommunalem Eigentum wie dem Bürgerhaus Bornim oder dem Kulturhaus Babelsberg bestehen als langfristige Ziele mit dem Ziel des Werterhaltes. Dafür müssen konkrete Sanierungsbedarfe und deren aktualisierte Grobkostenschätzungen erhoben werden.
- Räumliche Kapazitäten beschränken die Begegnungshäuser im Ausbau ihrer Angebote. Langfristig besteht das Ziel, alternative Räume auch in den Außenbereichen der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser zu qualifizieren und zu nutzen sowie Möglichkeiten des Anbaus bei bestehenden Einrichtungen zu prüfen. Die Häuser sollen so zu Koordinierungsstellen der sozial-kulturellen Stadtteilarbeit werden und andere Einrichtungen entsprechend der Bedarfe in ihren Stadt- oder Ortsteilen bzw. im Stadtgebiet vernetzen.

5. Maßnahmen in Stadt- und Ortsteilen ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

Um die Bedarfe in den Stadt- und Ortsteilen ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäuser ermitteln zu können, wurde das folgende Maßnahmenpaket erstellt. Insbesondere sind die finanziellen Mittel zu kalkulieren. Eine Umsetzung von Maßnahmen, die innerhalb des laufenden Haushalts zusätzliche finanzielle Mittel erfordern, ist grundsätzlich nicht möglich.

Die nachfolgend vorgeschlagenen Maßnahmen werden in die Zeiträume kurzfristig (2024-2026), mittelfristig (2027-2028) und langfristig (ab 2029) untergliedert.

5.1 Kurzfristige Maßnahmen (2024-2026)

Grundlage dieses Konzepts bildet der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Auftrag „Ausbau und Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser“ (DS 24/SVV/0351) vom 15.05.2024. Für die vierzehn Stadt- und Ortsteilen ohne Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind im noch ausstehenden zweiten Teil der Umsetzung des Beschlusses die jeweiligen Bedarfe zu ermitteln. Um dafür unterschiedliche Beteiligungsformate durchzuführen, werden Kosten für externe Vergaben auf ca. 50.000 Euro geschätzt. Die Summe ist im aktuellen Haushaltsplan für 2025 nicht enthalten.

- Der Bereich 395 plant ab November 2024 eine ausführliche Recherche mit ggf. kostenneutraler Unterstützung anderer Bereiche wie Statistik und Wahlen, der Werkstatt für Beteiligung oder der AG Smart City. Eine Prüfung umfasst die Auswertungen von Statistiken und Recherchen zu lokalen Akteurinnen und Akteuren, bestehenden Einrichtungen sowie zu den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger für eine sozial-kulturelle Einrichtung und zu möglichen Trägerschaften.
- Eine weitere Maßnahme ist die Vernetzung und Kooperation mit den ermittelten Vereinen, Bürgerinitiativen oder Netzwerken über verschiedene Beteiligungsformate sowie die Einbindung der jeweiligen Ortsbeiräte und lokalen Stadtverordneten.
- Es ist geplant, ab 2025 Einwohnerumfragen in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen für eine anschließende Bedarfsanalyse durchzuführen, welche Bestandteil der Beschlussvorlage 2025 sein wird.

5.2 Mittelfristige Maßnahmen (2027-2028)

- Mittelfristig besteht das Ziel, (Mindest-)Standards für zukünftige Nachbarschafts- und Begegnungshäuser (u.a. eine hauptamtliche Besetzung pro Nachbarschafts- und Begegnungshaus, Barrierefreiheit, freies WLAN und Internetzugang) über Beteiligungsformate zu entwickeln.
- Voraussetzung für die Entwicklung neuer Nachbarschafts- und Begegnungshäuser ist eine verwaltungsinterne räumliche Analyse, um zu ermitteln, welche Möglichkeiten für die Stadtteilarbeit bzw. als Begegnungsorte genutzt werden könnten.

- Ebenfalls kann ein Interessenbekundungsverfahren bei bestehenden Trägerschaften zur möglichen Betreuung neuer Nachbarschafts- und Begegnungshäuser durchgeführt werden.
- Eine Teilmaßnahme der Smart City Strategie Potsdam ist das kooperative Regio.hub. Kernprojekt des Regio.hubs soll die Entwicklung eines Innovationsmobils sein. Das Innovationsmobil könnte als mobiler Begegnungsort in diesen Stadt- und Ortsteilen genutzt werden und Beteiligungsformate ermöglichen.

5.3 Langfristige Maßnahmen (ab 2029)

- Langfristig besteht das Ziel, in allen vierzehn Stadt- und Ortsteilen bei entsprechenden Bedarfen Nachbarschafts- und Begegnungshäuser zu entwickeln. Um sich den Kosten im ersten Schritt anzunähern, wurde ein Mittelwert der Zuwendung für 2024 der einundzwanzig bisher geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäusergebildet (siehe Anhang Steckbriefe zu den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern). Die Gesamtsumme der Zuwendung 2024 beläuft sich auf 2.179.120 Euro, woraus sich ein Mittelwert von rund 103.800 Euro errechnet. Die Zuwendungssummen der Häuser variieren mitunter stark. Bei potentiell vierzehn neuen Nachbarschafts- und Begegnungshäusern ist auf Grundlage dieser Schätzung ein zusätzliches Förderbudget in Höhe von ca. 1.450.000 Euro p.a. notwendig.

6. Anpassung der Grundlage der Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

Der Auftrag zum Konzept für den Ausbau und Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser beinhaltet eine verwaltungsinterne Prüfung und Anpassung der Grundlage der Förderung in Verbindung mit einer strukturellen Änderung zur sozial-kulturellen Stadtteilarbeit. Ziel ist es, die Begegnungshäuser als Ausgangspunkte der gemeinwesenorientierten Stadtarbeit zu qualifizieren und die Grundförderung für Angebote außerhalb der Einrichtung, in die Nachbarschaften, die Quartiere und die Kieze zu öffnen. Nachfolgend wird die angepasste Rahmenkonzeption zur Kenntnis gegeben. Es ist geplant, einen Gesamtbeschluss zur Förderung und Aufwertung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam inklusive der angepasste Rahmenkonzeption im IV. Quartal 2025 zu erwirken.

Die Grundlage der Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern bildet der Beschluss DS 14/SVV/0047 vom 02.04.2014 zur 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes

zur Weiterentwicklung und Steuerung der durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser inklusive der Förderrichtlinie sowie der Ergänzungsbeschluss DS 14/SVV/0392 vom 07.05.2014.

Die 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes hat sich entsprechend der Beteiligungsergebnisse bewährt und in vielen Teilen weiterhin Bestand. Die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind in der Evaluation in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen wichtige Bestandteile der gemeinwesenorientierten Begegnungsarbeit. Eine Anpassung ist vorrangig im Verständnis der Grundförderung des einzelnen Begegnungshauses hin zum Stadtteilzentrum als Anlaufstelle und Ausgangspunkt einer Sozial-kulturellen Stadtteilarbeit notwendig. Aufgaben eines Trägers beschränken sich zukünftig nicht nur auf die Einrichtung selbst. Es ist geplant, die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser zu befähigen und auszustatten, um entsprechend der Bedarfe der Einwohnerschaft im Stadt- und Ortsteil aktiv Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen im Rahmen der Stadt- und Ortsteilarbeit umzusetzen.

Mit einer Beschlussfassung zu dieser Anpassung wird ein Bezug zum Gesamtkonzept Stadtteilarbeit (DS 18/SVV/0648) hergestellt.

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind Bestandteil des öffentlichen Raums und agieren in politischer Neutralität. Die Träger der Häuser arbeiten in ihren Grundsätzen beziehungsweise ihren Leitbildern auf Grundlage demokratischer Werte und Normen, wie beispielsweise der allgemeinen Konvention für Menschenrechte (UN). Das heißt, sie arbeiten konzeptionell und strukturell unter anderem für die Förderung und Weiterentwicklung von:

- Gendergerechtigkeit,
- Generationengerechtigkeit,
- inklusiver Gesellschaft,
- multikultureller und weltoffener Gesellschaft sowie
- politischer, gesellschaftlicher Teilhabe.

6.1 Kriterien für Begegnungshäuser in der LHP

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind Orte, mit denen die Kommune unter sich verändernden Lebensbedingungen zum verantwortlichen Mittun, zur nachbarschaftlichen Selbsthilfe und zu gemeinschaftsstärkendem Engagement einlädt. Sie dienen der Festigung sozialer Bindungen im Wohnquartier und fördern das gemeinwesenorientierte Bewusstsein

und Handeln im Stadt- oder Ortsteil. Dazu tragen gezielte Angebote für und von Initiativen und Gruppen bei, die nicht auf die Räumlichkeiten der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser beschränkt sein müssen, sondern partiell im gesamten Stadt- oder Ortsteil wirken.

6.2 Grunddefinition

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind Orte, an denen zum verantwortlichen Mitmachen, zur bürgerschaftlichen Selbsthilfe, zu kommunalem Informationsaustausch und gemeinschaftsstärkendem Engagement eingeladen wird. Sie bilden einen öffentlichen Kern im Stadtteil und sind Ausgangspunkte der Sozial-kulturellen Stadt- und Ortsteilarbeit.

In der Landeshauptstadt Potsdam sind Begegnungshäuser stadt- und ortsteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren, die den regionalen Bedarfen entsprechende Leistungen zur sozialen und kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität, sowie Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbieten. Sie sind öffentliche, soziale Zentren, die in ihren Räumlichkeiten aber auch in den Stadt- und Ortsteil hineinwirken.

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser dienen der Festigung sozialer Bindungen, fördern das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, fördern und ermöglichen direkt-demokratische Mitbestimmung.

In ihnen finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Angebote der einzelnen Einrichtungen und ihrer Akteure nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung und der Nachbarschaft auf und entwickeln daraus ihr Angebots- und Projektprogramm.

6.3 Allgemeine Grundfunktionen im Stadt- oder Ortsteil

Grundfunktionen der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind:

- Vernetzung und Kooperation sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und bürgerschaftlicher Aktivitäten und Initiativen im Stadt- und Ortsteil;
- Stärkung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements durch Bereitstellung von Räumen, fachliche Begleitung und Qualifizierung sowie durch die Entwicklung von Anerkennungskulturen;
- Forum für kommunale Dialoge und Bürgerbeteiligung, z. B. bei Stadtentwicklungsprozessen;
- Förderung von Nachbarschaftsbeziehungen und gegenseitiger Hilfe;
- Träger spezifischer sozialer Aufgaben und Angebote (z. B. Jugendclubarbeit, Kinderbetreuung, Seniorenarbeit) entsprechend der Bedarfe der Nachbarschaft in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen;
- Entwicklung gemeinwesenorientierter, generationsübergreifender, inklusiver Angebote in Bereichen der Stadtteilkultur und der wohnortnahen, nichtkommerziellen Freizeitgestaltung und Bildung;
- Treffpunkt und Veranstaltungsort für Initiativen, Vereine und Projektgruppen u. a. m. zur individuellen und gemeinschaftlichen Selbstbetätigung;
- Standortnahe bedarfsorientierte Angebote;
- Kostenloser WLAN-Zugang;
- Informationsforum zur Teilhabe direktdemokratischer Elemente der Landeshauptstadt wie Bürgerhaushalt, Bürgerbefragung, Stadt-/Ortsteilkonferenzen oder Bürgerschaftsforen;
- Gemeinschaftsort für besondere Anlässe (z. B. Familien- und Gruppenfeiern).

6.4 Erhebungen der Bedarfe der Nachbarschaft

Die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser nehmen fortlaufend die Bedarfe der Nachbarschaft beziehungsweise der Akteure als Seismographen im Stadtteil auf. Sie unterstützen die Akteure dabei, ihre Ideen zu verwirklichen und setzen selbst Impulse in den Stadt- bzw. Ortsteilen. Die Inhalte oder Schwerpunkte der spezifischen Programme und temporären Ausrichtungen der Häuser erheben diese regelmäßig im Stadt- oder Ortsteil. Die Methoden zur regelmäßigen Erhebung der Bedarfe legen die Träger der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in ihren Konzeptionen fest. Zur Durchführung der Bedarfsermittlung arbeiten die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser eng mit dem Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilar-

beit zusammen und finden hier Unterstützung und Ansprechpersonen zur lösungsorientierten Vernetzung verschiedener Fachbereiche innerhalb der Verwaltung der LHP.

6.5 Kategorisierung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Steuerung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser hat sich seit 2019 eine neue Kategorisierung zur Grundförderung etabliert:

1. Stadtteilzentren
2. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in Stadt- oder Ortsteilen
3. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser mit dem Schwerpunkt der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren
4. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Aufbau und Projektarbeit

6.5.1 Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Stadt-/Ortsteil

Die bestehenden Nachbarschafts- und Begegnungshäuser erfüllen seit ihrer Aufnahme in die Förderung die Ansprüche der jeweils gültigen Rahmenkonzeption. Sie sind kontinuierlich bzw. historisch über Prozesse der Beteiligung und der Steuerung der Stadtentwicklung gewachsen. Mit ihren Räumlichkeiten und ihren Angeboten sind sie im Stadtteil etabliert und über mehrjährige Beteiligungsprozesse der Nachbarschaft entwickelt. Sie verfügen über das Wissen, die Infrastruktur, die Logistik und konzeptionelle Erfahrung in vollem Umfang. Die Unterscheidung der Kategorie 1 Stadtteilzentren und Kategorie 2 Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Stadt- oder Ortsteil begründet sich ausschließlich im Umfang der Grundförderung einer Einrichtung. Maßgeblich sind die Personalstruktur der Einrichtung und der Verantwortungsbereich der Hausleitung. Hierzu wurde eine Personalstrukturrichtlinie mit entsprechender Durchführungsbestimmung entwickelt und der Förderrichtlinie beigefügt.

6.5.2 Begegnungshäuser mit dem Schwerpunkt der Seniorinnen- und Seniorenarbeit

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser mit dem Schwerpunkt der Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren sind in der Sensibilität besonders auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Dazu zählt eine Priorisierung im barrierearmen hin zu barrierefreien Zugang und Nutzung der Einrichtungen. Die Angebote sind vorrangig auf die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren ausgerichtet, beugen der Vereinsamung im Alter und der Segregation der Nutzenden aufgrund von Beeinträchtigten in der Gesellschaft vor. Im Jahr 2019 wurden fünf Einrichtungen des Fachbereiches Soziales und Inklusion in die Zuständigkeit des Fachbereiches Wohnen,

Arbeit und Integration übertragen. Aus einer langjährig wiederkehrenden Projektförderung wurden die Einrichtungen in einer institutionellen Grundförderung verstetigt. Diese Einrichtungen bilden eine eigene Kategorie im Rahmen der Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern, da die Möglichkeit gewahrt werden muss, in einem Stadtteil aufgrund der Spezifikation der Einrichtung mehrere institutionelle Grundförderungen ausreichen zu können. Die Angebote der Begegnungshäuser mit dem Schwerpunkt der Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren können aufgrund der Kapazitätsgrenzen nicht von anderen Einrichtungen übernommen werden. Darüber hinaus besteht ein großer Bedarf an zusätzlichen Angeboten für Seniorinnen und Senioren.

6.5.3 Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Aufbau und Projektarbeit

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Aufbau entwickeln im Gegensatz zu den bestehenden Häusern ihre Konzeption, ihren Wirkungsgrad, ihre Kontinuität oder die Entwicklung ihrer Räumlichkeit in Hinsicht ihrer Förderfähigkeit und Zugehörigkeit als Element des Konzeptes der Landeshauptstadt. Sie sind gleichberechtigter Teil der Gemeinschaft der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. Schwerpunkt der Förderung liegt hierbei in der wiederkehrenden Projektförderung bis zu 5 Jahren im Rahmen einer Entwicklungsphase.

6.6 Vernetzung und Steuerung

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser bilden miteinander eine Interessengemeinschaft im Sinne der Arbeitsgruppe der geförderten Begegnungshäuser der Landeshauptstadt. Sie treffen sich mehrmals jährlich zum gemeinsamen Austausch zu Chancen, Entwicklungen und Problemen ihrer Arbeit vor Ort. Sie kooperieren in Fragen der Nutzung von Technik, Materialien, gemeinsamer Werbung und Projekten sowie des Austausches von methodischem und konzeptionellem Wissen untereinander. Darüber hinaus sind die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser Multiplikatoren für Informationsmaterial der Kommune, das heißt, sie vermitteln allgemeine Informationen der Verwaltung, bieten Beratung und helfen bei Beantragungen.

Die Träger der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser arbeiten in einer AG Nachbarschafts- und Begegnungshäusereng mit dem Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit des Fachbereiches Wohnen, Arbeit und Integration zusammen. Zweimal jährlich werden verpflichtende Arbeitsgruppensitzungen organisiert, um über aktuelle Themen im Rahmen der Zuwendungsverfahren zur Grundförderung zu informieren und sich auszutauschen.

Der Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit hat die Planung, Umsetzung, Evaluation, Beratung und Unterstützung der Entwicklung des Aufgabenbereiches Förderung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser intern und extern zu organisieren und zu koordinieren. Die verwaltungsinterne Koordination hat die Umsetzung, Sicherstellung und Gestaltung der strukturellen und finanziellen Förderung von Einrichtungen und Institutionen, Vereinen und Initiativen zwischen allen fachspezifisch relevanten Verwaltungseinheiten zu gewährleisten. Dabei ist sowohl die Innenrealisierung des Arbeitsbereiches als auch die strukturelle und verwaltungspolitische Außenvertretung Aufgabengegenstand.

Im Gesamtarbeitsfeld bildet die inhaltlich-strukturelle Unterstützung und Beratung der Einrichtungen der stadtteilorientierten Kultur- und Sozialarbeit und der bürgerschaftlichen Nachbarschaftsarbeit ein besonderes Kernarbeitsfeld.

Entsprechend der Entwicklung fundierter Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeitstheorien sind gesellschaftsstrukturweisende Elemente der modernen Stadt- und Ortsteilentwicklung und inhaltlich-strukturell definierte Grundprinzipien von zivilgesellschaftlicher und bürgerschaftlicher Relevanz praxisorientiert zu begleiten und mit weiterzuentwickeln.

Für die Erfüllung temporärer Projektaufgaben und spezifischer, unplanmäßig zu erfüllender Einzelarbeitsfelder sind in der Haushalts- und Produktplanung spezielle Projekt- bzw. Honorarmittel für eine Aufgabenübertragung an Dritte in angemessenem Umfang zu berücksichtigen.

6.7 Evaluation

Im Rahmen der Zuwendungsverfahren erstellen die Zuwendungsempfänger jährlich einen Verwendungsnachweis, zu dem neben dem finanziellen Nachweis auch ein statistischer Jahresbericht und ein Sachbericht vorzulegen ist. Die Ergebnisse werden im Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit zur Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit ausgewertet.

Um eine Gesamtevaluation der Rahmenkonzeption zu gewährleisten, wird im Abstand von 5 Jahren ein geeignetes Instrument, z. B. ein Workshopverfahren geplant. Die Ergebnisse werden Ausschüssen Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion sowie dem Ausschuss für Kultur präsentiert. Ziel ist es, gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Begegnungshäuser eine regelmäßige Fortschreibung des Rahmenkonzeptes sowie die Anpassung der Förderrichtlinien zu erarbeiten.

7. Förderrichtlinie

7.1 Grundsätze der Förderung

Die Landeshauptstadt Potsdam fördert Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsressourcen zur Erfüllung ihrer Funktion als stadtteilorientierte, der Entwicklung der Gemeinwesenarbeit und der Gestaltung des öffentlichen, sozialen und kulturellen Lebens wirkende Einrichtung in einem Stadt- oder Ortsteil. Die Förderung ist zur Erfüllung der im Pkt. 6.3 genannten Grundfunktionen einzusetzen. Dabei sind als Kriterien die in der Definition und im Aufgabenprofil für Nachbarschafts- und Begegnungshäuser festgelegten Grundsätze in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Die Förderung erfolgt zur Unterstützung der Umsetzung und Festigung der existierenden Arbeitsfelder und Entwicklungsaufgaben.

Eine Anerkennung als Nachbarschafts- und Begegnungshaus und die finanzielle Förderung kann aber auch zur Schaffung und Entwicklung neuer Einrichtungen gewährt werden, wenn solche sich auf Initiative bürgerschaftlichen Engagements und/oder als Bedarfsnotwendigkeit in den einzelnen Stadtteilen erweisen.

7.2 Gegenstand der Förderung

7.2.1 Miete / Betriebskosten

Miet-, Betriebs- und Verwaltungskosten sind förderungsfähig, wenn sie in direktem Zusammenhang mit der Erfüllung der Aufgabenprofile stehen.

Innerhalb der finanziellen Grundförderung für Nachbarschafts- und Begegnungshäuser sind die sich verändernden Mietkonditionen sowie steigende Betriebs- und Bewirtschaftungskosten zur Sicherung der Arbeit der vorhandenen Einrichtungen zu berücksichtigen.

Ab 2025 werden Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in kommunalen Liegenschaften durch interne Verwaltungsvereinbarungen mit dem KIS im Rahmen der Mietverträge freier Träger unterstützt. Die Nutzungsvereinbarungen regeln die Zahlung der Kaltmieten vom Bereich 395 an den KIS und entlasten die Träger mit dem im Zuwendungsverfahren zu erbringenden Eigenanteil. Alle weiteren Bestandteile der Mietverträge, Rechte und Pflichten zwischen den Vertragsparteien haben weiterhin Bestand. Die Aufwendungen für Betriebskosten

verbleiben zur sparsamen Verbrauchverantwortlichkeit in der Zahlungsverpflichtung der Träger.

7.2.2 Sach- und Veranstaltungskosten

Kosten, die durch Leistungen oder Erwerb von Materialien zur Durchführung von Projekten, die Bewirtschaftung des Nachbarschafts- und Begegnungshauses, Veranstaltungen, Ausstellungen und Einzelmaßnahmen im Rahmen der Erfüllung der Aufgabenprofile notwendig sind, sind bei wirtschaftlich sparsamer Verwendung förderfähig.

7.2.3 Personelle Ausstattung

Die personelle Ausstattung ist abhängig von Funktionsumfang, Öffnungszeiten, Programm und der Größe des jeweiligen Nachbarschafts- und Begegnungshauses.

Die zum 01.09.2021 erarbeitete Personalkostenstrukturrichtlinie inklusive der zugehörigen Durchführungsbestimmungen wurde vom Fachbereich Personal und Organisation geprüft und anerkannt. Sie bleibt Bestandteil der Förderrichtlinie. Grundsätzlich dient diese den Trägern bei der Wahrung des Besserstellungsgebotes in Verfahren der personellen Besetzung von Fachkräften in den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern und zur Klärung der Förderfähigkeit. Die finanzielle Förderung von personellen Strukturen ist Kernbestandteil der für die Erfüllung der Aufgaben freier Träger bei der Umsetzung der Konzeptionen für die Arbeit von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern notwendigen Zuwendungen. Die Durchführungsbestimmungen zur Personalkostenstrukturrichtlinie können unabhängig der Förderrichtlinie geändert werden, sollte die Notwendigkeit bestehen.

7.3 Kommunale Förderstrukturen

Die finanzielle Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern wird im Rahmen des Produktes 28404 Nachbarschafts- und Begegnungshäuser im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam vollzogen. Die hier zuzuwendenden finanziellen Mittel werden als institutionelle Förderung im Sinne einer Grundförderung bzw. als wiederkehrende Projektförderung ausgereicht. Unter Anwendung der Förderkriterien sind temporäre Projektförderungen möglich. Darüber hinaus können die Träger zur Erfüllung fachspezifischer Aufgaben in den Stadt- und Ortsteilen für die Arbeit in den Bereichen der Stadtentwicklung-, Kultur-, Sozial-, Sport- und Jugendarbeit finanziell gefördert werden. Diese sind im Rahmen der institutionellen Grundförderung bei Antragstellung und im Verwendungsnachweis anzuzeigen. Die Be-

rücksichtigung solcher Förderungen erfolgt im Rahmen der Produkte der entsprechenden Fachbereiche.

7.4 Durchführungsbestimmungen

Entsprechend der hier vorliegenden Förderkriterien wird das Bewilligungs-, Zuwendungs- und Nachweisverfahren für die Grundförderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern durch den Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit im Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration realisiert und in der Zuständigkeit des Bereiches Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit verortet.

Das Zuwendungsverfahren ist durch die gesetzlich geltenden Vorschriften und die für die Landeshauptstadt Potsdam geltende Dienstanweisung zur Bewilligung und Steuerung von Zuwendungen in der Landeshauptstadt Potsdam mit Inkrafttreten von 01.10.2016 geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine finanzielle Förderung.

8. Zusammenfassung und Ausblick

Das Konzept zur Förderung und Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser zielt darauf ab, die bestehenden und zukünftig zu etablierenden Einrichtungen als zentrale Anlaufstellen für die Gemeinschaft, Nachbarschaft und Begegnung in den Stadt- und Ortsteilen der Landeshauptstadt Potsdam zu stärken.

Ausgehend von der Genese der Häuser, die teilweise auf einen langen Entwicklungsprozess zurückblicken können und somit die Individualität und Einzigartigkeit spiegeln, war es im Rahmen der Konzepterstellung wichtig, zunächst eine Bestandsaufnahme der bestehenden einundzwanzig Häuser durchzuführen und die Bedarfe sowie Herausforderungen abzufragen. Daraus wurden Maßnahmenpakete abgeleitet, die sich in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen unterteilen lassen. Dies bildet den Schwerpunkt des hiermit vorliegenden ersten Teils des Konzepts.

Parallel dazu wurden für die vierzehn Stadt- und Ortsteile, in denen noch kein Nachbarschafts- und Begegnungshaus gefördert wird, ebenfalls erste Maßnahmenentwürfe entwickelt. Hier gilt es im Weiteren mit Hilfe von Beteiligungsformaten zu klären, welche Bedarfe konkret existieren und welche Handlungsempfehlungen und finanziellen Bedarfe sich für den zweiten Teil des Konzept daraus ableiten lassen (z.B. die Entwicklung von

Mindeststandards für zukünftige Einrichtungen und die daraus resultierenden Kosten für die Errichtung oder Einrichtung weiterer Begegnungsstätten).

Langfristig wird angestrebt, die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser als lebendige Zentren des sozial-kulturellen Lebens in allen Stadt- und Ortsteilen der Landeshauptstadt Potsdam zu sichern und weiterzuentwickeln. Um einer Aufwertung gerecht zu werden, muss eine kontinuierliche Evaluation und Anpassung der Angebote an die jeweiligen Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner erfolgen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Einrichtungen mit wirtschaftlicher und sparsamer Verwendung von Fördermitteln der Landeshauptstadt zweckgebunden den Förderzielen entsprechen.

Zudem wird die Förderung von interkulturellem Austausch, sozialer Integration und Nachhaltigkeit unter den Aspekten des Klima- und Umweltschutzes zukünftig eine zentrale Rolle spielen. Auf lange Sicht soll die Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser nicht nur die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner in den Stadt- und Ortsteilen verbessern, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken und einen positiven Beitrag zur sozialen Kohäsion leisten.

Im Zuge der Konzepterstellung wurde die Grundlage der Förderung, hier die 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung der durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Nachbarschafts- und Begegnungshäuser inklusive der Förderrichtlinie evaluiert und angepasst.

Der vorliegende erste Teil des Konzepts stellt ein Zwischenergebnis im Prozesses zur Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes für die Arbeit der Nachbarschafts- und Begegnungszentren dar. Der Prozess der Definition und Einordnung der Arbeit der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser wird im Rahmen der weiteren Konzeptarbeit fortgesetzt.

Übergeordnetes Ziel ist es, bis Ende 2025 eine Beschlussvorlage mit einer konkretisierten Kostenplanung für die Umsetzung des Konzepts zur Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser vorzulegen. Mit einer Beschlussfassung voraussichtlich im Dezember 2025 wird ein Bezug zum Gesamtkonzept Stadtteilarbeit DS 18/SVV/0648 hergestellt.



Anhang

Steckbriefe der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

Musterfragebogen „Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser“

Steckbriefe zu den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern

Um die Individualität und Einzigartigkeit der einzelnen Nachbarschafts- und Begegnungshäuser abzubilden, sind im Anhang die Häuser in Form von Kurzsteckbriefen dargestellt. Die Datenerhebung für die Erstellung der Steckbriefe erfolgte auf Grundlage des Fragebogens, der Zuwendungsbescheide und Bedarfsanzeigen, der Internetseiten der Häuser – sofern vorhanden – sowie der Image- und Angebotsflyer.

Die Steckbriefe und das Bild- bzw. Flyermaterial der verschiedenen Angebote und Veranstaltungen sind als Auszug der täglichen vielfältigen Arbeit der Begegnungsstätten zu verstehen.

Zeichenerklärung:



Das Haus ist barrierefrei



Vermietung

Die Räume im Haus werden an Privatpersonen, Vereine, Kursleitende etc. für Feste oder Angebote vermietet

Kapazitäten
größter Raum:
199 Personen

Angabe der maximalen Belegung an Personen im größten Raum des Nachbarschafts- und Begegnungshauses

Begegnungszentrum Drewitz – oskar, Drewitz

Anschrift: Oskar-Meßter-Str. 4-6, 14480 Potsdam
 Webseite: <https://www.oskar-drewitz.de/>
 Trägerschaft: Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH
 Vermieter/in: intern



Kapazitäten
 größter Raum:
 199 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 300.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 328.900,00 Euro 2026: 337.300,00 Euro
Räumliche Situation	<p>Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Veranstaltungsräume, Besprechungsräume, Teeküche, Küche für Kurse, Büroräume, Lager, Sportraum, Kreativraum</p> <p>Außenbereich mit Terrasse, Sitzgelegenheiten, Spielplatz und Grillplatz vorhanden</p>	
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar und eine ausreichende technische Ausstattung (PC, Drucker, Kopierer, Internet, WLAN, Beamer und Audiosysteme sind in einem guten Zustand)	
Personelle Besetzung	<p>Leitung und Koordination: 0,82 VZE Koordination Öffentlichkeitsarbeit: 0,82 VZE Projektmitarbeitende Klimagarten: 0,82 VZE Verwaltung: 0,64 VZE Assistenz: 0,36 VZE Praxisstelle duales Studium: 0,41 VZE</p> <p>Honorarkräfte Ehrenamtliche Freiwillige (FSJ, BFD)</p>	Bedarf an sozialer Beratung und aufsuchende Sozialarbeit
Angebote	<p>Stadtteilfrühstück, Stadtteilabendbrot, Migrationsberatung, Sprachkurse, Nähkurs, Bauchtanz, Klimakochen, Tischtennis, Nähcafé, Seniorensport, Sommerkino, Stadtteilstunde</p>	
Zielgruppen	Familien, Senioren, Flüchtlinge; Personen aus sozial schwachen Haushalten	Nachbarschaft; Menschen aus sozial schwachen Haushalten unabhängig der Herkunft und des Alters

Kürbisfest

vor der Grundschule „Am Priesterweg“

Oktober 2024

oskar.

Oskar-Meßter-Straße 4-6
14480 Potsdam
Tel. 0331 201 97 04
www.oskar-drewitz.de

Highlights

28.10. - 1.11.2024 | 10:00 - 15:00 Uhr | Großer Saal im oskar.

Feiernsgott! Tanztheater „Bunte Vögel“
Jede*r kann von 8 bis 12 Jahren mit dabei sein! Du musst weder tanzen noch Theaterspielen können.
Aufführung? Freitag, 1.11.2024 um 16 Uhr im oskar. Mit dabei sind Theaterpädagogin Kathrin Thiele und Tänzerin Sophie Brunner. Teilnahme und warmes Mittagessen sind kostenfrei!
Fragen & Anmeldung: telefonisch unter 0331 / 2019704 | persönlich im oskar oder bei der Schulsozialarbeiterin Ines Kolkert | per Mail: info@oskar-drewitz.de

Donnerstag, 10. & 24.10.2024 | 17:00 Uhr | Stadttreff im oskar.

Bürgerdialog - Miteinander Reden*
Wir reden nicht genug miteinander. Bürgerinnen und Bürger, Familienmitglieder, Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen Auffassungen meiden Gesprächsstoff und, wenn nötig, einander. Wir haben verlernt, miteinander zu streiten, Argumente auszutauschen und Kompromisse zu finden. Menschen mit unterschiedlichen Berufen, Ausbildungen, Altersgruppen und Ansichten treffen sich immer seltener. Das gilt auch für Wissenschaftler*innen und Bürger*innen. Wir leben nebeneinander her, unsere Gesellschaft fällt auseinander. Wir werden einen Versuch unternehmen, etwas dagegen zu tun. Social Science Works organisiert alle zwei Wochen eine Gesprächsrunde zu einem Thema, das den Teilnehmer*innen am Herzen liegt. Zu Themen wie Klimawandel, Einsamkeit, Migration und Integration, Israel und Palästina, Nachhaltigkeit, soziale Medien und Algorithmen, Überalterung, Islamismus oder Frust, Hass und Angst gibt es eine kurze Einführung in einfacher Sprache. Nach dieser Einführung werden wir eine halbstündige Diskussion moderieren, und danach können die Teilnehmer*innen untereinander weiter diskutieren, zu jedem Thema ihrer Wahl. Natürlich gibt es auch Kaffee und Tee.

Donnerstag, 17.10.2024 | 16:00 Uhr | Stadttreff im oskar.

Stadttreffabendbrot*
Die Ernährungsberaterin Kristina Funk und das oskar laden alle Interessierten dazu ein, zusammen ein leichtes Abendessen zuzubereiten. Egal ob die Küche kalt bleibt, gekocht oder gebacken wird, es wird auf jeden Fall bunt und lecker.

Freitag, 16.10.2024 | 15:00 Uhr vor der Stadtschule Drewitz und ab 17:30 Uhr im Innenhof

Kürbisfest*
Die Kürbisse sind wieder los und wollen mit lustigen und gruseligen Geschichten verziert werden! Vor der Grundschule „Am Priesterweg“ erwarten euch helfende Hände, die mit euch das dicke Gemüse bearbeiten werden. Eurer Fantasie ist dabei keine Grenze gesetzt. Danach werden eure Kürbisköpfe noch erleuchtet. Kürbistisch und musikalisch werdet ihr um 17:00 Uhr durch den Stadttreff geleitet. Danach erwartet euch im Innenhof der Schule eine spannende Überraschung! Mit euren Eltern könnt ihr euch am Lagerfeuer mit Stockbrot und Kürbissuppe sättigen und den Klängen eines musikalischen Duos lauschen. Dazu gibt es jede Menge netter Menschen :-)

Donnerstag, 24.10.2024 | 18:00 Uhr | Kiezraum

Mobiles Wohnzimmer - Musikalische Lesung
Ute Apitz & Dana Apitz: „Semikolon“
Humoristische Mutter-Kindgeschichten, eingebettet in Accoustic Soul. Töchter und Mütter sind vielseitige Künstlerinnen und auf unterschiedlichen kreativen Pfaden unterwegs. Eine schreibt auf den Punkt, die andere auf Komma und deswegen nennen sie sich, wenn sie gemeinsam agieren, „Semikolon“. Beide lebten bis zum Ende des letzten Jahrhunderts in Frankfurt an der Oder.*

■ Unser Kursprogramm
und mehr finden Sie auf der Rückseite

Kursprogramm

Anmeldung für Angebote der Wendeschiele:
0176 / 32388706 oder team@wendeschleife-drewitz.de
oder persönlich im Büro

* Teilnahme ist kostenfrei
** Konrad-Wolff-Allee 43/45 Zugang über die Terrazzostr.

WENDESCHLEIFE

Offenes Gärtnern*

Mittwoch, 2.10./ 9.10./ 16.10./ 23.10. | 16:30 Uhr | Klimagarten
Wer am liebsten in Gemeinschaft gärt und arbeitet, ist hier genau richtig. Anmeldung: nicht notwendig

Handarbeits-Café*

Mittwoch, 2.10./ 16.10. & 30.10. | 19:00 Uhr | Kiezraum**
Eine kleine Auszeit vom Alltag! An alle die sich gern bei Handarbeit entspannen oder etwas Neues ausprobieren möchten. In gemütlicher Runde könnt ihr euch bei netten Gesprächen in Sticken, Häkeln, Makramé & Co. ausprobieren und eurer Kreativität freien Lauf lassen. Materialien und Anregungen bringt die Referentin mit. Es gibt kein festes Programm – solltet ihr etwas ausprobieren wollen oder die Zeit suchen an einem bestehenden Projekt weiter zu arbeiten, bist du herzlich eingeladen.

Teilnahme: ab 18 Jahre
Anmeldungen: dringend erforderlich
Unter: 0331 2019 705, team@wendeschleife-drewitz.de oder persönlich im Büro
Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag

Klimalocher*

Mittwoch, 2.10./ 16.10. & 30.10. | 16:30 Uhr | Kochstudio im oskar.
Gesund und lecker! Lasst uns gemeinsam ein Oktober-Gericht mit saisonalen Zutaten kochen. Die Ernährung ist ein Bereich des Klima-, Tier- und Umweltschutz, bei dem jede Person mit Last und Kaufentscheidung etwas bewegen kann. Macht mit und lasst euch überraschen welche Köstlichkeiten wir gemeinsam zaubern und verspeisen.

Anmeldung: mit Anmeldung
Unter: 0331 2019 705, team@wendeschleife-drewitz.de oder persönlich im Büro
Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag



Selbsthilfe, Beratung	
Repair-Café, USE GmbH*	Mo - Fr 9:00 - 12:00 Uhr Werkstatt
Deutsch/Arabische Migrationsberatung*	Di 8:00 Uhr oskar-Büro
Werkat - Arbeitsintegration	Di 08:00 - 16:00 Uhr Beratungsraum
Von Frau zu Frau - (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben, offene Gruppe	Di 09:00 - 11:00 Uhr Beratungsraum
Sprechstunde Migrationsberatung DRK*	Do 9:00 - 12:00 Uhr DRK - Raum

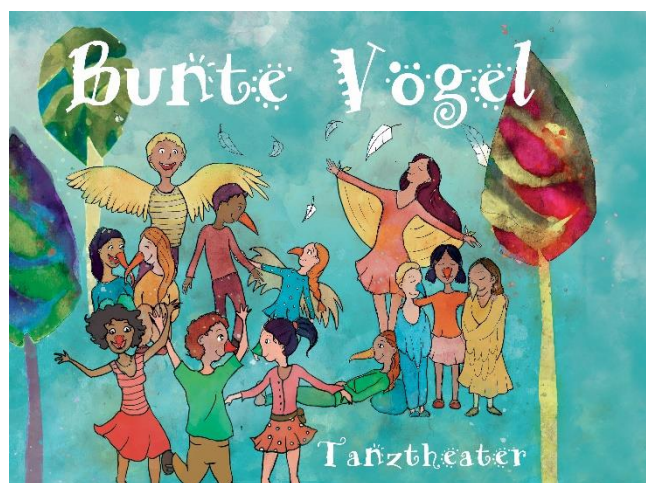
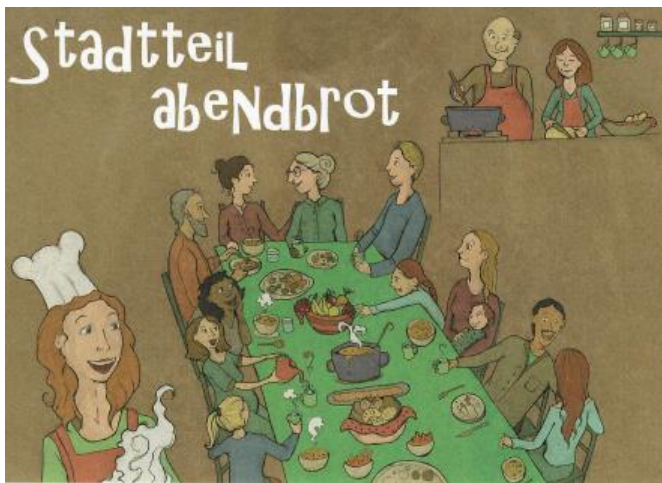
Lernen, Treffen	
Computertour für Frauen ab A2*	Mo 10:00 Uhr Kiezraum
Englisch in DREWITZ	Mo 14:00 Uhr Kiezraum
Kostenfreies Stadttrefffrühstück*	Mi & Fr 8:00 Uhr Stadttreff
Deutschkurs A2 / B1*	Mi 10:00 - 12:00 Uhr Multimedia
Deutschkurs für Ukrainer*innen	Do 10:30 - 12:00 Uhr Multimedia
Lerncafé der VHS Potsdam*	Fr 09:30 Uhr Multimedia
Sprachcafé/Deutschkurs*	Fr 14:00 Uhr Kiezraum
Sprachcafé/Deutschkurs*	Sa 09:00 Uhr Multimedia
Rumänisch-Club*	Sa 09:30 Uhr Kiezraum
Alphabetisierungskurs*	Sa 13:30 Uhr Kiezraum
Dari-Sprachkurs*	So 10:00 Uhr DAZ - Raum
Deutschkurs für Dari-Muttersprachl.	So 12:00 Uhr DAZ - Raum

Kreativ, Tanz, Musik	
Potsdamer Theaterschultheater*	Mo 10:00 Uhr Großer Saal
Jamal - Bauchtanz*	Mo & Fr 17:00 Uhr + Sa 13:00 Uhr Aktionsraum
Line-Dance SC Potsdam	Mo & Di 18:30 Uhr Großer Saal
Generationschor	Di 18:00 Uhr Musiksaal
Integratio - Schule der Künste	Di, Mi, Do 16:00 Uhr + So 10:00 Uhr
Zeichnen & Malen (Angela Fribbing)	Di 16:00 Uhr Stadttreff
Kreativ im Kiez	Mi 16:00 Uhr Kiezraum (14-tägig)
Gartentanz LKC Babelsberg	Mi 16:30 Uhr (6-11 J.) 17:30 Uhr (ab 11 J.) 18:30 Uhr (ab 14 J.) Gr. Saal
Lineadance Lucky Rebels (Einzel/Paar)	Mi 18:15 Uhr Aktionsraum
Nähtkurs*	Do 9:30 Uhr Kiezraum
Probe Klangrauschor	Do 19:30 Uhr Großer Saal
Musikclub - MitMachMusik e.V.*	Fr 14:30 Uhr Musiksaal

Gesundheit, Sport	
Beweg dich! - Fitness für Frauen*	Mo 14:45 Uhr Aktionsraum
Yoga - Auszeit im Alltag*	Mo 15:45 Uhr Aktionsraum
Stressbewältigung im Alltag*	Mo 16:30 Uhr Kiezraum
Entsp.Tech. für Körper & Seele*	Mo 17:30 Uhr Kiezraum
Tischtennis*	Di 15:15 Uhr Aktionsraum
Fit in jedem Alter (Senior*Fitnessport)	Fr 9:00 & 9:45 Uhr Aktionsraum
Fit in jedem Alter (Kinder + Senior*in)	Fr 10:30 Uhr Aktionsraum
Boxing - für Kinder & Erwachsene*	Fr 17:00 Uhr Musiksaal

Hinweis!
jeden Dienstag von 09:00 - 10:30 Uhr
wöchentliche Krabbelgruppe im Froebel-Kindergarten Silberhorn
Kommen Sie mit anderen Familien zusammen! Die Krabbelgruppe wird begleitet durch eine pädagogische Fachkraft. Wir freuen uns auf Sie!
Anmeldung: silberhorn@froebel-gruppe.de

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT
Oskar-Meßter-Straße 4-6 | 14480 Potsdam | Tel: 0331 201 97 04 | Fax: 0331 201 97 06
E-Mail: info@oskar-drewitz.de | Internet: www.oskar-drewitz.de
Sprechzeiten: Montag, Mittwoch: 09:00-16:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 09:00-18:00 Uhr
Freitag nach Absprache



Kulturhaus Babelsberg, Babelsberg Nord

Anschrift: Karl-Liebknecht-Straße 135,
 14482 Potsdam
 Webseite: <https://kulturhausbabelsberg.de/>
 Trägerschaft: AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
 Vermieter/in: intern



Vermietung

Kapazitäten
 größter Raum:
 70 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 220.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 363.500,00 Euro 2026: 378.500,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Veranstaltungsräume, Besprechungsraum, Teeküche, Büroräume, Lagerräume, Sporträume Kein Außenbereich vorhanden	Sanierung Ratskeller mit Ausstattung; Sanierung Saal; Prüfung der möglichen Mitnutzung von Proberäumen des Theaterschiffs; Bedarf an Außenbereich
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genug Mobiliar und die technische Ausstattung ist in einem sehr guten bis mangelhaftem Zustand (PC, Drucker und Kopierer sehr gut; Internet und WLAN sehr schwach; Beamer und Audiosysteme in ausreichendem Zustand)	Internet und WLAN mit ausreichender Leistung; Erneuerung der technischen Anlagen für Konzerte, Lesungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Kurse, Tagungen, Seminare und private Veranstaltungen
Personelle Besetzung	Veranstaltung: 0,90 VZE Leitung: 1 VZE Öffentlichkeitsarbeit: 0,77 VZE Honorarkräfte	Personal für Haustechnik, Verwaltung, Veranstaltungen und Vermietung
Angebote	Wechselnde Ausstellungen, Jazzreihe, Schlagzeugunterricht, Sprachkurse, Frauenchor, verschiedene Tanzkurse (Tango, Salsa, Disco-Fox), Seniorensport, Nähkurs für Kinder	Computer- und Smartphonekurse für Senioren; Erzählcafé für Neupotsdamer; Beratungsangebote; Angebote für Kinder; weitere Sportangebote
Zielgruppen	Alle Generationen	Kinder und Jugendliche



Workshop- und Kursangebote

Montag

9:00 – 18:00	Englisch - Generation 50+, Für Fortgeschrittene: Lesetheater	Fr. Pöhlmann-Röll	0176. 847 889 62	www.sprachschulepotsdam.de	Herrenzimmer
10:45 – 11:45	Aktiv über 50	Fr. Groth	0172. 689 596 3	Mo./Mi./Fr. evelin.groth@web.de	Kursraum II
14:00 – 17:00	Nähkurs für Kinder	Fr. Conrad	0331. 270 410 6	Mo. – Do., Gebühr: 20 € je Monat	Nähtube
15:30 – 17:30	Klavierunterricht	Hr. Hunger	0177. 648 643 7	M@tinHunger.de	Musikzimmer
17:05 – 17:55	Bauchtanzkurs für Anfänger	Fr. Shevnina	Anmeldung unter: 030. 423 943 5	jelena.shevnina@web.de	Kursraum II
18:00 – 18:45	Internationale Folk Tänze / Jugendl.	Hr. Römer	0151. 432 531 80	für Jugendliche ab 11 Jahren www.zeyna.com	Saal
18:15 – 19:25	Bauchtanz für Fortgeschrittene	Fr. Richter / Zeyna	0176. 804 574 21	www.facebook.de/ChorPotsdam	Kursraum II
19:30 – 22:30	Shabach! Chor, 14-tägig	Hr. Sethna	030. 423 943 5	für Erwachsene	Kursraum II
20:00 – 21:30	Internationale Folk Tänze / Erw.	Hr. Römer			Saal

Dienstag

10:45 – 11:15	Atemkurs „Frei atmen“	Fr. Baier-Banathien	0172. 520 604 8	www.angela-baier-banathien.de	Kursraum II
14:00 – 17:00	Nähkurs für Kinder	Fr. Conrad	0331. 270 410 6	Mo. – Do., Gebühr: 20 € je Monat	Nähtube
16:15 – 17:45	Italienisch Sprachkurs für Kinder	Fr. Rovesti	+39 339 497 8972	2 Kurse, www.bocconcini.net	Herrenzimmer
17:00 – 18:00	Musikalische Früherziehung	Hr. Gappa	0160. 826 132 2	www.musiksterne.de	Saal
18:00 – 19:30	Hatha-Yoga	Fr. Bartsch	0162. 323 00 11	www.silke-bartsch.de	Kursraum II
19:45 – 21:00	Singen und Atmen	Fr. Baier-Banathien	0172. 520 604 8	www.angela-baier-banathien.de	Kursraum II

Mittwoch

8:15 – 9:15	Aktiv über 50	Fr. Groth	0172. 689 596 3	Mo./Mi./Fr. evelin.groth@web.de	Kursraum II
9:00 – 18:00	Englisch - Generation 50+ , 4 Kurse	Fr. Pöhlmann-Röll	0176. 847 889 62	www.sprachschulepotsdam.de	Herrenzimmer
14:00 – 17:00	Nähkurs für Kinder	Fr. Conrad	0331. 270 410 6	Mo. – Do., Gebühr: 20 € je Monat	Nähtube
17:15 – 19:15	New Urban Pop and Musical Cho(i)r	Hr. Sethna	0176. 804 574 21	www.facebook.de/ChorPotsdam	Kursraum II
18:15 – 21:30	Tango Argentino	Hr. O'Feama	0331. 702 533 3	3 Kurse, www.tanguito.de	Saal
19:30 – 20:30	Salsa Styling Kurs	Fr. Doehmen	Anmeldung unter: hannah.doehmen@gmail.com	hannah.doehmen@gmail.com	Kursraum II
20:30 – 21:30	Bachata Styling Kurs	Fr. Doehmen	Anmeldung unter: hannah.doehmen@gmail.com	hannah.doehmen@gmail.com	Kursraum II

Donnerstag

9:00 – 10:00	Aktiv über 50	Fr. Gallo	0331. 716 635		Kursraum II
14:00 – 17:00	Nähkurs für Kinder	Fr. Conrad	0331. 270 410 6	Mo. – Do., Gebühr: 20 € je Monat	Nähtube
14:00 – 20:00	Schlagzeugunterricht	Hr. Peter	0176. 620 778 25		Musikzimmer
14:00 – 18:00	Englisch - Generation 50+ Für Fortgeschrittene: Lesetheater	Fr. Pöhlmann-Röll	0176. 847 889 62	www.sprachschulepotsdam.com	Herrenzimmer
17:15 – 18:45	Musikalische Früherziehung	Hr. Gappa	0160. 826 132 2	www.musiksterne.de	Kursraum II
19:30 – 21:30	Rueda de Casino / Salsa	Hr. Karl	rueda-potsdam.de	info@rueda-potsdam.de	Kursraum II

Freitag

9:30 – 10:30	Wirbelsäulengymnastik	Hr. Hayn	0162. 662 739 8		Kursraum II
10:30 – 12:30	Frauenchor der Volkssolidarität	Fr. Tschache	0331. 704 926 2	kulturhaus@awo-potsdam.de	Saal
17:15 – 18:30	Musikkurs von Mitmachmusik e.V.	Fr. Kogge	0173. 144 44 39		Kursraum II
19:00 – 20:15	Grundkurs Gesellschaftstanz	Hr. Schönfelder	0331. 710 389	www.tanzstudio-potsdam.de	Saal
19:00 – 22:00	Discofox Anfängerkurs	Hr. Schönfelder	0331. 710 389	www.tanzstudio-potsdam.de	Saal

Samstag

9:00 – 13:00	Russische Samstagsschule	Fr. Simanovski	0331. 740 046 5	Musik und Märchen mit Eltern	Kursraum II
--------------	--------------------------	----------------	-----------------	------------------------------	-------------

Stadtteilladen Bornstedt, Bornstedt

Anschrift: Jochen-Klepper-Straße 7a, 14469
 Potsdam
Webseite: <https://potsdam-bornstedt.de/>
Trägerschaft: mitmachen e.V., StadtrandELFen e.V.,
 SIB e.V. (Trägergemeinschaft)
Vermieter/in: extern



Kapazitäten
 größter Raum:
 49 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 214.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 270.100,00 Euro 2026: 280.900,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Besprechungsraum, Küche für Kurse, Büroräume, kleines Lager Kein Außenbereich vorhanden	Sport-, Werkstatt- und Kreativraum; Raum für Kinderbetreuung; großer Konferenz- und Veranstaltungsraum; Außenbereich gewünscht
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt nicht genug Mobiliar; vorhandenes Mobiliar in sehr gutem Zustand; technische Ausstattung nicht ausreichend (PC, Drucker, Kopierer, Beamer, Audiosystem mit Mängeln; Internet und WLAN gut)	Tresor für Unterlagen, Wertsachen und Technik (Beamer, Kamera) gemütliche Sitzecken, Spiel- und Sportgeräte; allerdings in aktuellen Räumlichkeiten nicht unterzubringen größere Leinwand, weitere Bierzeltgarnituren, Grill und Feuerschale, IT (Server)
Personelle Besetzung	Leitung Laden: 0,83 VZE Verwaltungskraft I: 0,15 VZE Verwaltungskraft II: 0,58 VZE Stadtteilkordinator: 1 VZE EA Freiwillige Honorarkräfte	Personalbedarf im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungsplanung
Angebote	Vorträge (z.B. Themenreihe zum Klimawandel), Sommerkneipe, Stadtteilstunde und Versammlungen, veganes Kochen, Gitarrenkurs, Lesungen, Klangwiese für Babys, Chinesisch für Kinder, Filzwerkstatt	Sportangebote für Senioren; Angebote für Integration Geflüchteter Menschen; Seminare
Zielgruppen	Alle Bewohner Bornstedts	Berufstätige im Alter von 25 bis 40 Jahren; Kinder und Jugendliche

VORTRÄGE IM STADTEILLADEN

**THEMENREIHE KLIMAWANDEL:
KLIMASCHUTZ & -ANPASSUNG**
Referentin: Julia Schmidt
01. Oktober – 18:00 bis 20:00 Uhr

**MEINE GROSSMUTTER ANNA FLÜGGE,
EINE MUTIGE FRAU AUS POTSDAM.**
Referentin: Ursula Demitter
16. Oktober – 19:00 Uhr

**THEMENREIHE KLIMAWANDEL:
INDIVIDUELLE VORSORGE**
Referentin: Julia Schmidt
22. Oktober – 18:00 bis 20:00 Uhr

**UND UNTERM PFINGSTBERG DER GRÖSSTE SCHATZ
BRANDENBURGS. EIN GRALSHÜTER BERICHTET
ÜBER DEN SCHRIFTSTELLERLADEN FONTANE.**
Referent: Klaus-Peter Möller
04. Dezember – 19:00 Uhr

**KOLONIE ALEXANDROWKA - SOZIALGESCHICHTE
EINES RUSSISCHEN DORFS IN PREUSSEN.**
Referent: Thomas Sander
11. Dezember – 19:00 Uhr

ANMELDUNGEN UND ANFRAGEN

MALEN KANN JEDER
o.ronis@milanhorst-potsdam.de
0331-5504169

GEMEINSAMES KOCHEN
experimentelleskochen@
stadteilladen-bornstedt.de

ALLGEMEINE ANFRAGEN
www.Potsdam-Bornstedt.de/Kontakt
Kontakt@Potsdam-Bornstedt.de

STADTEILLADEN GEÖFFNET

Montag bis Donnerstag
10:00 bis 18:00 Uhr

Freitag
10:00 bis 15:00 Uhr



Foto: Elna Heke, Bornstedter Fotowettbewerb 2023

BORNSTEDT NEWS

Herbst 2024



Jochem-Klepper-Straße 7a 14469 Potsdam

Stadteilladen ☎ 0331 60017782 ☎ 0176 70889849
Stadteillarbeit ☎ 0331 60018116 ☎ 0176 32410673

Aktuelles auf Facebook und Instagram



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE IM STADTEILLADEN

**KLANGWIESE FÜR BABYS -
MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG**
Montag – 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr

ROMMÉRÜNDE UND WEITERE TISCHSPIELE
Montag – 14:00 bis 16:00 Uhr

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG FÜR GEFLÜCHTETE
Gruppenangebot in russischer Sprache
Montag – 16:00 bis 18:00 Uhr

PATCHWORK - HANDARBEITEN
letzter Montag im Monat – 16:00 bis 18:00 Uhr

GITARRENKURSE
Montag – 19:00 bis 20:00 Uhr
Donnerstag – 18:30 bis 20:00 Uhr

HOCKER-YOGA FÜR SENIOR*INNEN
Dienstag – 09:00 bis 10:00 Uhr

NACHBARSCHAFTSCAFÉ
Dienstag – 14:00 bis 17:00 Uhr

**SMARTPHONE UND TABLETS
FÜR ANFÄNGER:INNEN**
jeden 1./3. Donnerstag/Monat – 10:00 Uhr

FRANZÖSISCH FÜR FORTGESCHRITTENE
Mittwoch – 17:00 bis 18:30 Uhr

AQUARELLMALEREI

Donnerstag (gerade KW) – 15:00 bis 18:00 Uhr

FILZWERKSTATT

Donnerstag (ungerade KW) – 16:00 bis 18:00 Uhr

ELTERN-KIND-GRUPPE (AB 10. OKTOBER)

Donnerstag – 10:00 bis 12:00 Uhr

HILFE BEI BEHÖRDENBRIEFEN UND DOKUMENTEN

auch in ukrainischer & russischer Sprache

Dienstag – 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag – 14:30 bis 16:00 Uhr

DEUTSCH IM ALLTAG

Mittwoch, Donnerstag – 13:00 bis 14:30 Uhr

ZUMBA GOLD FÜR SENIOR*INNEN

Freitag – 11:00 bis 12:00 Uhr

SCHACH FÜR JUNG UND ÄLTER

Sonntag – 14:15 bis 15:15 Uhr

CHINESISCH FÜR KINDER

Sonntag – 15:30 bis 17:30 Uhr

SELBSTHILFEGRUPPE S.L.A.A.

Sonntag – 18:30 bis 19:30 Uhr

VERNISSAGE IM NOVEMBER

Der Aquarellkurs des Stadteilladens
stellt seine Werke aus. Termin folgt.

EXTRATERMINE

mit Anmeldung

MALEN KANN JEDER, MALEN AUF LEINWAND MIT ANLEITUNG

Mittwoch – 09:00 bis 12:00 Uhr
am 09. Oktober mit Anmeldung
o.ronis@milanhorst-potsdam.de
0331-5504169

GEMEINSAM KOCHEN, AUCH VEGAN

Freitag – 17:00 bis 19:00 Uhr
am 11. Oktober unter dem Motto: Südamerika
am 22. November unter dem Motto: Kürbiszeit
mit Anmeldung
experimentelleskochen@stadteilladen-bornstedt.de

BORNSTEDTER STADTEILSPAZIERGANG

ROUTE

Annemarie-Wolff-Platz–Kirschallee
20. Oktober - 10:30 Uhr
ab Haltestelle FH Potsdam

ROUTE

Große Weinmeisterstraße–
Bertinistraße–Rote Kasernen
17. November - 10:30 Uhr
ab Haltestelle Puschkin-Allee

Bürgerhaus Bornim, Bornim

Anschrift: Potsdamer Straße 89/90,
14469 Potsdam

Webseite: <https://www.bürgerhaus-bornim.de/>

Trägerschaft: Bürgerverein Bornim 90 e.V.

Vermieter/in: intern



Vermietung

Kapazitäten
größter Raum:
80 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 191.600,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 282.800,00 Euro 2026: 352.800,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Veranstaltungsraum, Teeküche, Büroraum, mehrere Lager, Sport- und Kursräume Kein Außenbereich vorhanden; eine große Freifläche für Veranstaltungen unweit des Hauses darf genutzt werden	Kreativ- und Werkstattraum (z.B. für Töpfern) Außenbereich Barrierefreiheit
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Genug Mobiliar für alle Veranstaltungen vorhanden Technische Ausstattung nicht ausreichend, da der Zustand von PC, Beamer, Audiosystem, Internet und WLAN nicht optimal ist; Drucker und Kopierer in gutem Zustand	Erneuerung der maroden Heizungsanlage; Modernisierung der sanitären Anlagen im OG; Spiegelwand im Bewegungsraum für Tanz- und Sportangebote; Schallschutz im Musikraum; Sonnenschutz im Gemeinschaftsbüro
Personelle Besetzung	Leitung: 1 VZE Projektmitarbeitende I: 0,51 VZE Projektmitarbeitende II: 0,51 VZE Assistenz Technik I: 0,53 VZE Assistenz Technik II: 0,53 VZE Minijob Studenten: 0,53 VZE Hausmeister Minijob: 0,10 VZE Honorarkräfte Ehrenamtliche	Vorhandene Personalstellen sollen aufgestockt und eine FSJ- bzw. Praktikantenstelle etabliert werden
Angebote	Kinder-Musik-Theater „MuTheBor“, Laien Tanztheater, Fotozirkel, Picknick	Klubkonzert geplant; Lesungen, Vorträge; Angebote im Bereich Umweltschutz und Ausstellungen
Zielgruppen	Senioren, Erwachsene, Kinder	

Vermietung & Verleih

Unsere Räumlichkeiten können auch gemietet werden.

- ✓ Private Feiern
- ✓ Seminare
- ✓ Gewerbliche Zwecke

Wir verleihen auch Party-equipment



Großer Saal mit Küche

Bewegungsraum



Musikraum

Seminarraum



Kontakt

Bürgerhaus Bornim
 Potsdamer Str. 90
 14469 Potsdam
 www.buergerhaus-bornim.de
 info@buergerhaus-bornim.de
 0331 23610840
 0163 8350615

Wir sind Montag bis Donnerstag von 09-14 Uhr, Freitag von 09-12 Uhr und nach Vereinbarung für euch erreichbar



Ihr findet uns unter anderem auf:



Folgt uns!

nachbarschaftshaeuser-potsdam.de

BÜRGERHAUS BORNIM

Das Bürgerhaus Bornim steht unter der Trägerschaft des **Bürgerverein Bornim '90 e.V.**
 Potsdamer Str. 90, 14469 Potsdam



Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam



UNSER HAUS in BORNIM



Nachbarschafts- & Begegnungshaus im Potsdamer Norden

BÜRGERHAUS BORNIM

Willkommen

BÜRGERHAUS BORNIM

Liebe Nachbarinnen & Nachbarn, liebe Interessierte,

das Bürgerhaus Bornim ist ein durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördertes, interkulturelles und generationsübergreifendes Nachbarschafts- & Begegnungshaus im Potsdamer Norden.



Die Arbeit des Begegnungshauses findet politisch und religiös unabhängig statt und will die Entwicklung von Toleranz, Solidarität und Vielfalt in der Gesellschaft fördern.

EIN HAUS OFFEN FÜR ALLE!

Stadtteilarbeit

Um den Stadtteil Bornim zu beleben und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, organisiert das Bürgerhaus Bornim alljährlich zahlreiche Veranstaltungen. Die größten sind das Herbstfest und die Flohmärkte im Stadtteil.



Bornimer Herbstfest



Bornimer Flohmarkt

Neben den großen Events finden immer wieder kleinere statt, wie Tanzprojekte, Konzerte, Lesungen oder Picknicks.

Vorbeischaun lohnt sich

Angebote & Projekte

Das Bürgerhaus lebt von der Beteiligung interessierter Mitmenschen. Demnach richten sich Angebote und Projekte auch nach deren Bedürfnissen und sind offen gestaltbar

- ✓ Kinder Musik Theater "MuTheBor"
- ✓ Eltern Kind Gruppe
- ✓ Laien Tanztheater
- ✓ Fotozirkel

... und viele mehr!

Regelmäßig im Bürgerhaus Bornim



Fenster Adventskalender

Aber auch Projekte, wie der jährlich stattfindende Fenster Adventskalender oder Ferienworkshops laden zum Mitmachen ein.

INTERESSE ein eigenes Projekt oder Angebot zu initiieren? Dann melde dich bei uns.

Stadtteilladen Kirchsteigfeld, Kirchsteigfeld

Anschrift: Anni-von-Gottberg-Str. 14, 14480
Potsdam

Webseite: <http://www.stadtteilladen.de/>

Trägerschaft: StadtteilLaden Kirchsteigfeld e.V.

Vermieter/in: extern



Vermietung

Kapazitäten
größter Raum:
25 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 130.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 159.600,00 Euro 2026: 161.900,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Teeküche, Büroraum, Raum für Kinderbetreuung Kein Außenbereich vorhanden	Größerer Raum für Veranstaltungen; Außenbereich gewünscht
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; technische Ausstattung in gutem bis mangelhaften Zustand (PC, Drucker, Kopierer, Beamer, Internet und WLAN); technische Ausstattung jedoch nicht ausreichend	Notebooks, stärkeres WLAN, Audiosystem mit Bluetooth
Personelle Besetzung	Leitung: 0,77 VZE Pädagogische Mitarbeitende: 0,51 VZE Verwaltung: 0,26 VZE Honorarkräfte Ehrenamtliche	Pädagogische Fachkraft für Familienangebote (Eltern-Kind-Gruppe); Fachpersonal für Buchhaltung und Haustechnik
Angebote	Sprachcafé und Beratung für geflüchtete Menschen; Mundharmonikakurs, Eltern-Kind-Treff, Patchwork, Keramik-Gruppe, Bewegung im Grünen	Ausbau von integrativen Angeboten; mehr Angebote für Familien; Sozialberatung; Angebote aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz
Zielgruppen	Alle Nachbarn im Kiez, auch aus anderen Stadtteilen; Senioren und Menschen ab 60 Jahren; Neu-Zugewanderte; Familien mit kleineren Kindern	Mehr Kinder und Familien; Erwachsene und Berufstätige unter 60

PROGRAMM FÜR OKTOBER & NOVEMBER 2024



- Nachbarschaftscafé** dienstags und donnerstags | 15 – 17 Uhr
Es gibt Kaffee, Tee & Kuchen und viel Zeit für Gespräche. (3 Euro)
- Sprachcafé** mittwochs | 10 – 12 Uhr
In kleinen Gruppen üben wir Deutsch und machen gemeinsam Ausflüge.
- Eltern-Kind-Gruppe** dienstags und donnerstags | 10 – 11 Uhr
Für Eltern und ihre Kinder ab ca. 3 Monaten, mit Anleitung. (1 Euro)
- LeKuNa** montags | 16.30 – 17.30 Uhr
Lese-Kunst-Nachmittag für 1. bis 3. Klasse. Es wird vorgelesen und zur Geschichte gemalt und gebastelt.
- Spiel, Musik und Spaß** donnerstags | 16.15 – 17 Uhr (nur mit Anmeldung)
Es wird gemeinsam musiziert, sich zur Musik bewegt und Spiele mit Musik gespielt – immer mit viel Spaß. Der Kurs ist für Kinder von 3 – 6 Jahren. Anmeldung: marie.starkowski@stadtteiladen.de (15 Euro für 8 Termine)
- Smartphone-Kurs** freitags | 11.30 – 12.30 Uhr
Der Kurs ist für alle, die noch wenig Erfahrungen mit ihrem Smartphone haben und mehr darüber lernen möchten. (2 Euro)
- Treff der Unruheständler** donnerstags | 10 – 12 Uhr
Es gibt ein wechselndes Programm mit Gedächtnistraining, Spielen, Vorträgen, Ausflügen und gemeinsamen Feiern. (1 Euro)
- Bewegung im Grünen** dienstags | 10 – 11 Uhr
Bewegung und Sport ist in jedem Alter wichtig. Wir gehen gemeinsam ins Grüne und machen Stopp für Dehnungsübungen und zur Kräftigung. (1 Euro)
- Bauchtanz** Mittwoch, 14-tägig - Termine bitte erfragen | 17 – 18 Uhr
Bauchtanz verbessert die Körperspannung, lindert Rückenschmerzen und macht Spaß. Ein Kurs für Anfänger, aber auch Fortgeschrittene. (3 Euro)
- Mundharmonika-Kurs** freitags | 10 – 11 Uhr
Derzeit gibt es leider keine freien Plätze.
- Rommé und Canasta** freitags | 14 – 17.30 Uhr
In kleinen Gruppen spielen wir gemeinsam Karten.
- Mal-Treff** Dienstag, den 08.10., 22.10., 12.11., 26.11. | 18 – 19 Uhr
Für alle, die Lust haben, entspannt zu malen. Unter Anleitung und im Austausch mit der Gruppe entstehen kreative Bilder. (3 Euro)
- Keramikgruppe** Mittwoch, den 09.10., 23.10., 06.11., 20.11. | 16 – 18.15 Uhr
Ein Angebot für alle, die gerne mit Ton arbeiten möchten. (4 Euro)
- Patchwork** Samstag, den 20.10., 23.11. | 10 – 14 Uhr
Wir treffen uns, um Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen. (1 Euro)
- Anonyme Alkoholiker** samstags 16.30 Uhr (im Gemeindeforum im Hof)

Weitere Angebote und Informationen finden Sie auf www.stadtteiladen.de

BERATUNGSABGABE

INTEGRATIONSBERATUNG FÜR GEFLÜCHTETE

Bei Fragen zu Anträgen, Formularen und Themen des Alltags vereinbaren Sie einen Termin in unserer Integrationsberatung. Wir beraten auch auf Englisch, Arabisch und Russisch.

SMARTPHONE-SPRECHSTUNDE
Sie haben ein Smartphone und Fragen zur Bedienung? Dann vereinbaren Sie einen Termin für die Smartphone-Sprechstunde.



Der StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam und unterstützt von der Evangelischen Kirchengemeinde Potsdam-Drewitz und der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde Potsdam.

Spenden zur Unterstützung der Arbeit werden gebraucht und sind willkommen.
StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V.
IBAN: DE32 1009 0000 1801 0290 15
BIC: BEVODE33 (Berliner Volksbank)
Verwendungszweck: Spende

Der StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V. ist ein Nachbarschaftshaus für Begegnungen und kulturelle Angebote im Stadtteil.

Hier können Sie neue Menschen kennenlernen, zu regelmäßigen Angeboten kommen und an Vorträgen, Konzerten, Festen und Ausflügen teilnehmen. Es gibt ein Beratungsangebot, Selbsthilfegruppen und Sie können sich gerne mit eigenen Ideen einbringen.

Jede und jeder ist bei uns herzlich willkommen – unabhängig von Religion oder Herkunft. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das aktuelle Programm erhalten Sie im StadtteilLaden oder im Internet unter: www.stadtteiladen.de

Anni-von-Gottbergstr. 14

14480 Potsdam

info@stadtteiladen.de

0331 - 6261 505

www.stadtteiladen.de

Nächste Haltestelle: Am Hirtengraben
Tram 92, 96 / Bus 618



Angebote im
StadtteilLaden im
Kirchsteigfeld e.V.

FÜR ALTE & NEUE NACHBARN

NACHBARSCHAFTSCAFÉ

dienstags und donnerstags | 15 – 17 Uhr

Es gibt Kaffee, Tee & Kuchen und viel Zeit für Gespräche.

SPRACHCAFÉ

mittwochs | 10 – 12 Uhr

In kleinen Gruppen üben wir Deutsch und machen gemeinsam Ausflüge.

SMARTPHONE-KURS

freitags | 11.30 – 12.30 Uhr

Zu wechselnden Themen üben wir den Umgang mit unserem Smartphone.

ROMMÉ & CANASTA

freitags | 14 – 17.30 Uhr

In kleinen Gruppen spielen wir gemeinsam Karten.

FÜR SENIOREN

TREFF DER

UNRUHESTÄNDLER

donnerstags | 10 – 12 Uhr

Es gibt ein wechselndes Programm mit Gedächtnistraining, Spielen, Vorträgen, Ausflügen und gemeinsamen Feiern.

MUNDHARMONIKA

freitags | 10 – 11 Uhr

Ein Kurs für Menschen, die gerne das Mundharmonikaspiel (ohne Noten) erlernen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

FÜR ELTERN & KINDER

ELTERN-KIND-TREFF

dienstags | 10 – 11 Uhr

Offene Gruppe für Eltern mit ihren Babys und Krabblern.

ELTERN-KIND-GRUPPE

donnerstags | 10 – 11 Uhr

Für Eltern und ihre Kinder ab ca. 3 Monaten, mit Anleitung.

LEKUNA

montags | 16.30 – 17.30 Uhr

Lese-Kunst-Nachmittag für 1. bis 3. Klasse. Es wird vorgelesen und zur Geschichte gemalt und gebastelt.

KLANGZEIT

donnerstags | 17 – 18 Uhr

Für Grundschulkinder. Einfach Musik machen: Instrumente ausprobieren, Lieblingslieder spielen und Spaß haben!

MUSIK, SPIEL & SPASS

donnerstags | 16.15 – 17 Uhr

Für Kinder von 3 – 6 Jahren. Bitte anmelden: marie.starkowski@stadtteiladen.de

FÜR SPORTLICHE

BEWEGUNG IM GRÜNEN

dienstags | 10 – 11 Uhr

Wir gehen gemeinsam ins Grüne zum Bewegen.

BAUCHTANZ

mittwochs zweiwöchig | 17 – 18 Uhr

Ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

FÜR KREATIVE

MAL-TREFF

dienstags zweiwöchig | 18 Uhr

Für alle, die Lust haben entspannt zu malen. Unter Anleitung und im Austausch mit der Gruppe entstehen kreative Bilder.

KREATIVNACHMITTAG

dienstags zweiwöchig | 16 – 18 Uhr

Wir basteln Karten und kleine Geschenke.

KERAMIKGRUPPE

mittwochs zweiwöchig | 16 – 18.15 Uhr

Ein Angebot für alle, die gerne mit Ton arbeiten möchten.

PATCHWORK

samstags monatlich | 10 – 14 Uhr

Wir treffen uns, um Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen.

SELBSTHILFGRUPPEN

ANONYME ALKOHLIKER

samstags | 16.30 Uhr (im Gemeindeforum im Hof)

VERMIETUNG

Wir vermieten unsere Räumlichkeiten (für ca. 25 Personen). Weitere Informationen erhalten Sie im StadtteilLaden.

Haus der Begegnung, Waldstadt

Anschrift: Zum Teufelssee 30, 14478 Potsdam
 Webseite: <https://hdb-potsdam.de/>
 Trägerschaft: Paritätisches Sozial- und
 Beratungszentrum gGmbH
 Vermieter/in: extern



Vermietung

Kapazitäten
 größter Raum:
 70 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 197.970,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 231.000,00 Euro 2026: 237.900,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Veranstaltungsraum, Büro, Küche für Kurse, Lagerräume, Sportraum, Kreativräume Außenbereich mit Terrasse und Grillplatz vorhanden	Wegeleitsystem zum Haus ab Heinrich-Mann-Allee; Konferenz- und Beratungsräume; Räume für Kinderbetreuung; Multifunktions- und Sporträume
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genug Mobiliar und eine ausreichende technische Ausstattung (PC, Audiosysteme, Drucker, Beamer, Internet und WLAN in einem ausreichenden Zustand mit Mängeln; Kopierer ist in einem guten Zustand)	Weitere Sitzgelegenheiten im Außenbereich; vorhandene Sitzgelegenheiten müssen erneuert werden Bedarf an Gartenflächen und Spielplatz
Personelle Besetzung	Leitung: 0,77 VZE Mitarbeitende Projekte: 0,72 VZE Mitarbeitende Soziales: 0,64 VZE Geringfügig Beschäftigte: 0,17 VZE Honorarkräfte Ehrenamtliche	Zusätzlicher Bedarf an Hausmeister und Wirtschaftshilfe; Personal für die Betreuung in den Abendstunden; Aufstockung der Stunden für vorhandenes Personal
Angebote	Hobbyküche, Singekreis, Stammtisch Männergesundheit, Rolliclub, Malkurse, Nordic Walking, Konzerte, Vorträge, Feste, Versammlungen, Lesungen	Sprachkurse, Beratungsangebote, Sozialrechtsberatung, Ausfüllhilfe, Umweltangebote
Zielgruppen	Menschen, die nicht erwerbstätig sind; Senioren	Familien; Menschen mit Migrationshintergrund; Kinder und Jugendliche



Wissenswertes über den Kürbis
Donnerstag, 10. Oktober // 15 - 16 UHR

Herbstzeit ist die große Zeit der Kürbisse. Sie zählen zur Gattung der Beerenfrüchte und kennzeichnen damit die womöglich größten Beeren der Welt. Aufgrund ihrer häufig harten Schale werden sie auch "Panzerbeeren" genannt.

Dies und noch viel mehr könnt Ihr bei dem Vortrag von Petra Ernst erfahren.

Seine vielen Gesichter zeigt der Kürbis nicht nur als Dekoration zu Halloween, sondern auch auf dem Teller. Kürbis lässt sich grillen, braten, füllen und überbacken, dünsten, kochen, einlegen oder pürieren. Anschließend an den Vortrag könnt Ihr davon kleine Proben unserer Hobbyküche verkosten.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf euer Interesse.

Haus geschlossen

Vom 3. Oktober bis zum 4. Oktober sowie vom 28. Oktober bis zum 1. November bleibt unser Haus geschlossen.



HAUS DER BEGEGNUNG
Waldstadt

Zum Teufelssee 30
14478 Potsdam
MO - DO 10:00 - 14:00 Uhr
FR 10:00 - 13:00 Uhr
Telefon 0331 - 2702926
E-Mail info@hdb-potsdam.de

WWW.HDB-POTSDAM.DE

PROGRAMM
Oktober 2024



GESELLIGKEIT + MUSIK

- Stadtteilfrühstück *kostenfrei***
Jeden Montag 8 - 11 UHR
- Räuber-Rommé *mit Kaffeegedeck***
Jeden Montag, außer 28.10. 12 - 15.30 UHR
- Hobbyküche *Warteliste***
Dienstag 08.10. + 22.10. 11 - 13 UHR
- Singekreis**
Jeden Dienstag 15.30 - 16.30 UHR

SELBSTHILFE + BERATUNG

- Lerncafé für Erwachsene**
Jeden Montag 9 - 12 UHR
- Offene Sprechstunde Stadtteilkoordinatorin**
Montag 14.10. 9.30 - 11 UHR
- Computer-, Handy-, & Tablet-Hilfe**
Jeden Montag 10 - 11 UHR
- „man sieht sich“ - *Kostenfreie Beratung für Männer****
Jeden Dienstag *Warteliste* 12 - 19 UHR
- Stammtisch Männergesundheit**
Mittwoch 16.10. 15 - 17 UHR
- Familien- und Schwangerschaftsberatung**
Mittwoch 09.10. 15 - 16 UHR
- Meeting Anonyme Alkoholiker**
Jeden Mittwoch, außer 28.10. 18.30 - 20.30 UHR
- Rolliklub**
Donnerstag 10.10. + 24.10. 14 - 17 UHR
- Repair-Café & Fahrradcheck *mit Kaffee & Kuchen***
Donnerstag 17.10. 15 - 18 UHR

KREATIVITÄT + KUNST

- Encaustic *Warteliste***
Montag 07.10. + 21.10. 10 - 12 UHR
- Fotoklub**
Montag 21.10. 14 - 16 UHR
- Kreatives Schreiben**
Dienstag 15.10. 18.30 - 20 UHR
- Literaturclub**
Mittwoch 09.10. 16 - 18 UHR
- Gemeinsam Malen *Warteliste***
Jeden Mittwoch 9 - 12 UHR
- Kreativ Malen 2.0**
Jeden Dienstag 11 - 14 UHR
- Action - Ein Strickkurs für alle**
Jeden Mittwoch, außer 28.10. 15 - 17 UHR
- Nähen mit Maschine *Warteliste***
Mittwoch 09.10. + 30.10. 9 - 13 UHR
- Upcycling *Warteliste***
Jeden Donnerstag, außer 03.10. + 31.10. 10 - 14 UHR
- Schnitt & Schneidern**
Donnerstag & Freitag 10.10. + 11.10. 9.30 - 14.30 UHR
- Filzen**
Samstag 19.10. 10 - 14 UHR
- Patchwork**
Sonntag 27.10. 10.30 - 16.30 UHR
- Friseurin**
Donnerstag 24.10. 12 - 14 UHR
- Waldstadt-Visionen**
Freitag 18.10. 16.30 - 18 UHR

2024
OKTOBER

SPORT

- Hockergymnastik *Warteliste***
Jeden Dienstag 14 - 15.15 UHR
- Aikempo: barrierefreies Kampfkunst-Training**
für Jugendliche und Erw. mit/ ohne Handicap
Jeden Mittwoch, außer 30.10. 18.30 - 20 UHR
Anmeldung: 0170 3226090
- Nordic Walking**
Jeden Donnerstag 10 - 12 UHR
- Waldbaden**
Donnerstag 17.10. 16 - 17 UHR
- Tischtennis *nach Bedarf***
Anmeldung: 0331 - 2702926
- Qigong *Warteliste***
Freitag 04.10. + 18.10. 9.30 - 10.30 UHR
- Bewegung für Einsteiger**
Freitag 04.10. + 18.10. 10.45 - 11.30 UHR
Anmeldung: 0331 - 2702926

Friedrich-Reinsch-Haus, Schlaatz

Anschrift: Milanhorst 9, 14478 Potsdam
 Webseite: <https://www.milanhorst-potsdam.de/>
 Trägerschaft: Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH
 Vermieter/in: extern



Kapazitäten
 größter Raum:
 50 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 140.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 163.000,00 Euro 2026: 166.300,00 Euro
Räumliche Situation	<p>Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Besprechungsraum, Küche für Kurse, Büroräume, Lager</p> <p>Außenbereich mit Garten, Terrasse und Sitzgelegenheiten vorhanden</p>	<p>zusätzlicher Veranstaltungsraum für ca. 40 Personen; zusätzliches Lager; Einrichtung eines Grillplatzes; Anlage von Gemeinschaftsbeeten</p>
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt nicht genug Mobiliar; die technische Ausstattung ist insgesamt in einem ausreichenden Zustand (PC, Drucker, Kopierer, Beamer, Audiosysteme, Internet); WLAN-Empfang ist eher schlecht	<p>Mobiles Equipment wie Bierzeltgarnituren, weitere Pavillons, Bühnenplatten, Sonnensegel, Klappstühle und mobile Lichtanlage für Veranstaltungen; Leinwand; Spiel- und Sportmaterial</p>
Personelle Besetzung	<p>Leitung: 1 VZE Pädagogische Projektleitung: 0,77 VZE</p> <p>Honorarkräfte Ehrenamtliche</p>	Weitere Unterstützung in der Verwaltung und im Fundraising; pädagogisches Personal als Verstärkung, gerade im Bereich der Migrationssozialarbeit / Projektarbeit; Beratungsstunden
Angebote	Nachbarschaftsfrühstück, Kreativangebote für Kinder, Sportfeste, Suppenküche, Lerncafé, Tanz	Allgemeine soziale Beratung; Bedarf an Projekten und Kulturangeboten für ältere Menschen und Familien mit Migrationshintergrund
Zielgruppen	Alle Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Stadtteil Schlaatz; Menschen aus dem russisch- und ukrainischen Sprachraum; ältere Menschen; Schulkinder und Familien	Familien; ältere Menschen; Familien mit Migrationshintergrund; Kinder (hoher Bedarf an Ferienangeboten)



Einmal im Monat von 10-12 Uhr
**Nachbarschaftsfrühstück
 mit Livemusik**

Wir laden ein zu einem geselligen Frühstück am Samstagvormittag. In gemütlicher Atmosphäre kommen wir ins Gespräch über unseren Stadtteil, lernen uns kennen und tauschen uns aus über alles, das uns interessiert.

Termine: 07.09.2024; 12.10.2024; 23.11.2024

Unkostenbeitrag: 5,00 €

Anmeldung bis Mittwoch vor Termin

Ort: Friedrich-Reinsch-Haus, Milanhorst 9, 14478 Potsdam
www.facebook.com/FriedrichReinschHaus / 0331-5504169



10:30-11:30 Uhr
Lust neue Spiele auszuprobieren?

Ob Tischkegeln, Murrel- oder Kartenspiele - ich stöbere schon seid längerem durch die Spielerecke und finde dabei Schätze für Erwachsene.

Gern möchte ich in Friedrich-Reinsch-Haus zu einer leidenschaftlichen Spielerunde einladen.

Immer freitags alle zwei Wochen

Erster Termin 02.02.2024

Ort: Friedrich-Reinsch-Haus, Milanhorst 9, 14478 Potsdam
www.facebook.com/FriedrichReinschHaus / 0331-5504169

Mo

- ▶ Sozialberatung 9.00 – 11.00 Uhr nach Terminvereinbarung
- ▶ Malen kann jeder 9.00 – 12.00 Uhr (7. / 14. Oktober)
- ▶ Café Milan Kaffee, Kuchen, Kreatives 14.00 – 16.00 Uhr
- ▶ Café Milan Töpfern 15.00 – 17.00 Uhr (14. Oktober)

Di

- ▶ Miteinander-Füreinander Seniorensport 9.00 – 11.00 Uhr
- ▶ Suppe to go 12.00 – 13.00 Uhr
- ▶ Singespaß 17.00 – 19.00 Uhr
- ▶ Salsa 19.00 – 21.00 Uhr

Mi

- ▶ Denksport für Senioren 9.00 – 10.00 Uhr
- ▶ Sozialberatung 9.00 – 12.00 Uhr nach Terminvereinbarung
- ▶ Rücken & Relax und Tanzfitness jede Woche im Wechsel 11.00 – 12.00 Uhr
- ▶ Nachbarschaftliche PC- und Handyberatung (mit Anmeldung) 15.00 – 17.00 Uhr
- ▶ Das Lerncafé vor Ort 16.00 – 19.00 Uhr
- ▶ Fotofreunde Potsdam 19.00 – 21.00 Uhr (9. Oktober)

Do

- ▶ Das Lerncafé vor Ort (Lesen, Schreiben, Rechnen, Englisch, EDV f. Erw.) 9.00 – 12.00 Uhr
- ▶ Sozialberatung 15.00 – 17.00 Uhr nach Terminvereinbarung

Fr

- ▶ Spielevormittag 10.30 – 11.30 Uhr (11. / 18. Oktober)
- ▶ Nachbarschaftstreff am Suppentopf / Suppe to go 12.00 – 13.00 Uhr
- ▶ Malen kann jeder 15.00 – 18.00 Uhr (11. Oktober)

Sa

- ▶ Afrikanischer Kochtopf ICDI e. V. 13.00 – 17.00 Uhr (19. Oktober)

So

- ▶ Gottesdienst DPCG e. V. 9.30 – 12.00 Uhr
- ▶ Johannische Gemeinde 14.00 – 15.30 Uhr (13. / 27. Oktober)

Friedrich Reinsch Haus

Ort: Friedrich-Reinsch-Haus Milanhorst 9 14478 Potsdam

Telefon: 0331 – 55 04 169
 Fax: 0331 – 58 39 648
 info@milanhorst-potsdam.de
 web: www.milanhorst-potsdam.de
 www.facebook.com/FriedrichReinschHaus
 Träger:
 Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH

KURS-PLAN OKTOBER

Büro-/ Sprechzeiten
 Montag bis Freitag 9.00 - 15.00 Uhr und nach Absprache



Heidehaus, Babelsberg Süd

Anschrift: Großbeerenstraße 98a,
 14482 Potsdam
 Webseite: <http://www.interlog-ev.net/>
 Trägerschaft: Interlog e.V.
 Vermieter/in: extern



Kapazitäten
 größter Raum:
 15 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 87.200,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 91.600,00 Euro 2026: 96.100,00 Euro
Räumliche Situation	<p>Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Besprechungsraum, Konferenzraum, Teeküche, Küche für Kurse und Veranstaltungen, Büroräume, Lagerraum</p> <p>Außenbereich mit Garten und Terrasse vorhanden und in einem guten bis sehr guten Zustand</p>	<p>Abgesenkte Gehwege und weniger Kopfsteinpflaster im Bereich des Hauses</p> <p>Räume für Sportangebote</p>
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es ist genügend Mobiliar vorhanden; die technische Ausstattung ist in einem guten bis ausreichenden Zustand	Renovierung der Palettensitzmöbel im Außenbereich
Personelle Besetzung	<p>Leitung: 0,56 VZE Verwaltung: 0,56 VZE Buchhaltung (8 Monate): 0,13 VZE</p> <p>Honorarkräfte</p>	Personal im Bereich Öffentlichkeitsarbeit; Reinigungskraft
Angebote	Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Nutzergruppen: Seniorenplausch, Harfenunterricht, Stricken, Selbsthilfegruppe, Buchclub, Brettspieleabend, freiraum-Gruppe (für Frauen zu Themen rund um den Körper)	Mehr kulturelle Angebote; Hoffeste
Zielgruppen	Erwachsene	Kinder



HALLO

Das kleine Häuschen vor der Heidesiedlung in der Großbeerenstraße 98a in Babelsberg stand 30 Jahre verfallen am Wegesrand. Nun wurde es saniert und geht als neues Nachbar*innenschafts- und Begegnungshaus an den Start.

Die Angebote des Hauses richten sich nach den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer*innen und sind offen gestaltbar. Das Heidehaus basiert also auf der Beteiligung interessierter Menschen, auf Euren Ideen und gemeinsamer Gestaltung. Lust auf einen Zeichenkurs? Oder eine Lesung deiner Lieblingsautorin? Möchtet ihr zusammen kochen oder bei Kaffeeplauschen? Schritt für Schritt wird unser kleines Kiez-Programm entstehen. Auch private Feiern, externe Bildungsangebote oder interne Gruppentreffen sind möglich, dafür können die Räume angemietet werden.

Das Heidehaus wird vom Interlog e.V. betrieben. Der Verein leistet seit Jahren nachbar*innenschaftliche Beteiligungs- und Bildungsarbeit in der Heidesiedlung.

Heidehaus Babelsberg

Großbeerenstraße 98a, 14482 Potsdam
Telefon: 0331. 273 740 24 // E-Mail: info@heidehaus-potsdam.de

Aktuelle Öffnungszeiten findet Ihr auf:
www.heidehaus-potsdam.de



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



HEIDEHAUS BABELSBERG

Programm 2024

Montag

- 10-12 Senior:innen-Plausch (1. Montag / Monat)
- 16-18 Kreativzeit / Basteln mit Papier (alle zwei Wochen)
- 16:30-18:30 Theatergruppe "Schaunwamal" (alle zwei Wochen)
- 18:30-20 Gitarrenkurs (Warteliste)

Dienstag

- 17-19 Gitarre für Kinder (Warteliste)
- 17-19 Queerer Nachmittag (12.11.)
- 19:30-21 Babelsberger Buchclub (12.11., 10.12.)
- 19:30-20 Marktschwärmerei Gemüsebox

Mittwoch

- 10-11 Kinderwagenchor / Eltern singen mit ihren Babys
- 17-19 Stricken für Alle
- 17:30-20 Solidarisches Potsdam (vsl. 1. u. 3. Mittwoch / Monat)
- 19-20:30 Selbsthilfegruppe Anonyme MESSIS (2. u. 4. Mittwoch / Monat)

Donnerstag

- 14-18 Harfenunterricht (in Präsenz alle zwei Wochen)
- 18:45-22 Offener Brettspieleabend

Freitag

- 15-19 Nachbarschafts-Café (1. Freitag / Monat)
- 17-18:30 Ukulelekurs (Warteliste)
- 18:30-22 Kochklub Slowfood (2. Freitag / Monat)
- 18:30-22 Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes (3. Freitag / Monat)

PROPOTSDAM
Wir sind jüdisch. Und wir sind
Potsdamer.

POTS DAM

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam

Koordinierungsstelle Stadtteilnetzwerk Potsdam West, Potsdam West

Anschrift: Geschwister-Scholl-Str. 51,
14471 Potsdam

Webseite: <https://stadtteilnetzwerk.de/>

Trägerschaft: Stadtteilnetzwerk
Potsdam West e.V.

Vermieter: extern



Kapazitäten
größter Raum:
80 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 125.000,00 Euro	Bedarfsanzeige 2025: 179.100,00 Euro 2026: 188.000,00 Euro (ursprünglicher Bedarf für den Lottenhof wurde rausgerechnet, da Sanierung im Jahr 2026 nicht abgeschlossen ist)
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Besprechungsraum, Büroraum, Lager, Kreativräume Großer Außenbereich mit Garten, Terrasse und Sitzmöglichkeiten vorhanden Derzeitige räumliche Nutzung eingeschränkt, da der Lottenhof vor der Sanierung steht und keine Nutzung in der Wintersaison möglich ist	Veranstaltungs-, Plenar- und Kongresssaal; Sporträume, Indoorküche; Bedarf an einem weiteren Büroraum; Holzwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Lagerräume Bänke und Sitzgelegenheiten; feste Spielgeräte für Kleinkinder; Sonnensegel, überdachte Bühne
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt nicht genügend Mobiliar; die technische Ausstattung ist veraltet und in einem schlechtem Zustand (PC, Drucker, Kopierer, Beamer und Audiosysteme); Internet und WLAN funktionieren jedoch gut	Innenausstattung des Lottenhofs fehlt komplett Erneuerung der Geräte wie Beamer, Bildschirme, Computer, Laptops, Drucker (bis A3-Format)
Personelle Besetzung	Leitung / Koordination Finanzen: 0,69 VZE Koordination Vernetzung: 0,69 VZE Mitarbeitende Logistik: 0,2 VZE Honorarkräfte Ehrenamtliche FSJ	Stellen für Sozialarbeiter, Veranstaltungs- und Ehrenamtsmanagement, Buchhaltung, Hausverwaltung, Hausmeister, Reinigung und Logistik (hier Aufstockung der Stunden), Midijob zur Unterstützung im Büro, Honorarkräfte für Projekte und Veranstaltungen, zweite FSJ-Stelle
Angebote	PlattenFix, PlapperFix, Nachbarschaftsgarten, Plattenspieler, Bewegungsangebote (Parcours, Breakdance), Holzwerkstatt, Waldrandgarten, Freiluftkino Lottenhof	
Zielgruppen	Familien, Alleinstehende, Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, junge Erwachsene, Senioren, Kinder	Senioren, Kinder und Jugendliche

OKTOBER

Programm auf dem Lottenhof

02.10. - Mittwoch 13 - 17 Uhr	*	Platten- & PlapperFix + Nachhilfe
09.10. - Mittwoch 13 - 17 Uhr	*	Platten- & PlapperFix + Nachhilfe
12.10. - Samstag 10:30 - 14:00 Uhr	*	Herbstputz
16.10. - Mittwoch 13 - 17 Uhr	*	Platten- & PlapperFix + Nachhilfe
18.10. - Freitag 18 - 22 Uhr	***	Lottenschwoof
23.10. - Mittwoch 13 - 17 Uhr	*	Platten- & PlapperFix + Nachhilfe
30.10. - Mittwoch 13 - 17 Uhr	*	Platten- & PlapperFix + Nachhilfe

* leise ** mäßig *** laut



STADTEIL
NETZWERK
POTSDAM-WEST E.V.

LOTTENHOF

DIALOG ZUM LOTTENHOF
am Tag der Städtebauförderung

Das Sanierungsprojekt "Lottenhof - Ostmoderne am Eingang zum Weltkulturerbe" wird im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert. In geselliger Runde möchten wir uns darüber austauschen, wie es mit dem Sanierungsverfahren weitergeht, wo wir aktuell stehen und was das alles für die Zukunft des Vereins bedeutet.

Am 04.05.2024 ab 14:00 Uhr
auf dem Lottenhof in der
Geschwister-Scholl- Straße 34

14:30 Uhr Begrüßung durch Beirat mit Vertreter:innen der Stadtverwaltung, AG Lottenhof-Bau & Stadteilnetzwerk Potsdam-West e.V.
15:00 Uhr Vortrag zur Bau- und Nutzungsgeschichte vom Lottenhof
16:00 Uhr Rundgang durch das Gebäude
16:30 Uhr Dialog mit dem Oberbürgermeister
17:00 Uhr Offener Austausch zur zukünftigen Trägerschaft
18:00 Uhr Musikalischer Ausklang bei Bill's Kitchen bis open end



freiluft **KINO** 
LOTTENHOF

Groß Glienicker Begegnungshaus, Groß Glienicke

Anschrift: Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Potsdam
 Webseite: <https://begegnungshaus-ev.de/>
 Trägerschaft: Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.
 Vermieter/in: intern



Kapazitäten
 größter Raum:
 50 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 35.250,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 44.000,00 Euro 2026: 44.000,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: mehrere Mehrzweckräume, Konferenz- und Besprechungsraum, Küche für Kurse, Büroraum, Lager, Sport- und Kreativräume, Räume für Kinderbetreuung Sehr großer Außenbereich mit Garten, Terrasse, Spiel- und Sportplatz vorhanden	Zwei vorhandene Jugendräume im Keller sollen außerhalb des Kellers etabliert werden; Jugendraum im Nebenbau („Villa To“) muss renoviert werden
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar und technische Ausstattung (PC, Drucker, Kopierer, Internet und Beamer sind in einem guten Zustand)	Neue Sitzbänke und Tische für den Außenbereich
Personelle Besetzung	Leitung: 0,26 VZE Minijob: 0,26 VZE Ehrenamtliche 2 Sozialpädagogen	Bürokraft, die den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand entlastet
Angebote	Ausstellungen, Fahrradwerkstatt, Töpfern und Nähwerkstatt für Kinder und Jugendliche, Hockergymnastik für Senioren, Männerkochkreis, Klavierunterricht	Ausbau von Bildungsangeboten
Zielgruppen	Angebote stehen allen Bewohnern aus dem Ortsteil und den umliegenden Ortsteilen offen	Senioren; Berufstätige zwischen 40 und 60 Jahren

UNSERE RÄUMLICHKEITEN

- Vereinsraum
- Atelier
- Internetarbeitsplatz
- Musikraum
- Aufenthaltsraum für Jugendliche
- Veranstaltungssaal*
- Große Küche*



*Saal und Küche können für Veranstaltungen, Treffen, Familienfeiern u.ä. gemietet werden. Nähere Infos gibt es gerne persönlich, telefonisch oder per Mail.
[info@begegnungshaus-ev.de]

SPAß AM LERNEN UND LEHREN?

Wenn Sie Fähigkeiten besitzen, die Sie gerne mit anderen Menschen teilen möchten, dann freuen wir uns auf Sie. Wir können jederzeit flexibel auf Angebote oder Nachfragen reagieren und freuen uns auf das Miteinander.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do 12:00-20:00
Freitag 13:00-21:00
Samstag 13:00-21:00
14-tägig, bitte Aushang beachten!

Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.
Glienicker Dorfstraße 2
14476 Potsdam
Tel.: 033201-20964 | Fax -40416
Mail: info@begegnungshaus-ev.de
f begegnungshaus.großglienicke
@ jugendclub_gross_glienicke
www.begegnungshaus-ev.de

DAS BIETEN WIR AN

UNSER VEREIN

Der Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. ist seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Groß Glienicker Dorfgemeinschaft und ein Ort des kulturellen und sozialen Austauschs.

Die Räume sind flexibel und vielseitig nutzbar. Es gibt Platz für Jung und Alt. Wir sind offen für alle und freuen uns immer über neue Anregungen.

Der Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Potsdam.

1

AUSTAUSCH / BEGEGNUNG

- Sprachkurse
- Digitale Medien
- Spielenachmittag
- Malen & Töpfern
- Seniorenkaffee
- Chor & Musik
- Klavierunterricht

VERANSTALTUNGEN

Bei unseren Veranstaltungen können sich die verschiedenen Generationen kennen lernen und in ungezwungener Atmosphäre Kontakte knüpfen wie z.B. bei Konzerten, Partys, Lesungen, Theateraufführungen, Ausstellungen und Flohmärkten...

2

KUNST / KULTUR

- Lesungen
- Ausstellungen
- Theater
- Filmabende
- Kleinkunst

Angebote für Kinder und Jugendliche

Töpfern für Kinder und Jugendliche

Wann: Dienstags 16.00 – 18.00 Uhr (ausgenommen Schulferien) Wo: Atelier
Kursleitung: Inna Maximini-Sager (033201 21322) Kosten: sind mit Inna zu klären

Näherwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Wann: jeden Mittwoch 16.00 – 17.45 Uhr Wo: Vereinsraum
Kursleitung: Roswitha Kölpin (033201 20964)

Klavierunterricht

Einzelunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren geeignet.

Wann: jeden Freitag ab 13.30 Uhr (ausgenommen Schulferien) Wo: Saal
Kursleitung: Frau Slavina (0177 4660588)
Kosten: sind mit Frau Slavina zu klären

Jugendclub

Ansprechpersonen: Ulrike Beckmann und Mike Schmidtsdorf
0155-66366295 oder info@begegnungshaus-ev.de

Offener Treff:

Montags, Dienstags und Donnerstags	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwochs und Freitags	14.00 – 20.00 Uhr
Kochen mit Irina	Freitags 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Termine:

12.10.	Streetballturnier 14 – 16 Uhr auf dem Bolzplatz, danach offener Treff
26.10.	offener Treff, Infos folgen
30.10.	18 – 22 Uhr Halloweenparty

Beratung:

Bei allgemeinen Lebensfragen sowie in akuten Krisen- oder Konfliktsituationen könnt ihr euch an unsere pädagogische*n Mitarbeiter*innen im Begegnungshaus wenden.

📷 Folgt uns auf Instagram: jugendclub_gross_glienicke



Angebote für Erwachsene

Yoga & Meditation

Wann: jeden Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr Wo: Saal
Ansprcheperson: Katrin Stüven (0179 2080677) Kosten: 15€ pro Termin

Fotogruppe

Es findet ein Erfahrungsaustausch rund um das Thema Fotografieren und Kamera statt, gemeinsame Fotoausflüge werden unternommen und auch die digitale Fotobearbeitung wird besprochen.

Wann: 2. September, 7. Oktober 17.00 – 19.00Uhr Wo: Vereinsraum
Termine erfragen Sie bitte bei der Kursleitung. Kursleitung: H. Görgen (033201 20972)

Seniorenfrühstück

Beim gemeinsamen Frühstück haben Sie die Möglichkeit, sich über aktuelles auszutauschen und gemeinsam zu singen.

Wann: 08.05.24, 05.06.24 10.00 – 12.00 Uhr Wo: Saal
Ansprcheperson: Hildegard Schumann / Groß Glienicker Begegnungshaus
Kosten: 4,00€/ Termin

Trommeln am Abend

Eine spannende Reise durch die Welt der Percussion erwartet Sie in dieser Gruppe. Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen – Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Wann: Mittwochs, 18 Uhr nach Absprache Wo: Saal
Ansprcheperson: Axel Goldbach (0176 24828420)
Kosten: sind bitte mit Axel Goldbach zu klären

Klangmeditation

Eine Stunde entschleunigen, wohlfühlen, entspannen mit Klangschalen, Gong und anderen Instrumenten. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke mit.

Wann: 25. September und 30. Oktober, 11.00 – 12.00 Uhr Wo: Saal
Kursleitung: Karin Heimburger (033201 456885)
Kosten: Kosten sind mit Frau Heimburger zu klären

Männerkochkreis

Das Angebot bietet allen interessierten Männern die Möglichkeit gemeinsam neue Rezepte auszuprobieren und diese in geselliger Runde zu verköstigen.

Wann: 22.05.24, 26.06.24, 18.00 Uhr Wo: Küche und Saal
Ansprcheperson: Claus Paetzold (claus.paetzold@gmx.de)
Kosten: individuell je nach Einkauf + 4,50€ pro Termin

Italienisch

Grundkurse. Wir lernen uns vorzustellen und einfach Grundlagen, z. B. was eine Pizza kostet.

Wann: mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr und freitags, 17.30 – 19.00 Uhr Wo: Vereinsraum
Kursleitung: Mirella Fortunato
Kosten: Kosten sind bitte mit Mirella zu klären

Kulturscheune Marquardt, Marquardt

Anschrift: Fahrländerstraße 1c, 14476 Potsdam

Webseite: <https://www.kulturscheune-marquardt.de/>

Trägerschaft: Kultur- und Heimatverein
Wublitztal e.V.

Vermieter/in: intern



Vermietung

Kapazitäten
größter Raum:
120 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 60.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 85.600,00 Euro 2026: 90.368,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Besprechungsraum, Lager, Küche mit Tresen Büroraum und kleinere Kursräume fehlen Außenbereich nicht vorhanden	Zusätzliches NBH im Ortsteil Marquadt Außenbereich gewünscht
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; die technische Ausstattung ist in einem sehr guten Zustand (moderne Akustikplatten an den Decken; Beamer und Audiosystem in einem sehr guten Zustand; funktionierendes Internet und WLAN)	Bedarf an technischer Ausstattung wie Fernsehergerät
Personelle Besetzung	Nur Honorarkräfte	Für möglichen zweiten Standort fest angestelltes Personal
Angebote	Chor- und Instrumentalgruppe, Musik- und Theateraufführungen, Kunstausstellungen, traditionelle Dorfveranstaltungen, Line-Dance-Gruppe, Scheunen-Quiz, Reha-Sport, Lesungen, MitSing-Abend, Bücherzelle	Umweltbildungs-, Integrations- und Beratungsangebote sollen erstmals umgesetzt werden Tagungen, Workshops, Proberäume
Zielgruppen	Einwohner aus Marquardt und Potsdam-Nord	Kinder und Jugendliche

Mitglied werden...

Aufnahmeantrag

Kultur- und Heimatverein „Wublitztal“ e.V.



Ich beantrage für mich / den Minderjährigen (nichtaufrechenlos schreiben)

Name: _____
 Vorname: _____
 Geburtsdatum: _____
 Straße: _____
 PLZ / Wohnort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Aufnahmebeitrag 30 Euro
 Jahresbeitrag berufstätig: 30 Euro
 Jahresbeitrag ermäßigt: 20 Euro
(Erwerbslos, Schüler, Studenten, Azubi, Rentner)

Die Satzung / Beitragsatzung des Vereins ist mir bekannt; ich erkenne diese an.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass vorerhebende Daten, unter Beachtung der DSGVO und BDSG, für vorrätigere Zwecke in einer CDV gestützten Mitglieder- und Belegdatenbank gespeichert, übermittelt und genutzt werden.

Die Regelungen zum Datenschutz in der Vereinsatzung / die Datenschutzrichtlinie des Vereins habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich werde folgenden Jahresbeitrag bis zum 31.3. überweisen: _____ Euro

Unterschrift: _____

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam B.L.Z. 160 500 00
 IBAN: DE13 1605 0000 0017 32 910; WELADED1PWB

Ab in den Briefkasten der Kulturscheune



Bleiben Sie auf dem Laufenden



Mail-Verteiler Gruppe
 marquardt-post@mail.de



WhatsApp-Verteiler Gruppe
 Aufnahme über: Vorstand



KONTAKT

info@kulturscheune-marquardt.de
 www.kulturscheune-marquardt.de

Scheunenmanager
 Henrik Jahnke 0177 / 243 94 71
 Vorstand
 Fabian Valentin 01522 / 4266245
 Nadine Held 0175 / 6027414

Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.
 Kulturscheune Marquardt
 Fahrländer Str. 1c
 14476 Potsdam

Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam



Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.

KULTURSICHEUNE MARQUARDT



Unsere Veranstaltungen

Erleben Sie Kultur und Gemeinschaft –
 Unsere Veranstaltungen im Überblick!

Wöchentliche Kurse: Entdecken Sie eine Welt der Kreativität und des Wohlbefindens in unseren vielfältigen wöchentlichen Kursen. Ob Sie Ihre Stimme im Chor oder in der Gesangsgruppe erheben, musikalische Fähigkeiten in der Instrumentalgruppe entwickeln, die Freude am Tanzen im Line Dance erleben, die innere Ruhe im Yoga finden oder aktiv bleiben in unseren Sportkursen – hier ist für jeden etwas dabei!

Musik- und Theateraufführungen: Genießen Sie die Magie der Bühne mit unseren regelmäßigen Musik- und Theateraufführungen, die von talentierten Künstlern und Gruppen präsentiert werden.

Kunstaussstellungen: Entdecken Sie die kreative Vielfalt unserer Gemeinschaft in den laufenden Kunstaussstellungen, die Werke von lokalen Künstlern und Kunsthandwerkern präsentieren.

Traditionelle Dorfveranstaltungen: Feiern Sie mit uns die Gemeinschaft und Tradition bei unseren traditionellen Dorfveranstaltungen. Vom fröhlichen Dorffest, über das gemütliche Neujahrstreffen, bis hin zum ausgelassenen Oktoberfest – erleben Sie die herzliche Atmosphäre und das gesellige Beisammensein, das unser Dorf zu etwas ganz Besonderem macht.

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie hier:



Unser Verein

Entdecken Sie den kulturellen Herzschlag im Potsdamer Norden

Der Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. öffnet die Türen zur reichen Kultur und Geschichte von Marquardt (Potsdam). Mit Sitz in der malerischen Kulturscheune Marquardt, verbinden wir Tradition mit lebendiger Gemeinschaft. Bei uns ist jeder willkommen, der das lokale Erbe entdecken und feiern möchte.

Mit einer Mitgliedschaft, die offen für alle ab 18 Jahren ist, bieten wir eine Plattform für Kulturbegiertere, sich zu engagieren und gemeinsam die Schönheit unserer Heimat zu erkunden.

Als anerkannter Ort der Begegnung fördern wir den kulturellen Austausch und bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen und Programmen an, die das historische und kulturelle Bewusstsein bereichern.

Unsere langjährigen Mitglieder sind ein Beweis für die tiefe Verbundenheit und das Engagement, das die Gemeinschaft in unserem Verein findet.

Besuchen Sie uns in der Kulturscheune Marquardt und werden Sie Teil einer Gemeinschaft, die die kulturelle Vielfalt und Geschichte von Potsdam lebendig erhält und feiert.

Gewinner des **BÜRGER BÜDGET** 2021



Mieten Sie die Kulturscheune !

Ein einzigartiger Ort für unvergessliche Momente.

Die Kulturscheune Marquardt bietet mit ihrem historischen Charme und der modernen Ausstattung den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung. Ob Familienfeiern, Workshops, Seminare oder kulturelle Events – hier findet jedes Ereignis den passenden Raum. Mit einer flexiblen Raumgestaltung, einem gut ausgestatteten Tresen und moderner Technik steht Ihrem gelungenen Event nichts im Weg. Genießen Sie die besondere Atmosphäre der Kulturscheune und lassen Sie Ihr Event zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Veranstaltung.

Adresse:
 Fahrländerstr. 1c, 14476 Potsdam
 Kontakt:
 Scheunenmanager Henrik Jahnke
 Tel.: 0177 / 243 94 71

Machen Sie Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis in der Kulturscheune Marquardt!



Kirchbergtreff Neu Fahrland, Neu Fahrland

Anschrift: Am Kirchberg 51, 14476 Potsdam
 Webseite: <https://neufahrland.de/>
 Trägerschaft: Soziale Stadt Pro Potsdam gGmbH
 Vermieter/in: intern



Kapazitäten
 größter Raum:
 70 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 50.000,00 Euro	Bedarfsanzeige 2025: 58.000,00 Euro 2026: 59.200,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Veranstaltungssaal, Besprechungsraum, Teeküche, Lagerraum Außenbereich mit Sitzgelegenheiten und Grillplatz vorhanden	Bessere Anbindung an den ÖPNV; Fahrradstellplätze; aufgrund fehlender Lagerkapazitäten wurde ein Container beantragt
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; Beamer und Audiosystem für Veranstaltungen vorhanden	
Personelle Besetzung	Koordination der Verwaltung: 0,51 VZE Honorarkräfte	Kein weiterer Personalbedarf
Angebote	Hockeryoga, Orientalischer Tanz, Chor, Pfadfinder, Hip Hop für Kinder	
Zielgruppen	Senioren, Sportler	Kinder, Jugendliche, Berufstätige

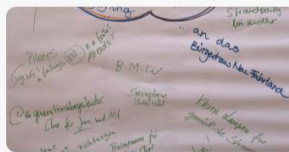
Ein Ort für Nachbarschaft

Der Kirchbergtreff (vormals Bürgerhaus) Neu Fahrland ist seit seiner Eröffnung im Juni 2012 das Herz des grünen Stadtteils im Norden von Potsdam. Hier gibt es regelmäßige Kursangebote für jedes Alter und kulturelle Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alle sind herzlich willkommen!

Ihre vielfältigen Interessen, Wünsche und Ideen sind es, die den Kirchbergtreff lebendig machen. Auch durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit können Sie einen Beitrag dazu leisten, den Kirchbergtreff zu einem wirklichen Treffpunkt zu machen. Sie möchten einen Kurs anbieten, bei Veranstaltungen helfen oder rund ums Haus ein wenig gärtnern? Gerne, sprechen Sie uns an!



Neuigkeiten aus dem Kirchbergtreff



20. April 2023 / Ideen

Viele Wünsche für das Bürgerhaus Neu Fahrland



20. April 2023 / Ideen

Ein neuer Name für das Bürgerhaus

Veranstaltungen

FINDE

Monat
Woche

< > Dieser Monat **Oktober 2024** ▾

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30 16:45 - 18:00 Chor Neu Fahrland, Leitung: Britta Seesemann 18:30 - 19:30 Zumba 20:00 - 21:00 Yoga	1 15:30 - 16:30 Hip Hop / Street Jazz für Kids ab 7 16:30 - 18:00 Kreistanz 17:30 - 19:30 Pfadfinder 18:15 - 20:00 Fitness	2 16:30 - 17:30 Hip Hop / Street Jazz für Teens ab 11 18:00 - 19:30 Orientalischer Tanz	3 9:00 - 10:00 Frauensport Chiro- Yoga 10:00 - 11:00 Hocker Yoga 18:30 - 20:00 Paartanz	4 8:45 - 9:45 Pilates / Rückengymnastik 10:00 - 11:00 Wohlfühlsport – Bewegungsmix	5	6
7 16:45 - 18:00 Chor Neu Fahrland, Leitung: Britta Seesemann 18:30 - 19:30 Zumba 20:00 - 21:00 Yoga	8 15:30 - 16:30 Hip Hop / Street Jazz für Kids ab 7 16:30 - 18:00 Kreistanz 17:30 - 19:30 Pfadfinder 18:15 - 20:00 Fitness	9 9:00 - 13:30 Gesundheitsbuddys jetzt auch in Neu Fahrland 16:30 - 17:30 Hip Hop / Street Jazz für Teens ab 11 18:00 - 19:30 Orientalischer Tanz	10 9:00 - 10:00 Frauensport Chiro- Yoga 10:00 - 11:00 Hocker Yoga 18:30 - 20:00 Paartanz	11 8:45 - 9:45 Pilates / Rückengymnastik 10:00 - 11:00 Wohlfühlsport – Bewegungsmix	12	13

Kulturladen Fahrland, Fahrland

Anschrift: Ketziner Str. 50a, 14476 Potsdam
 Webseite: <https://buergerverein-fahrland.de/>
 Trägerschaft: Bürgerverein Fahrland und
 Umgebung e.V.
 Vermieter/in: extern



Kapazitäten
 größter Raum:
 25 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 17.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 24.200,00 Euro 2026: 24.200,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Küche, Lager Das Haus besteht aus einem größeren Raum, der verwinkelt und durch eine Säule in der Mitte zweigeteilt ist Kein Außenbereich vorhanden	Büroraum; bessere Raumaufteilung Außenbereich wünschenswert Bessere Anbindung an den ÖPNV
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; die vorhandene technische Ausstattung ist in einem sehr guten bis ausreichenden Zustand (PC, Beamer, Internet und WLAN); Kopierer und Drucker nicht vorhanden	
Personelle Besetzung	Haus wird ehrenamtlich geführt Honorarkräfte	Eine volle Stelle für Veranstaltungen und Verwaltung
Angebote	Ausstellungen, Kindernähgruppe, Fahrländer Nähgruppe, Café	Regelmäßige Gruppen (z.B. Frauengruppe, Nähgruppe, Wandergruppe); Sportangebote
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Senioren, aktive Bürgerinnen und Bürger	Familien, Berufstätige



- Über uns
- Kulturladen
- Vorstand
- Impressum
- Datenschutz

HOME

AKTIVITÄTEN

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

HISTORISCHER
LANDSCHAFTSPARCOURS

CAFÉ & KURSE

KULTURLADEN

Der Kulturladen ist das durch unseren Verein getragene Bürgerhaus im Potsdamer Ortsteil Fahrland. Es ist eines der kleinsten Bürgerhäuser der Landeshauptstadt – klein, aber fein. Auf wenig Fläche werden bei uns Ausstellungen gezeigt; Vorträge gehalten; Filmabende und Lesungen durchgeführt. Hier treffen sich Fahrländer Vereine, Initiativen und Gruppen aber auch Familien und Freundeskreise zu Geburtstagen, Einschulungen oder Trauerfeiern.



Der Kulturladen wird ehrenamtlich bewirtschaftet. Wir stellen ihn gern zur Verfügung, wenn es passt. Über die Nutzung entscheidet der Vorstand.

KETZINER STRASSE 53

Privacy & Cookies Policy





BÜRGERVEREIN FAHRLAND

- Über uns
- Kulturladen
- Vorstand
- Impressum
- Datenschutz

HOME

AKTIVITÄTEN

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

Nächste Termine

13 OKT	KINDERNÄHGRUPPE	
15 OKT	FAHRLÄNDER NÄHGRUPPE	
27 OKT	KINDERNÄHGRUPPE	
29 OKT	FAHRLÄNDER NÄHGRUPPE	

Gemeindehaus Satzkorn, Satzkorn

Anschrift: Dorfstraße 2, 14476 Potsdam
 Webseite: <https://www.satzkorn-miteinander.de/>
 Trägerschaft: Satzkorn Miteinander e.V.
 Vermieter/in: intern



Kapazitäten
 größter Raum:
 40 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 6.800,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 7.200,00 Euro 2026: 7.200,00 Euro
Räumliche Situation	<p>Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Küche, Nebenräume (Nutzung des EG), Nebenraum mit kleiner Bücherstube</p> <p>Kein Außenbereich vorhanden, jedoch Nutzung von Flächen in der Nähe des Hauses, z.B. Festplatz für Veranstaltungen und für den neuen Backofen</p>	<p>Barrierefreier Zugang; bessere Anbindung an den ÖPNV</p> <p>Lagerraum, Schulungsraum, Büroraum, Raum für Kinderbetreuung und Sport</p> <p>Eigener Außenbereich</p>
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; die technische Ausstattung ist in einem guten bis ausreichenden Zustand (PC, Drucker, Beamer und Kopierer); Internet und WLAN nicht vorhanden	Internet; großes stabiles Zelt
Personelle Besetzung	<p>Ehrenamtliche Führung des Hauses, unterstützt durch die Vereinsmitglieder</p> <p>Honorarkräfte</p>	
Angebote	Kinderfeste, Bücherstube, Boulplatz auf Festwiese, Dorfbackofen, Radfahrgruppe, Spieleabende, Seniorengruppe, Satzkorner Gespräche	Ungenutzte Räume im Haus nutzbar machen, z.B. Dachgeschoss
Zielgruppen	Senioren	Berufstätige, Kinder und Jugendliche

Dorf- und Kulturverein
Satzkorn Miteinander e.V.
Dorfstraße 2
14476 Potsdam



Veranstaltungsplan 2024

fixe Termine

- 06.01.2024 Neujahrsfeier – Unterstützung der FF Satzkorn
- 10.02.2024 Eisbeinessen – Unterstützung der FF Satzkorn
- 01.03.2024 Zusammenbau und Aufstellung eines Insektenhotels
- 20.03.2024 Gestaltung und Aufhängen des Osterkranzes
- 23.03.2024 Frühjahrsputz in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat (OBR)
- 28.03.2024 Osterfeuer – Unterstützung der FF Satzkorn
- 25.05.2024 Trödelmarkt im Ort
- 01.06.2024 Kinderfest
- 29.06.2024 Sommerfest - Unterstützung der FF Satzkorn und des Fördervereins der FF
- 20.07.2024 Bahnhof Satzkorn Bahnhoffest/Ausstellung zum Abzug der GUS-Truppen vor 30 J.
- 21.09.2024 Oktoberfest – Unterstützung der FF Satzkorn und des Fördervereins der FF
- 31.10.2024 Halloween – Veranstaltung für Jung und Alt mit Umzug durch Satzkorn mit der FF
- 11.11.2024 Herbstputz: Termin nach Abstimmung OBR mit Containerbeschaffung (STEP)
- 11.11.2024 Kontrolle und Reinigung der 30 Nistkasten
- 30.11.2024 Aufstellung des Weihnachtsbaumes
- 02.12.2024 Schmücken des Weihnachtsbaumes durch die Kinder des Ortsteils mit Weihnachtsbasar - Zusammen mit der FF Satzkorn und dem Förderverein der FF
- 14.12.2024 Weihnachtsfeier für Rentner des Ortsteils – unterstützt durch FF Satzkorn und FVFF

wöchentliche Termine

- montags 20:00 Uhr – 21:30 Uhr Yoga

monatliche Termine

- jeden zweiten Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: Seniorengruppe 1,2,3
- jeden zweiten und vierten Donnerstag Nähgruppe
- jede dritte Woche Radfahrgruppe Männer, Radfahrgruppe Frauen

Variable Termine

- Satzkorn Gespräche (ca. jeden zweiten Monat)
- 25.01.2024 "Eine Portion Stinkmorchel bitte!" – Buchlesung
- 21.03.2024 "Erstellen von Videos mit einfachen Mitteln"
- 12.09.2024 "Pflegefall: Was nun, was tun?"

Spieleabende Dart, Karten, Brettspiele

Bürgerhaus Sternzeichen, Stern

Anschrift: Galileistr. 37-39, 14480 Potsdam
 Webseite: <https://buergerhaus-stern.de/>
 Trägerschaft: Demokratischer Frauenbund, LV
 Brandenburg e.V.
 Vermieter/in: intern



Vermietung

Kapazitäten
 größter Raum:
 80 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 137.500,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 164.000,00 Euro 2026: 170.000,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Veranstaltungsraum, Konferenzräume, Besprechungsraum, Teeküche, Büroraum, Lager, mehrere Sport- und Kursräume Außenbereich mit Terrasse vorhanden	Erweiterung der Abstellplätze für Räder/Lastenräder; zusätzliche Kurs- und Seminarräume; Einrichtung eines Grillplatzes
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt nicht genügend Mobiliar; die technische Ausstattung wie Drucker, Internet, Beamer und Audiosysteme sind in einem guten Zustand; PC, Kopierer haben Mängel Sitzgelegenheiten im Außenbereich vorhanden	
Personelle Besetzung	Leitung: 1,56 VZE Mitarbeitende: 0,90 VZE Verwaltung: 0,28 VZE Assistenz: 0,25 VZE Honorarkräfte Ehrenamtliche	Pädagogische Mitarbeitende für spezifische Projekte
Angebote	Briefmarkenfreunde, Handyhilfe für Senioren, Yoga, Spiele-Treff, Computer-Club und Computer-Soforthilfe, Sternkabarett	Filmnachmittage für Senioren, Konzerte, Lesungen
Zielgruppen	Senioren, Familien, Vereine, Organisationen	Kinder und Jugendliche

Das Café im STERN*ZEICHEN

In unserem Café können Sie Ihre Veranstaltungen mit unserer kompetenten gastronomischen Begleitung durchführen. Die Räumlichkeiten eignen sich für alle Arten von Feiern, aber auch für Vorträge, Zusammenkünfte und Treffen. Auf hellen 60qm finden bis zu 30 Personen bequem Platz. Durch Zugang zum Außenbereich kann die Terrasse genutzt werden. Unser Café ist die günstige Möglichkeit, Ihre Veranstaltungen am Stern durchzuführen. Es ist optimal gelegen, gut zu erreichen und selbstverständlich barrierefrei.

Räume des Freizeittreffs mit Küchennutzung

Für Geburtstage, Jubiläen oder andere Treffen, zu denen Sie sich selbst verpflegen wollen, können Sie unsere Räume im Erdgeschoss für ca. 30 Personen mieten. Auf insgesamt 70qm haben Sie viel Platz für Ihre Unternehmungen. Unsere vollständig eingerichtete Küche kann dabei mitbenutzt werden. Für alle Anfragen rund um die Anmietung rufen Sie uns am besten an oder schreiben uns eine E-Mail.

Großer Spiegel-Saal

Wer einen großen Raum für Sport, Konzerte, Seminare oder Workshops sucht, mietet am besten unseren Saal. Hier geht alles – von A wie Ausstallung bis Z wie Zumba. Auf geräumigen 100qm haben Sie alles im Blick. Bis zu 80 Sitzplätze können individuell gestellt werden, Barrierefreiheit inklusive. Sie entscheiden, ob Sie diesen Raum mit oder ohne Spiegelwand nutzen wollen. Er ist Innerhalb kürzester Zeit umzubauen.

Das Bürgerhaus STERN*ZEICHEN sucht Helfer*innen!

Wir suchen Interessierte Mitmenschen, welche Lust auf die Arbeit mit Menschen jeden Alters haben sich gern bei uns einbringen und ihre Ideen verwirklichen möchten. Bei freier Zeiteinteilung, ehrenamtlich, Minijob oder Teilzeit, alles ist möglich und jeder ist willkommen. Student*innen, ehrenamtliche Gastronom*innen, Senior*innen und Praktikanten. Im Freizeittreff, im Büro, im Nachbarschafts-Café und bei Familienveranstaltungen.



Bürgerhaus STERN*ZEICHEN
Freizeittreff & Café

Galliestraße 37- 39
14480 Potsdam
Tel.: (0331) 600 67 61
Fax: (0331) 600 67 99
info@buergerhaus-stern.de
haese@buergerhaus-stern.de

Öffnungszeiten Café
Montag bis Donnerstag
10:00-16:00 Uhr
Freitag
10:00-13:00 Uhr
Samstag & Sonntag
nach Absprache
Tel.: (0331) 600 67 62

Träger der Einrichtung:



Bild: Marion Gunkel „Die Montagsmaler“, Repro: Simone Ahrend



Oktober 2024

Bürgerhaus
STERN*ZEICHEN
mit Freizeittreff & Café



Wochenüberblick

MONTAG

9:00 - 11:00 Uhr	Rückenfit-Gymnastik Frau Neumann
10:00 - 12:00 Uhr	Montagsmaler Frau Müller
12:00 - 13:00 Uhr	Unser Mittagstisch Café-Team Bürgerhaus Stern*Zeichen
13:00 - 15:00 Uhr	Computerkurs & -soforthilfe Herr Högerl
13:00 - 15:00 Uhr	Spieltreff Frau Krüger

DIENSTAG

09:00 - 15:00 Uhr	„Workin“ Sie suchen Arbeit? - Wir helfen Ihnen dabei! Frau Bastian 0151 - 68142749
10:30 - 12:00 Uhr	Handy- & Computerhilfe Herr Burgemeister
17:00 - 19:00 Uhr	Bürgersprechstunde mit H.-J. Scharfenberg (jeden 3. Di. im Monat)
17:00 - 19:00 Uhr	Briefmarkenfreunde Herr Holz (jeden 1. und 3. Di. im Monat)
18:00 - 19:30 Uhr	Yoga Frau Beate Hillmann-Kilfitt (03329-6959690, bea-babelsberg@mail.de)

MITTWOCH

10:00 - 11:00 Uhr	Seniorenport Frau Peter
14:00 - 18:00 Uhr	Seniorentanz (jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat)
17:30 - 19:30 Uhr	Line Dance SC Potsdam Frau Weahl

DONNERSTAG

10:00 - 12:00 Uhr	Computerclub für jedermann Herr Frank
14:00 - 16:00 Uhr	Singegruppe Rita Guntree (Zeiten bitte erfragen)
17:00 - 18:30 Uhr	Yoga - sanfte Mittelstufe Frau Bombis

FREITAG

09:30 - 11:30 Uhr	Osteoporose-Sport Frau Gallo
10:00 - 12:00 Uhr	Computerkurs & -soforthilfe (jeden 2. und 4. Freitag im Monat) Herr Högerl
19:00 - 21:00 Uhr	Potsdamer Rokoko e.V. Frau Ditzel, Frau Radtke

Selbsthilfegruppen und Beratungsangebote

Im Bürgerhaus gibt es Selbsthilfe- und Betroffenenengruppen, die sich regelmäßig in vertrauensvoller Atmosphäre treffen, um sich auszutauschen und Lösungen für ihre Anliegen finden. Es geht um schwere Krankheiten und spezielle Herausforderungen. Hinzu kommen verschiedene Beratungsangebote. Informieren Sie sich bei uns, wir helfen gern.

Lust auf mehr?

Scannen Sie einfach den QR-Code und besuchen Sie uns auf Facebook und auf Instagram



Programm Oktober 2024

01. Oktober 2024 16:00 - 18:30 Uhr Skatnachmittag

23. Oktober 2024 14:00 - 18:00 Uhr Herbstfest für Kinder mit Kürbisschnitten und co.

Freitag, 25. Oktober 2024, 19:00 Uhr
Kabarett Ensemble Weltkritik deluxe präsentiert: Chip, Chip, Hurra!

Das Auto fährt selbst, Ihr Avatar sitzt im Büro, und Ihr Traumpartner kommt aus dem 3D Drucker. Herrliche Aussichten! Wir klären schon heute die Fragen von morgen: Retten wir die kaputten Wälder, wenn wir nur noch online wandern? Sind 1 Milliarde Kameras im öffentlichen Raum schon Überwachung oder noch "Verstehen Sie Spaß"? Also, bestellen Sie sich ein Lufttaxi, lassen Sie Ihren Kevin online zu Haus, Ihr smarter Kühlschrank wird den Haushalt schon schmelzen und falls Ihr Roboterhund noch nicht stubenrein ist, geht der auch alleine Gassi. Bevor auch wir nur noch als Hologramme auf der Bühne stehen, noch mal ein Abend live und zum Anfassen. Es erwartet Sie, ganz Gentleman, Herr Lühmlich mit Chip, Charme und ner Drohne und Frau Sumpf Pretzsch, hotter als Roboter! Und auch musikalisch gilt, wir haben den Algorithmus, wo man immer mit muss! Hier spielt die Zukunftsmusik! Weltkritik - "Stimmung ist unser zweiter Vorname!" **Eintritt: 16 Euro**
... und vor den Veranstaltungen? genießen Sie doch unser Imbissangebot!
Um Voranmeldung wird gebeten.

Möchten Sie das Tanzbein schwingen? Dann kommen Sie zu unseren großartigen Tanznachmittagen im Oktober!

16. Oktober 2024 14:00 - 18:00 Uhr Oktoberfest
Unkosten 5,00 €

30. Oktober 2024 16:00 - 20:00 Uhr Schauriges Tanzen Halloweenparty mit DJ Helmut
Unkosten 5,00 €

31. Oktober 2024 16:00 - 20:00 Uhr Kinderhalloween Party
Unkosten 3,00 €

Jeden Montag, 12:00-13:00 Uhr Unser Mittagstisch
Das Team vom Bürgerhaus Stern*Zeichen freut sich, Sie mit einem leckeren Mittagessen glücklich und satt zu machen. Mit Voranmeldung. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Begegnungsstätte Auf dem Kiewitt, Brandenburger Vorstadt

Anschrift: Zeppelinstraße 163a, 14471 Potsdam
 Webseite: <https://www.volkssolidaritaet-brandenburg.de/>
 Trägerschaft: Volkssolidarität LV Brandenburg e.V.
 Vermieter/in: extern



Kapazitäten
 größter Raum:
 40 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 65.800,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 69.800,00 Euro 2026: 72.500,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Konferenzraum, Besprechungsraum, Teeküche, Büroraum, Lagerraum, Sport- und Kursraum, Kreativraum Außenbereich mit Garten, Terrasse und Grillplatz vorhanden	Bedarf an Parkmöglichkeiten vor der Einrichtung; Modernisierung der Küche und Renovierung der Räume; neues Pflaster für die Terrasse
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Technische Ausstattung nicht ausreichend (Drucker und Audiosystem mit erheblichen Mängeln; Kopierer, Internetzugang und WLAN mit Mängeln) Sitzgelegenheiten im Außenbereich vorhanden	Aufbewahrungsschränke für Bastelmaterial, Encaustik und Notenbücher; Laptop für Außenwirkung und Vernetzung in der Stadt; neue Stühle und Tische, die platzsparend zu verstauen sind; großer neuer Grill; Sonnenschirme, Sonnensegel, Bänke, Beamer, Laptop, Musikanlage, mobile Leinwand, Küchengeräte, Waschmaschine mit Trockner
Personelle Besetzung	Leitung: 1 VZE Mitarbeitende: 0,26 VZE	Weiterer Personalbedarf besteht im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Angebote	Encaustik-Malerei, Fotozirkel, Kaffeetafeln, Sportangebote, Beratung, Handykurse	Kultur-, Sport-, Freizeit- und Mietangebote sollen ausgebaut werden
Zielgruppen	Jedes Alter, Familien	Jedes Alter, dafür Erweiterung der Angebote und Kooperation mit anderen Institutionen



Mittelmark

Begegnungsstätte "Auf dem Kiewitt" Potsdam



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Volkssolidarität Landesverband
Brandenburg e. V.
Verbandsbereich Mittelmark

Begegnungsstätte "Auf dem Kiewitt"
Zeppelinstraße 163a
14471 Potsdam

Ansprechpartnerin:
Sylvia Vorwerk

Tel.: 0331 9 67 82 58

Nützliche Links

- > [Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz](#)

Begegnungsstätte Zentrum Ost, Zentrum Ost und Nuthepark

Anschrift: Hans-Marchwitza-Ring 1, 14473
 Potsdam
 Webseite: <https://awo-potsdam.de/>
 Trägerschaft: AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
 Vermieter/in: extern



Vermietung

Kapazitäten
größter Raum:
35 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 58.400,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 86.000,00 Euro 2026: 89.400,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Besprechungsraum, Teeküche, Lagerraum, Sport- und Kursraum Außenbereich mit Terrasse vorhanden	
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Mobiliar und technische Ausstattung ausreichend vorhanden und in einem sehr guten Zustand (PC, Drucker, Kopierer, Internet und WLAN) Sitzgelegenheiten auf der Terrasse vorhanden	Große Markise, da es im Sommer immer sehr heiß auf der Terrasse ist
Personelle Besetzung	Hausleitung/Koordination: 0,9 VZE Ehrenamtliche	Kein weiteres Personal erforderlich
Angebote	Sport- und Bewegungsangebote, Singkreis, gemeinsamer Mittagstisch, Gedächtnistraining, Sitztanz	
Zielgruppen	Vorrangig Senioren	Die Begegnungsstätte steht für alle Altersgruppen offen

Veranstaltungsplan Oktober 2024




Dienstag 01.10.2024

11:30 – 13:30 Uhr
14:00 – 16:30 Uhr

Mittagessen
Romméspieler

Mittwoch 02.10.2024

09:15 – 10:15 Uhr
10:00 – 11:00 Uhr
11:30 – 13:30 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr
14:30 – 17:00 Uhr

Chorprobe 
Gedächtnstraining
Mittagessen
Skat
Kaffeetrinken und Handarbeitsgruppe

Donnerstag 03.10.2024

Tag der Einheit

Freitag 04.10.2024

08:50 – 09:50 Uhr
10:00 – 11:00 Uhr
11:00 – 13:30 Uhr

Tänze im Sitzen für Frühaufsteher
Seniorengymnastik
Mittagessen

▼ VERANSTALTUNGEN



Seniorenfreizeitstätte Weberhaus Babelsberg, Babelsberg Nord

Anschrift: Karl-Liebknecht-Str. 28, 14482
 Potsdam
 Webseite: k.A.
 Trägerschaft: Evangelische Kirchengemeinde
 Babelsberg
 Vermieter/in: intern



Kapazitäten
 größter Raum:
 35 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 40.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 42.500,00 Euro 2026: 42.500,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Veranstaltungsräume, Besprechungsraum, Küche für Kurse, Büroraum, Lager, Sporträume Außenbereich mit Garten, Sitzgelegenheiten, Grillplatz und Terrasse vorhanden	Renovierung und Vergrößerung der Terrasse; professionelle Beschattung
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; die technische Ausstattung ist nicht ausreichend (PC, Drucker und Audiosystem sind veraltet)	Beamer, Fernsehgerät, Musikanlage mit kleinem Mischpult; mobile Boxen und Mikrofone (u.a. für Veranstaltungen im Garten)
Personelle Besetzung	Koordination Honorarkräfte Ehrenamtliche	
Angebote	Ausstellungen, Zeichenkurse, Filmnachmittage, altersgerechte Gymnastik, Adventsbasar	Seniorenrüstzeit; kulturelle Veranstaltungen externer Künstler; Ausbau von Freizeitangeboten
Zielgruppen	Senioren	Menschen, die ab Mitte 50 mehr Zeit für sich und die Gemeinschaft haben

Ansprechpartnerinnen der Gemeinde

Freizeitstätte

Bianca Schüssler
Karl-Liebnecht-Str 28, 14482 Potsdam
Tel. / Fax 0 331 / 7 04 40 80
Öffnungszeiten:
montags - donnerstags 9:00 – 16:30 Uhr
freitags 9:00 – 14:00 Uhr

Gemeindebüro der Kirchengemeinde

Verwaltungsmitarbeiterin
Beate Hohmann
Schulstr. 8c, 14482 Potsdam
Tel. 0 331 / 70 88 62
Öffnungszeiten:
montags 9:00 – 12:00 Uhr
dienstags 9:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
freitags 9:00 – 12:00 Uhr
E-Mail: babelsberg@evkirchepotsdam.de
www.kirche-babelsberg.de



Freizeitstätte

Unsere Freizeitstätte verstehen wir als Plattform für Kontakte, Kommunikation und Beratung. Ergänzende Angebote dienen der Entstehung und Pflege sozialer Verbindungen. Die Arbeit in der Freizeitstätte ist sehr vielfältig und beinhaltet u. a.:

- Kulturelle Angebote
- Thematische Angebote/Vorträge
- Frühstück, Kaffeenachmittage
- Organisation und Gestaltung von Ausflügen
- Gemeindliche Veranstaltungen
- Generationsübergreifende Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung, auch für Angehörige
- Nutzungsangebote für gemeindliche Gruppen, Selbsthilfegruppen, Familienfeiern



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Freizeitstätte

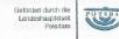


Monatsplan

Oktober 2024

Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg
Freizeitstätte
Karl-Liebnecht-Str. 28
14482 Potsdam
Tel. 0331 – 7 04 40 80

Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg Freizeitstätte Karl-Liebnecht-Str. 28, 14482 Potsdam



Monatsplan Oktober 2024

Mittwoch	2. Oktober
10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerrit Friedrich. Kosten: 2,50€	
13:30 Uhr Bingenachmittag im „Weberhäuschen“ Lasst die Kugeln rollen! Kosten: 8,00€ Bitte anmelden!	
Donnerstag	3. Oktober
Feiertag !	
Montag	7. Oktober
13:30 Uhr Erntedankfest im „Weberhäuschen“ mit musikalischer Umrahmung von Ronald Gottschling. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Bitte anmelden! Kosten: 10,00€	
Mittwoch	9. Oktober
13:30 Uhr Kaffeetafel und um 14:30 Uhr sind bei uns zu Gast, Heidi Braun mit Ihren Gitarrenschülern. Viel Spaß auch beim mitsingen!	
Donnerstag	10. Oktober
10:30 Uhr Altersgerechte Gymnastik 11:30 Uhr Kreativkurs Töpfern	
Montag	14. Oktober

13:30 Uhr Vorführung und Filmnachmittag mit Thomas Frick. Thema: Caspar David Friedrich Der Gedankenmalder der Romantik. Bitte anmelden! Kosten: 7,00 €	
Dienstag	15. Oktober
14:00 -15:30 Uhr Seniorenkreis mit Pfarrer Ronny Hauske	
Mittwoch	16. Oktober
10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerrit Friedrich Kosten: 2,50€	
13:30 Uhr Vortrag mit Sabine Günther zum Thema Alexander- Haus, 5 Familien und 100 Jahre Deutsche Geschichte. Kosten: 7,00€	
Donnerstag	17. Oktober
10:30 Uhr Altersgerechte Gymnastik 11:30 Uhr Kreativkurs Töpfern	
Montag	21. Oktober
13:30 Uhr Lesung „Federn im Wind“ mit Frau Dr. Hannegret Biesenbaum , Autorin .Thema : Jiddische Autoren Anschließend steht Kaffee und Kuchen für Sie bereit.	

Mittwoch	23. Oktober
13:30 Uhr Herzliche Einladung zum Gesprächsnachmittag mit unserem Gemeinderatsvorsitzenden Herrn Arndt Gilka-Bötzow. Thema an diesem Nachmittage: Großkirchengemeinde Potsdam- bleibt unsere Kirche im Dorf?	
Donnerstag	24. Oktober
10:30 Uhr Altersgerechte Gymnastik 11:30 Uhr Kreativkurs Töpfern 13:30 Uhr Malkurs	
Montag	28. Oktober
13:30 Uhr Musikquiz mit Wally und Hans .Kosten: 7,00€	
Dienstag	29. Oktober
9:30 Uhr Gemeindefrühstück Kosten: 8,00€	
Mittwoch	30. Oktober
10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerrit Friedrich Kosten: 2,50€	
14:00 Uhr Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder für die Monate August ,September und Oktober mit PfarrerIn i.R. Ute Bindemann und Bianca Schüssler.	

montags - donnerstags

Öffnungszeiten: 9:00 – 16:30 Uhr; freitags 9:00 – 14:00 Uhr, Tel. 0331 – 7 04 40 80

AWO Seniorenfreizeitstätte Waldstadt, Waldstadt II

Anschrift: Zum Kahleberg 23 a, 14478 Potsdam
 Webseite: <https://awo-potsdam.de>
 Trägerschaft: AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
 Vermieter/in: extern



Vermietung

Kapazitäten
 größter Raum:
 50 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 75.500,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 126.800,00 Euro 2026: 132.100,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Veranstaltungsraum, Teeküche, Büroraum, Lager, Sport- und Kreativraum Außenbereich mit Spielplatz vorhanden	Wegeleitsystem wünschenswert; am Randbereich des Spielplatzes Einrichtung von Sitzplätzen mit Terrasse
Ausstattung (Technik, Möbiliar)	Es ist genügend Möbiliar vorhanden; die technische Ausstattung ist ausreichend und in einem guten bis sehr guten Zustand (PC, Drucker, Kopierer, Beamer, Audiosystem, Internet, WLAN)	
Personelle Besetzung	Leitung: 1 VZE Minijob: 0,26 VZE Ehrenamtliche	
Angebote	Töpferkurse, Qi Gong, Smartphone- Sprechstunde, Seniorengymnastik, Disco für Senioren, Gedächtnistraining, Bingo	
Zielgruppen	Senioren	jüngere Zielgruppen

AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

AWO Haus Wurzelwerk
Seniorenfreizeitstätte
Zum Kahleberg 23 a, 14478 Potsdam
Ansprechpartner: Anja Thielecke
Tel. 0331 81718981 und 0151/51424423
Email: seniorenfreizeitstaette@awo-potsdam.de



Veranstaltungen im Oktober 2024

Dienstag 01.10.2024	10:00 Uhr	Gedächtnstraining – „Wo ist meine Brille?“
	10:00 Uhr	Computerkurs
	13:30 Uhr	Spielenachmittag für alle Spielfreunde
	13:00 Uhr	Skatturnier
Mittwoch 02.10.2024	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
	10:00 Uhr	Qi Gong
Donnerstag 03.10.2024		Tag der deutschen Einheit geschlossen
Freitag 04.10.2024		geschlossen
Montag 07.10.2024	09:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I
	10:00 Uhr	-11:00 Uhr Offene Smartphone-Sprechstunde
	10:15 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe II
	13:30 Uhr	Malzirkel
	14:00 Uhr	Töpfern/Kreatives Gestalten
	15:45 Uhr	Englisch für Fortgeschrittene
Dienstag 08.10.2024	10:00 Uhr	Gedächtnstraining – „Wo ist meine Brille?“
	10:00 Uhr	Computerkurs
	13:30 Uhr	Spielenachmittag für alle Spielfreunde
	13:00 Uhr	Skatturnier
Mittwoch 09.10.2024	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
	14:00 Uhr	Seniorendisco bis 17.30 Uhr
Donnerstag 10.10.2024	09:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I
	10:15 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe II
	14:00 Uhr	„Wo man singt, da lasst euch nieder...“ Singegruppe
Freitag 11.10.2024	10:00 Uhr	- 11:30 Uhr Englischkurs für Anfänger
Montag 14.10.2024	09:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I
	10:00 Uhr	-11:00 Uhr Offene Smartphone-Sprechstunde
	10:15 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe II
	14:00 Uhr	Töpfern/Kreatives Gestalten
	15:45 Uhr	Englisch für Fortgeschrittene
Dienstag 15.10.2024	10:00 Uhr	Gedächtnstraining – „Wo ist meine Brille?“
	10:00 Uhr	Computerkurs
	13:30 Uhr	Spielenachmittag für alle Spielfreunde
	13:00 Uhr	Skatturnier
Mittwoch 16.10.2024	10:00 Uhr	Qi Gong
	15:00 Uhr	BINGO MIT LILO
Donnerstag 17.10.2024	09:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I
	10:15 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe II
	14:00 Uhr	„Wo man singt, da lasst euch nieder...“ Singegruppe
Freitag 18.10.2024	10:00 Uhr	- 11:30 Uhr Englischkurs für Anfänger
Montag 21.10.2024	09:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I
	10:00 Uhr	-11:00 Uhr Offene Smartphone-Sprechstunde
	10:15 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe II

Bürgertreff Waldstadt, Waldstadt

Anschrift: Saarmunder Str. 44, 14478 Potsdam
 Webseite: k.A.
 Trägerschaft: Bürgerinitiative Waldstadt e.V.
 Vermieter/in: intern



Vermietung

Kapazitäten
 größter Raum:
 45 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 17.000,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 19.500,00 Euro 2026: 19.500,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckraum, Besprechungsraum, Teeküche, Sportraum Kein Außenbereich vorhanden	Wegeleitsystem und Fußgängerweg Anbau oder Container als Abstellraum Außenbereich gewünscht
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt nicht genug Mobiliar; die technische Ausstattung ist ausreichend (PC und Audiosystem weisen Mängel auf; Drucker, Kopierer, Internet, WLAN und Beamer sind in einem ausreichenden Zustand)	Multimediatechnik für PC-Kurse; neues Mobiliar für Ausstellungen (Bilderrahmen, Aufhängesysteme, Stellwände)
Personelle Besetzung	Koordination: 0,20 VZE Reinigungskraft Minijob: 0,04 VZE Honorarkräfte Ehrenamtliche	Hauptamtliche Leitung; Kurs- und Übungsleiter; Buchhaltung
Angebote	Regelmäßige Müllsammelaktionen, Kinder- und Jugendschach, Handarbeitstreff, Spielenachmittage, Kultur für jeden, Ausstellung in Kooperation mit MigrantInnenbeirat	
Zielgruppen	Senioren, Kinder, Jugend	Senioren, berufstätige Bevölkerung

Müllsammelaktion

collect garbage

Çöp toplama

جمع القمامة

собирать мусор

Sonntag, 29.09.2024, 14.00 bis 16.00 Uhr
Bürgertreff Waldstadt (neben Bibliothek)
Saarmunder Str. 44, 14478 Potsdam

Ab 16.00 Uhr laden wir herzlich zu Kaffee und Kuchen im Bürgertreff ein und freuen uns über Ihre Ideen für mehr Sauberkeit.

From 4 p.m. we cordially invite you to coffee and cake in the community center and look forward to your ideas for more cleanliness.

ندعوكم بحرارة لتناول القهوة والكعك في مركز لقاء الاهالي وذلك في تمام مساءً 4 الساعة .

Saat 16:00'dan itibaren sizi toplum merkezinde kahve

Quartier Mittendrin, Historische Innenstadt

Anschrift: Im Französischen Quartier 7, 14467
Potsdam

Trägerschaft: Fit fürs Alter e.V.

Webseite: im Aufbau

Vermieter/in: extern



Kapazitäten
größter Raum:
50 Personen

	IST	SOLL
Zuwendung	Zuwendung 2024: 10.100,00 Euro	Bedarfsanzeige: 2025: 27.600,00 Euro 2026: 27.700,00 Euro
Räumliche Situation	Vorhandene Räume: Mehrzweckräume, Teeküche, Büroraum, Lager Außenbereich nicht vorhanden	Außenbereich
Ausstattung (Technik, Mobiliar)	Es gibt genügend Mobiliar; die technische Ausstattung ist in einem guten bis sehr guten Zustand (PC, Drucker, Kopierer, Beamer, Internet)	Mobile Verstärkeranlage (Musikbox) für Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich
Personelle Besetzung	Honorarkräfte Ehrenamtliche	zusätzliche finanzielle Mittel für Honorarkräfte
Angebote	Männertreff und Skat, Kaffeeklatsch im Freien, Kulturbuddy, Gesundheitsbuddy, Stadtteilbuddy, Spielenachmittag, Sport mit Nachbarn	Veranstaltungen im Freien, z.B. Schnitzeljagd; Cornhole-Wettbewerb; Bürgerbeete gestalten und pflegen; Vogelzählungen; Nachbarschaftstreffen beim Grillen
Zielgruppen	75 Jahre und älter	Familien und jüngere Menschen; Familien mit Migrationshintergrund

FAHRT ZUM BUNDESTAGSABGEORDNETEN

6.11.2024 ab 8:00 Uhr
Nur noch wenige Plätze frei.
Anmeldung bis zum 28.10.2024 erbeten.

DANKESCHÖN FÜR UNSERE EHRENTÄMLICHEN GÄRTNER IM QUARTIER MITTENDRIN

29.11.2024, 16:00-19:00 Uhr
Nur auf Einladung

WEIHNACHTSBASTELN im FQ7 & STEINMALEREI

7.12.2024, 14:00-17:00 Uhr
Eintritt frei, Anmeldung erbeten

FRÜHSTÜCK FÜR DIE „NEUEN“

14.12.2024, 10:00-11:30 Uhr
Nur auf Einladung!
Die neu zugezogenen Nachbarn in unserem Stadtteil Mittendrin sind herzlich zu einem Kennenlern-Frühstück im Treffpunkt FQ7 eingeladen.
Wir bitten unbedingt um vorherige Anmeldung.

SOZIALBERATUNG

Welche Leistungen können Menschen mit geringem Einkommen erhalten?
Referentin Frau Kaminski
vom Pflegestützpunkt Potsdam
10.01.2025, 12:30-14:00 Uhr

BETRIEBSFERIEN vom 20.12.2024 – 05.01.2025

VORSORGEVOLLMACHT & PATIENTENVERFÜGUNG

Kostenfreie Einzelberatung, 1. Dienstag im Monat, 10:00 Uhr. Nur nach vorheriger Anmeldung.

MÄNNERTREFF und SKATSPIELEN

mit Manfred Gehrmann, jeden Montag, Uhrzeit wird bei Anmeldung vereinbart, Kostenbeitrag 2,00 €

SMARTPHONE UND TABLET

mit Waltraud Eplinius
Einzelberatung 1 Stunde am eigenen Gerät
jeden Mittwoch, Uhrzeit wird bei Anmeldung unter 0176/341 119 47 vereinbart, Kostenbeitrag 10,00 €

GEDÄCHTNISTRaining

mit Erika Lehmann
jeden Mittwoch 11:00 Uhr, Kostenbeitrag 5,00 €

KAFFEEKLATSCH

mit Heidi Lehne,
jeden Mittwoch 15:00 Uhr, Kostenbeitrag 3,00 €

SPORT MIT NACHBARN GRUPE 1

mit Margit Hannemann, jeden Donnerstag, Uhrzeit wird bei Anmeldung vereinbart, Kostenbeitrag 5,00 €

SPORT MIT NACHBARN GRUPE 2

mit Petra Muranko, jeden Freitag, Uhrzeit wird bei Anmeldung vereinbart, Kostenbeitrag 5,00 €

SPIELNACHMITTAG

mit Heidi Lehne, jeden Donnerstag, 14:30 Uhr, Kostenbeitrag 2,00 €

DER NETTE-LEUTE-KENNELNERN-CLUB

mit Jutta Geisendorf,
10.10., 14.11., 12.12.2024, 9.1.2025
16:00 Uhr, Kostenbeitrag 5,00 €

ELLA LÄDT ZUR GESPRÄCHSRUNDE EIN

Mitbürger aus der ehemaligen Sowjetunion treffen sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 12:00 Uhr, Eintritt frei

GRUPE FLUGGESPRÄCHE

Trifft sich am 12.10.2024 zum Samstagsfrühstück.
Nur auf Einladung.



KURSE

KULTURBUDDY

Qualifizierung für ein modernes Ehrenamt, 20 Stunden, Teilnahme kostenfrei.

GESUNDHEITSBUDDY

Wir bringen Bewegung in die Wohnung zu Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Qualifizierung 30 Stunden Basiskurs +20 Stunden Aufbaukurs, Teilnahme kostenfrei.

STADTEILBUDDY Engagement für mehr Gemeinschaft und weniger EGO in der Nachbarschaft. Qualifizierung zu Rechtsfragen, Versicherungen, Beratungsstellen, Krankheiten, sozialen Unstimmigkeiten u.a. Der Stadteilbuddy ist nicht der Helfer für alle. Er lernt in dem Kurs etwas für sich und seine Nachbarn.

Ihre Fragen zu den Kursen beantwortet gern **GISELA GEHRMANN** per Telefon 01636340256 und E-Mail gehrmann@potsdam.de

Fit fürs Alter e.V. ist der Betreiber des FQ7. **Selbstbewusst altern in Europa e.V.** arbeitet eng mit dem FQ7 zusammen.



Das FQ7 wird unterstützt von der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft PWG 1956 eG und erhält Zuwendungen der Landeshauptstadt Potsdam.



In Zusammenarbeit mit Fit fürs Alter e.V. **FfA**

VERANSTALTUNGEN

mit Peggy Rohland

FAHRRADTOUR:

1. Samstag im Monat, 11:00 Uhr, Kostenbeitrag 8 €

WANDERN:

2. Samstag im Monat, 11:00 Uhr, Kostenbeitrag 5 €

FEIERABEND-SPAZIERGANG:

2. Freitag im Monat, 17:00 Uhr, gemütliches Gehen mit Picknickpause, jeder bringt sich etwas mit, Kostenbeitrag 5,00 €



Nachbarschaftstreff für JUNG & ALT

Leitung: Bereich Treffpunkt Peggy Rohland
Leitung: Bereich Stadtteil Gisela Gehrmann

PROGRAMM

Oktober 2024 bis Januar 2025

Hier finden Sie uns:

Im Französischen Quartier 7
14467 Potsdam

Hier können Sie sich zu allen
Veranstaltungen anmelden:

Tel.: 0331-200 81 473
(auch App nutzen)

E-Mail: treffpunkt@fit-alter.de

Einzelheiten bei Anmeldung
unter: 0331/236 16848 (Anrufbeantworter)
oder per Mail: p.rohland@fit-alter.de

Bilderverzeichnis:

Drewitz oskar:	Viktoria Kehler
Kulturhaus Babelsberg:	Michael Lüder
Stadtteilladen Bornstedt:	Katrin Golz
Bürgerhaus Bornim:	Miriam Kayser
Stadtteilladen Kirchsteigfeld:	Uta Schulz, LHP
Haus der Begegnung Waldstadt:	Uta Schulz, LHP
Friedrich-Reinsch-Haus:	Viktoria Kehler
Heidehaus Babelsberg:	Viktoria Kehler
Stadtteilnetzwerk Potsdam West:	Atelierhaus Scholle 51: Michael Lüder; Lottenhof: A. Ehrhrit
Groß Glienicker Begegnungshaus:	Viktoria Kehler
Kulturscheune Marquardt:	Viktoria Kehler
Bürgerhaus „Kirchbergtreff“:	Bürgerhaus „Kirchbergtreff“
Kulturladen Fahrland:	Viktoria Kehler
Gemeindehaus Satzkorn:	Viktoria Kehler
Bürgerhaus Sternzeichen:	Viktoria Kehler
Begegnungsstätte Auf dem Kiewitt:	Viktoria Kehler
Begegnungsstätte Zentrum Ost:	Viktoria Kehler
Seniorenfreizeitstätte Weberhaus Babelsberg:	Uta Schulz, LHP
Seniorenfreizeitstätte Waldstadt:	Viktoria Kehler
Bürgertreff Waldstadt:	Viktoria Kehler
Quartier Mittendrin:	Uta Schulz, LHP

Auswertung Online-Fragebogen Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

Aufwertung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser – Gesamtergebnis



Auswertung vom 20. August 2024

Erhebungszeitraum: 24. Juli bis 16. August 2024

Von 21 angeschriebenen Einrichtungen haben sich insgesamt 20 an der Erhebung beteiligt. Dies entspricht einem Rücklauf von 95 %.

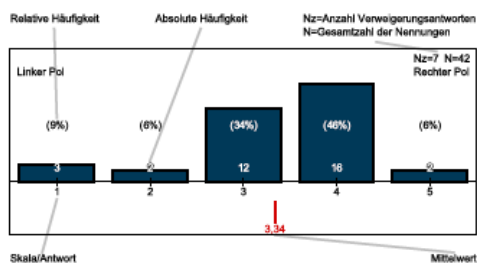
Bei der Darstellung von prozentualen Verteilungen können die Summen rundungsbedingt geringfügig von 100 % abweichen. Die Anzahl der gültigen Antworten, auf die sich die prozentualen Verteilungen beziehen, ist mit N angegeben. Verweigerungsantworten (NZ), wie z. B. „Keine Angabe“ oder „keine Aussage möglich“ gehen, sofern nicht anders angegeben, nicht in die Auswertung ein. Die Beantwortung aller Fragen war freiwillig, weshalb sich die Summe der Antworten (N), die der Auswertung einer Frage zugrunde liegt, unterscheiden kann. Bei Fragen mit Mehrfachauswahl ist die Anzahl der gegebenen Antworten maßgeblich, nicht die Anzahl der Fragebögen.

Die Erhebung wurde im Auftrag der AG Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit des Fachbereichs Wohnen, Arbeit und Integration der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt und ausgewertet.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen zur Auswertung an:

Landeshauptstadt Potsdam
 Bereich Statistik und Wahlen
 Tel: +49 331 289 -1244 oder -1256
 Mail: umfrage@rathaus.potsdam.de

Legende:



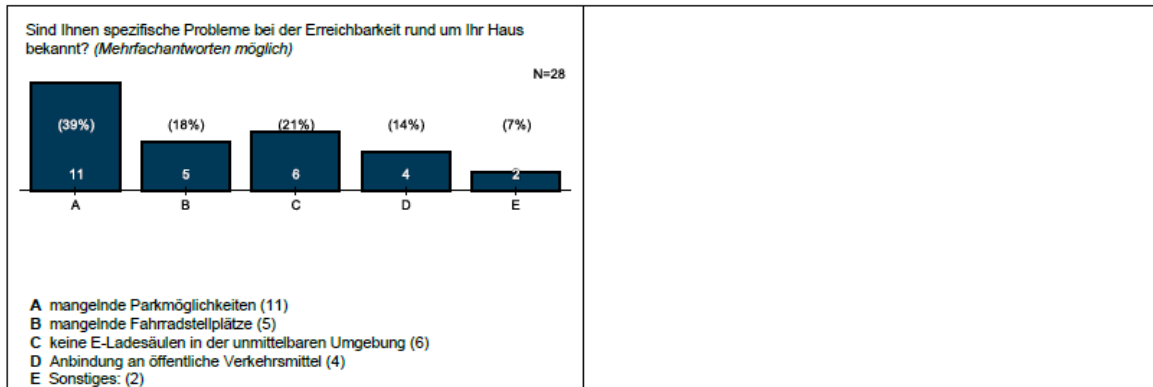
Allgemeine Informationen

Einrichtung

Wir haben für Ihre Einrichtung folgende/n **Ansprechpartner/in** hinterlegt. Korrekturen können Sie selbst vornehmen, falls sich etwas verändert hat.

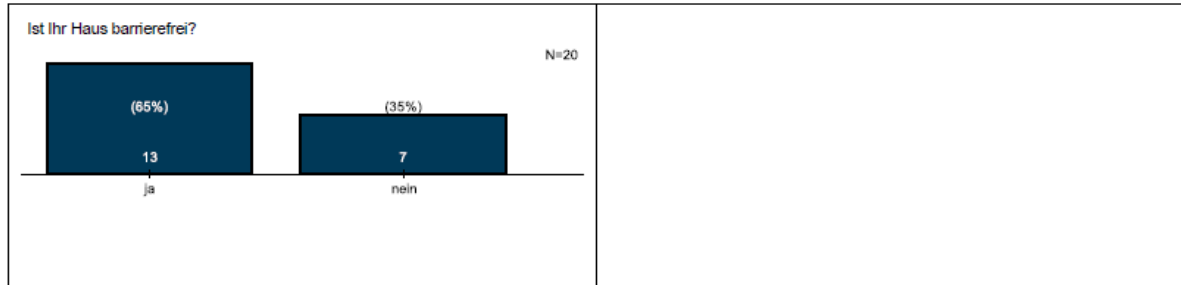
Räumliche Situation

Erreichbarkeit



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

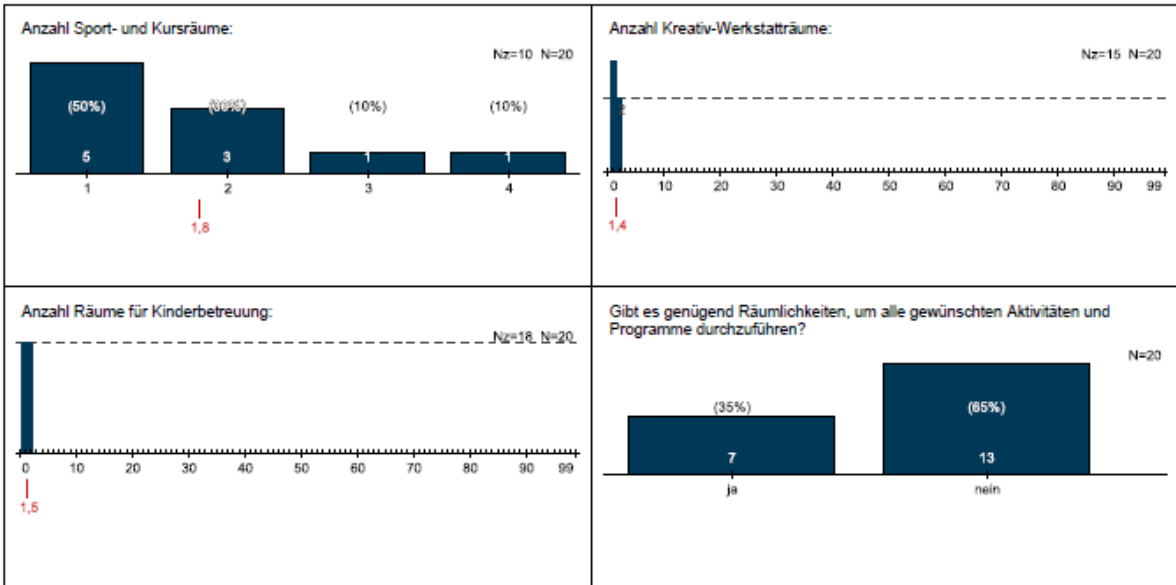
Gebäude



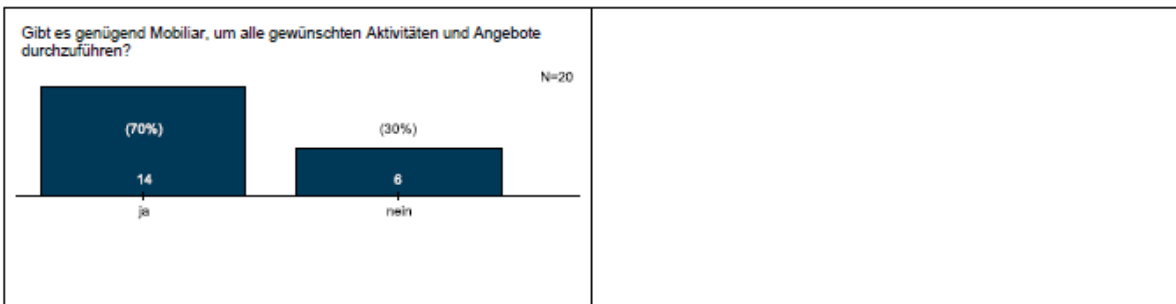
Räumlichkeiten



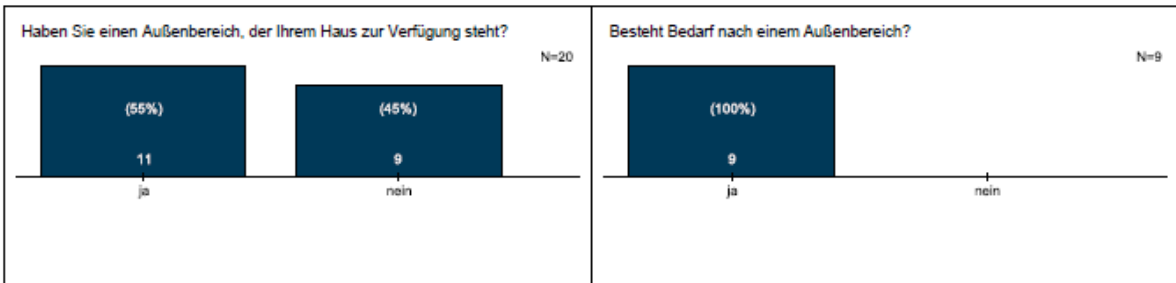
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen



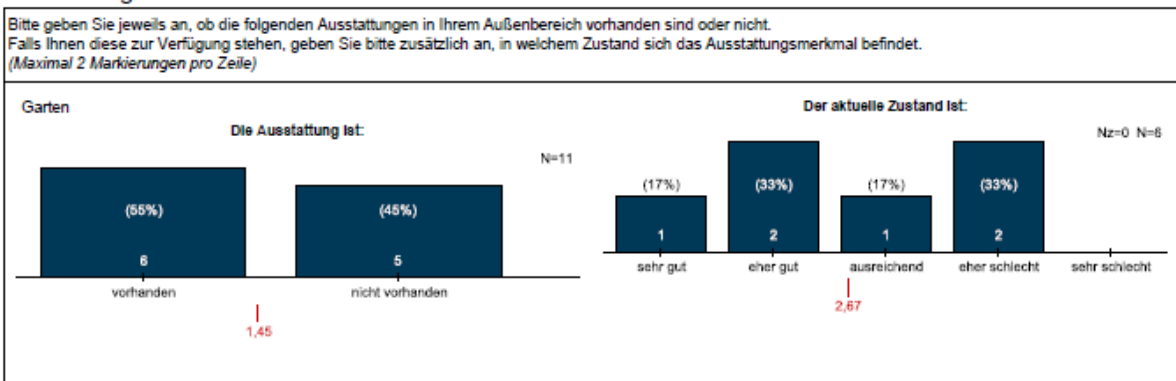
Möbiliar



Außenbereich



Ausstattung des Außenbereichs



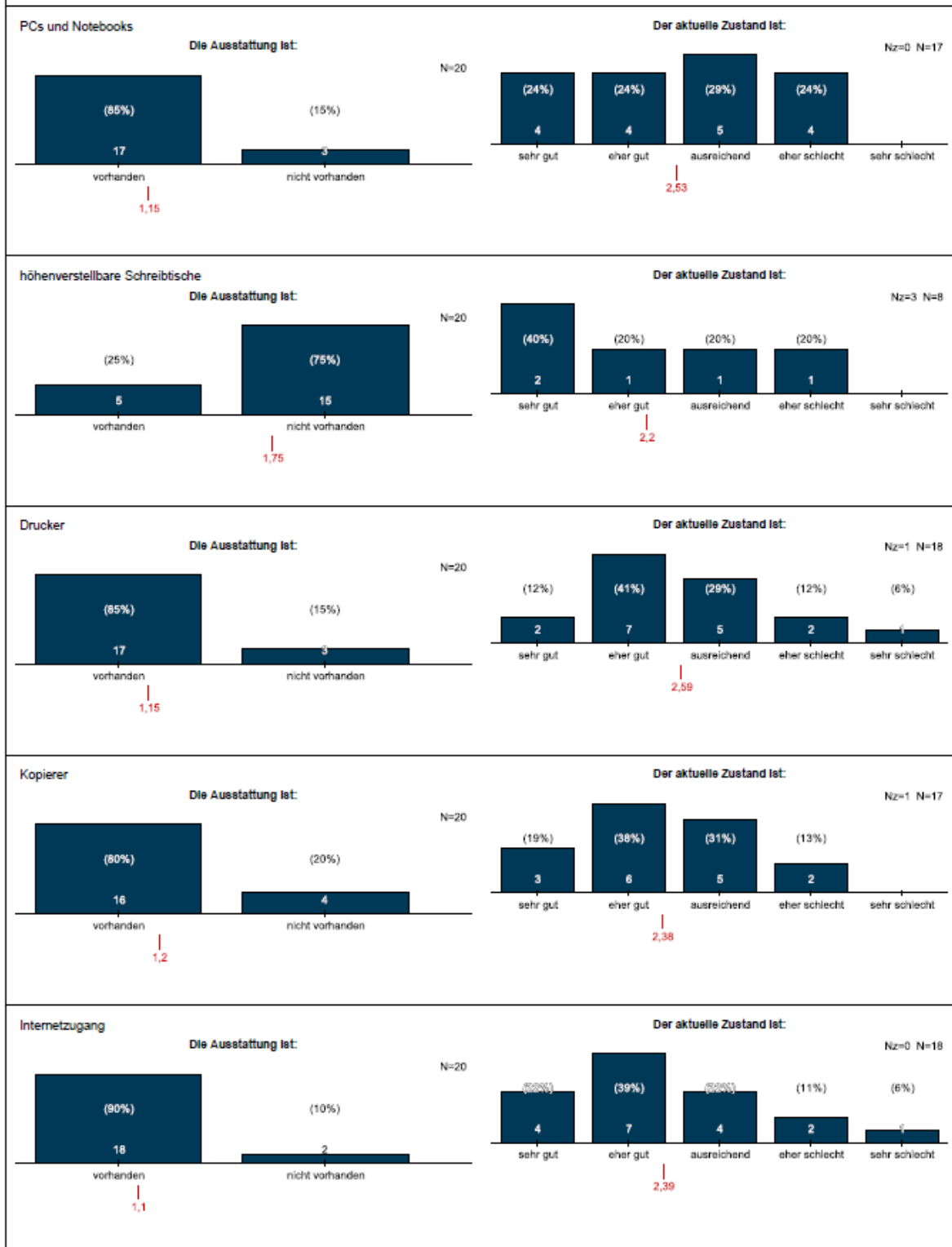
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen



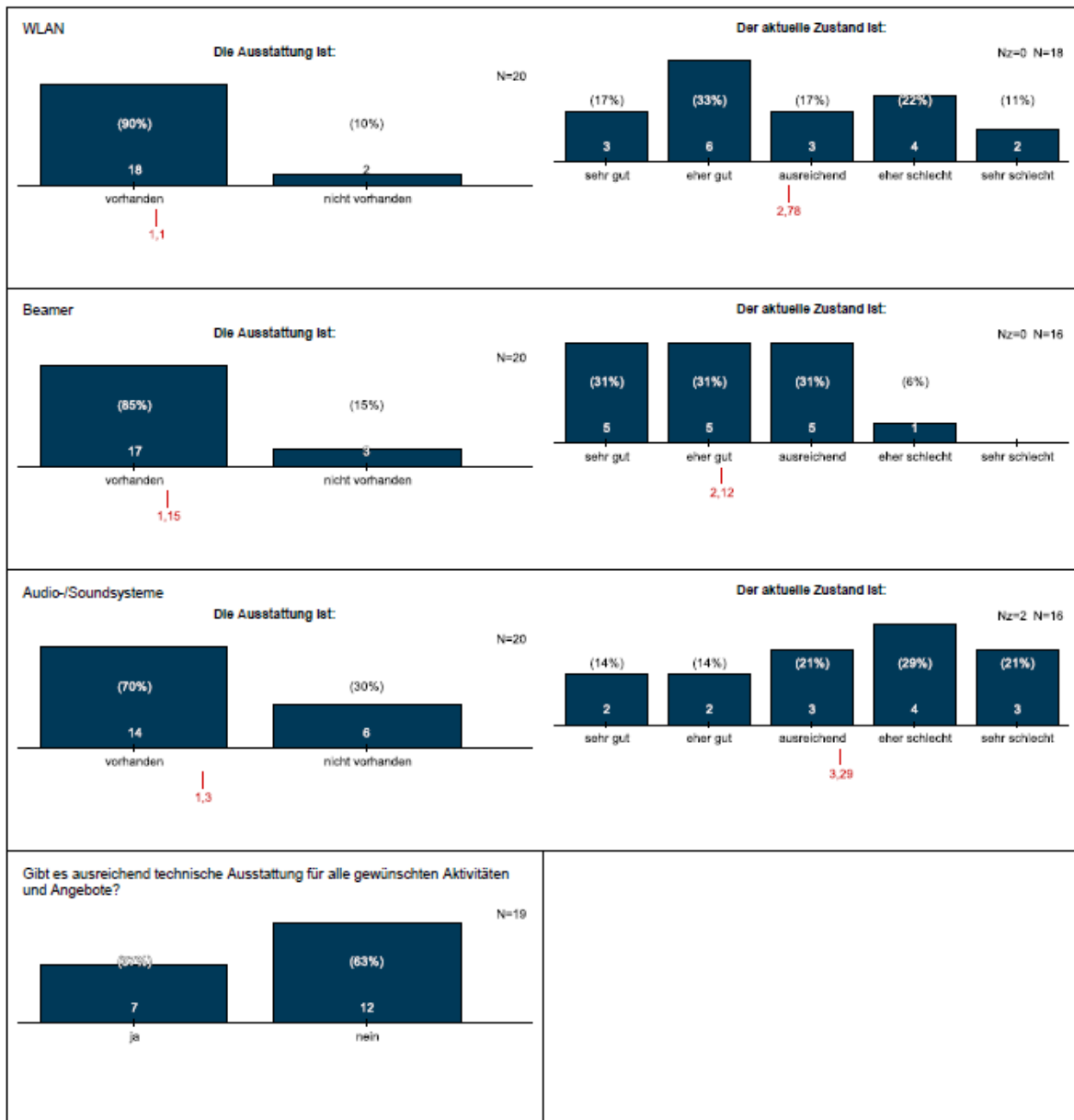
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

Technische Ausstattung

Bitte geben Sie jeweils an, ob die folgenden technischen Ausstattungen in Ihrem Haus vorhanden sind oder nicht. Falls Ihnen die Ausstattung zur Verfügung steht, geben Sie bitte zusätzlich an, in welchem Zustand sie sich befindet. (Maximal 2 Markierungen pro Zeile)

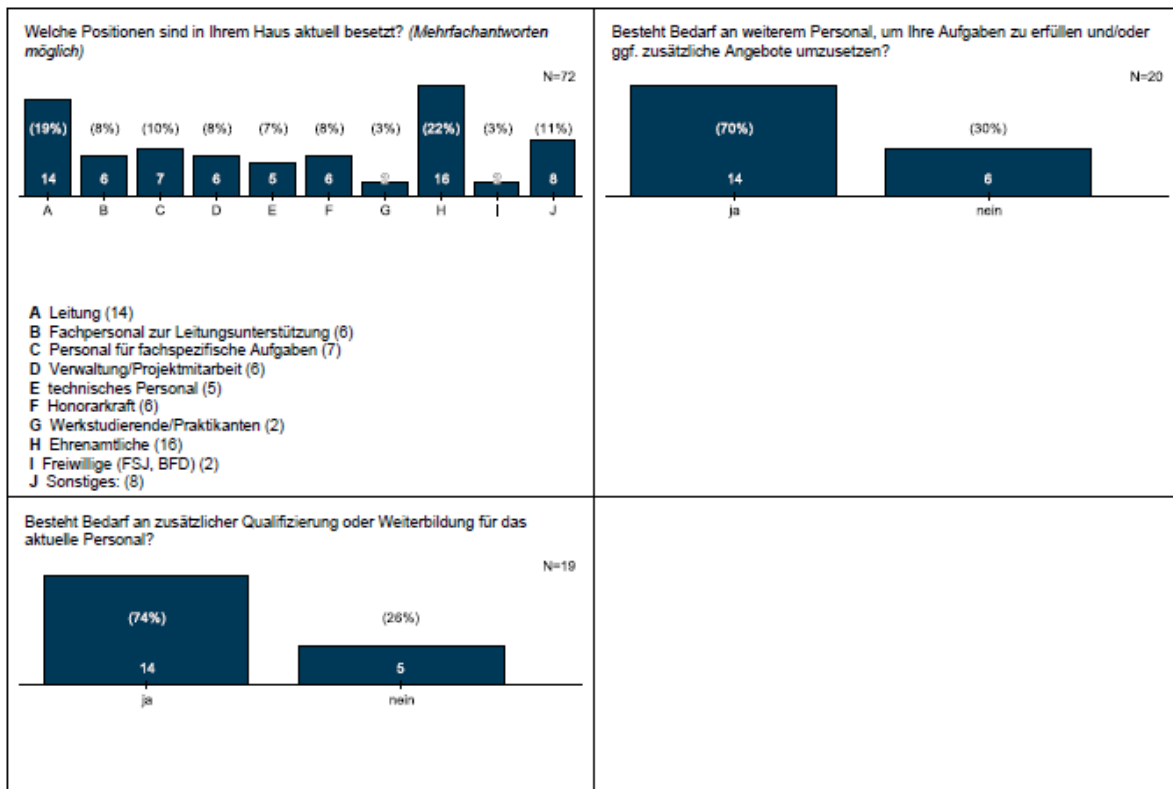


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen



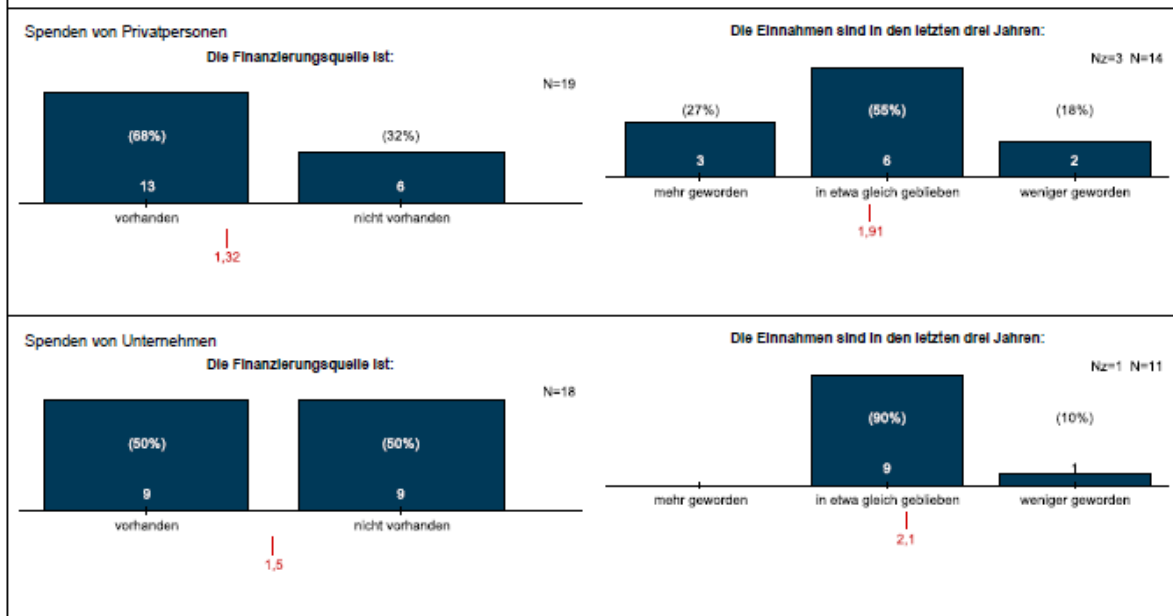
Personal

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

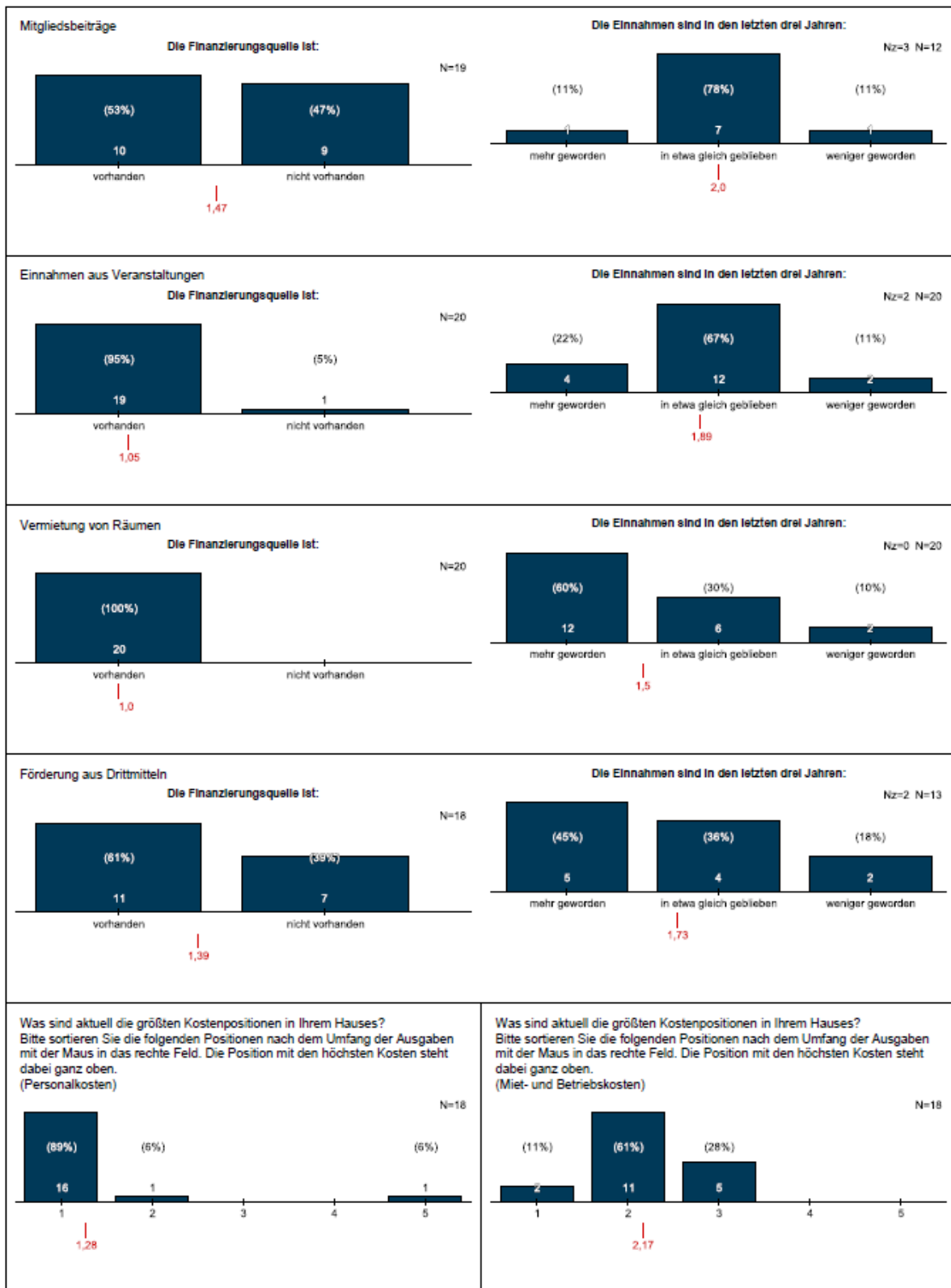


Finanzielle Ausstattung

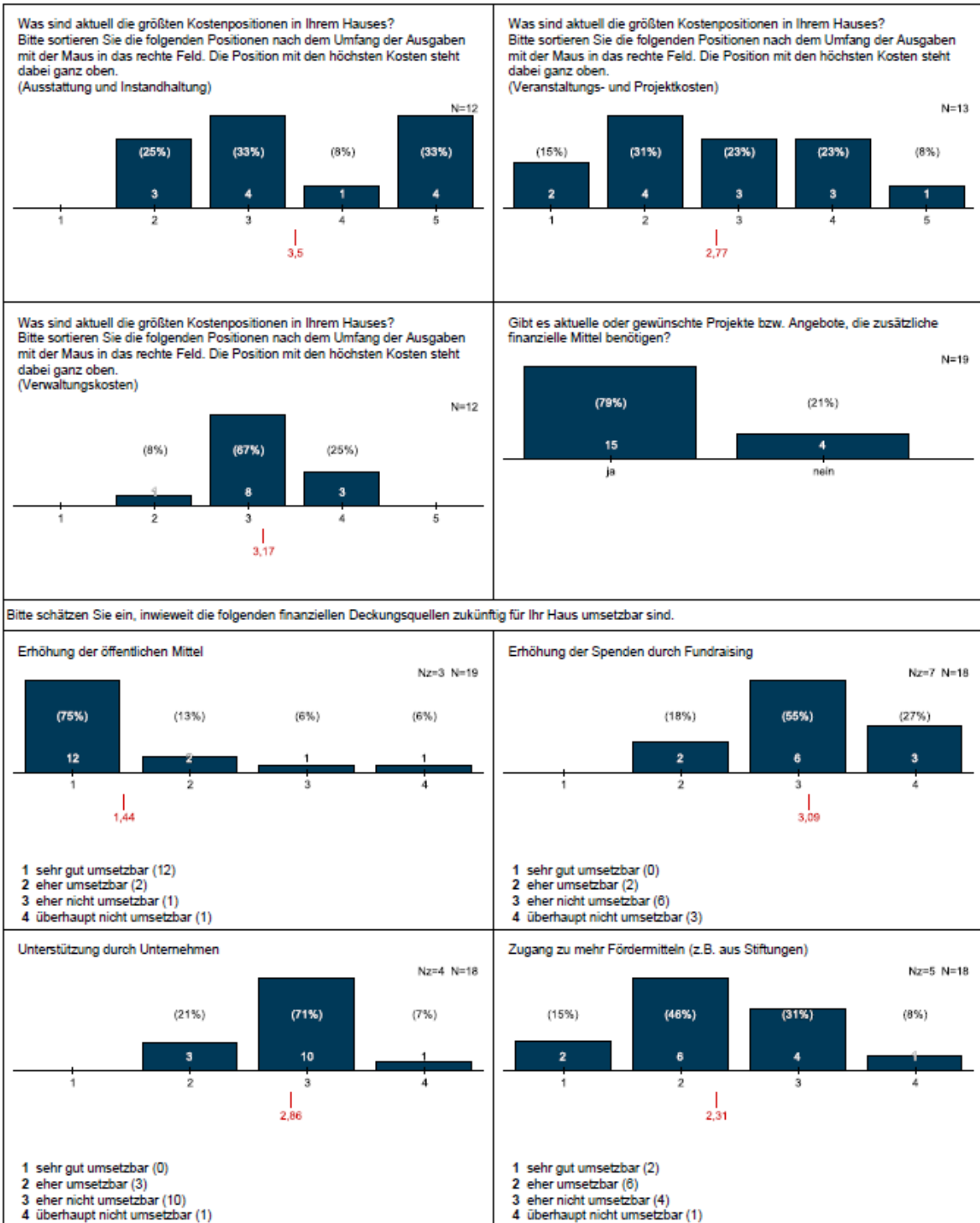
Bitte geben Sie jeweils an, mit welchen der folgenden Finanzierungsquellen Sie den finanziellen Eigenanteil Ihrer Förderung decken. Falls Ihnen eine Finanzierungsquelle zur Verfügung steht, geben Sie bitte zusätzlich an, wie sich dort die finanzielle Unterstützung in den letzten drei Jahren entwickelt hat. (Maximal 2 Markierungen pro Zeile)



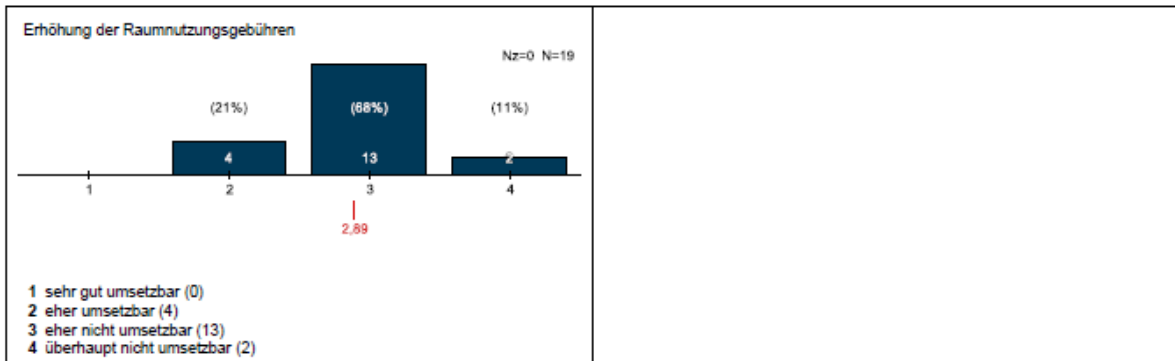
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen



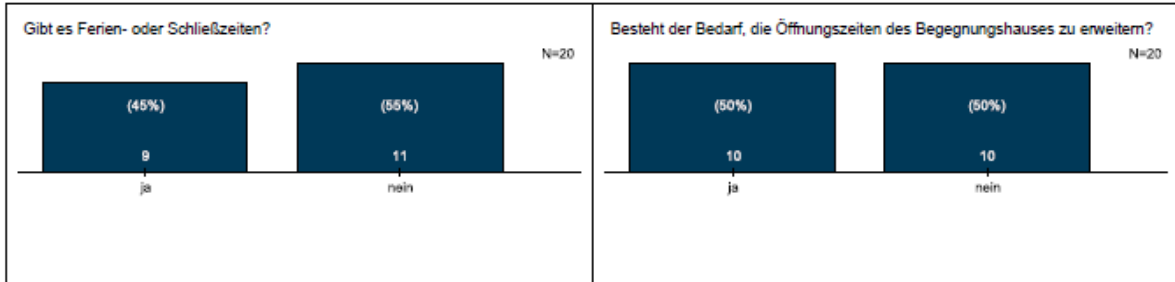
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen



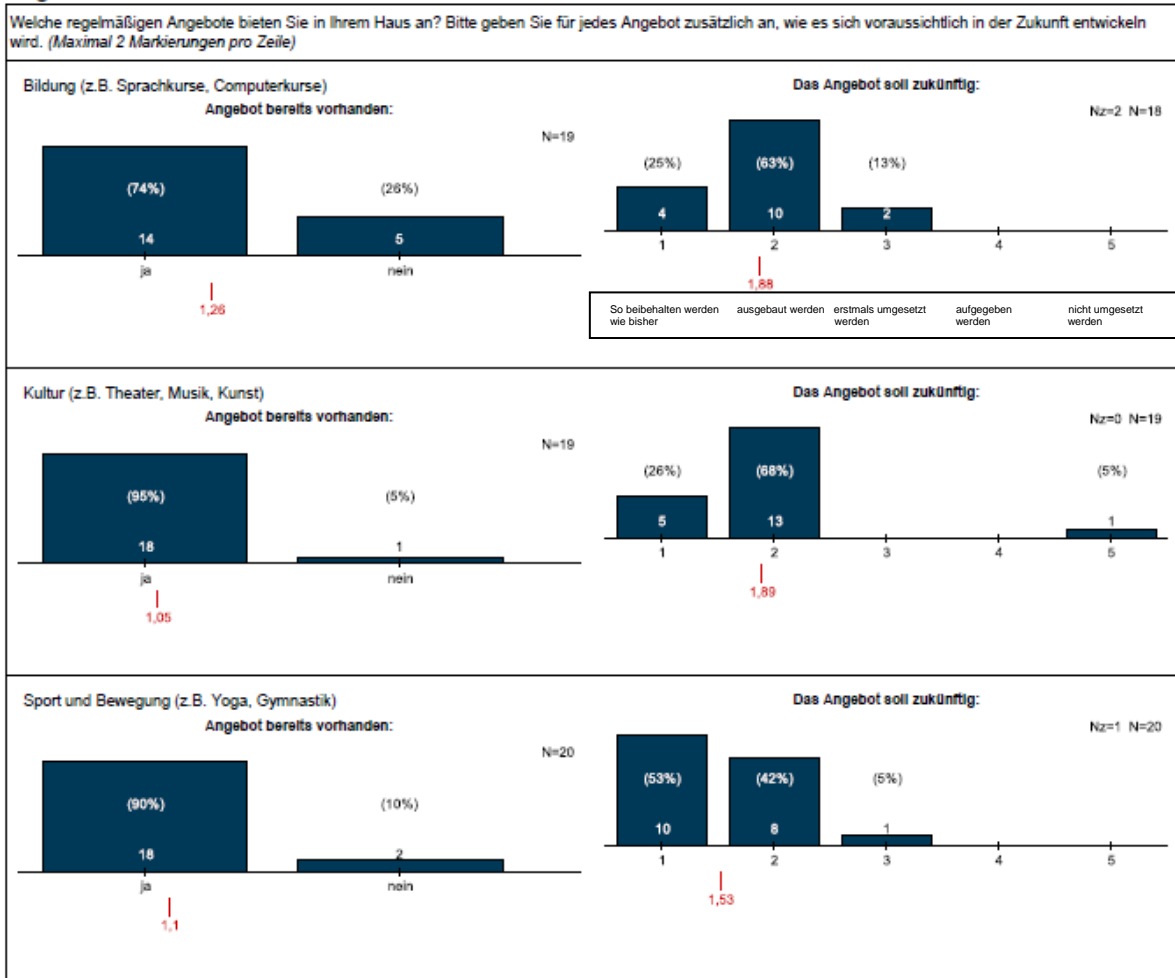
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

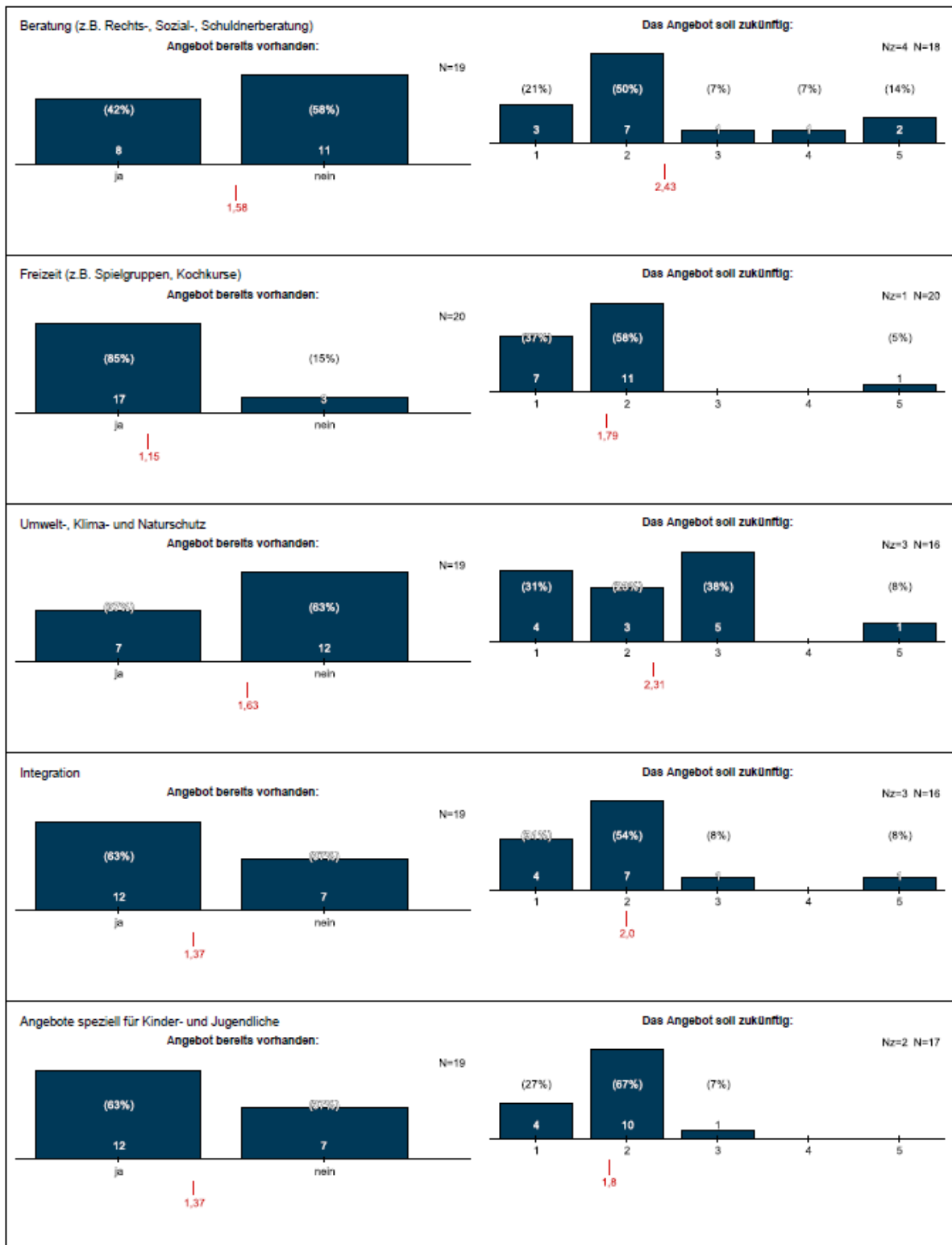


Öffnungszeiten

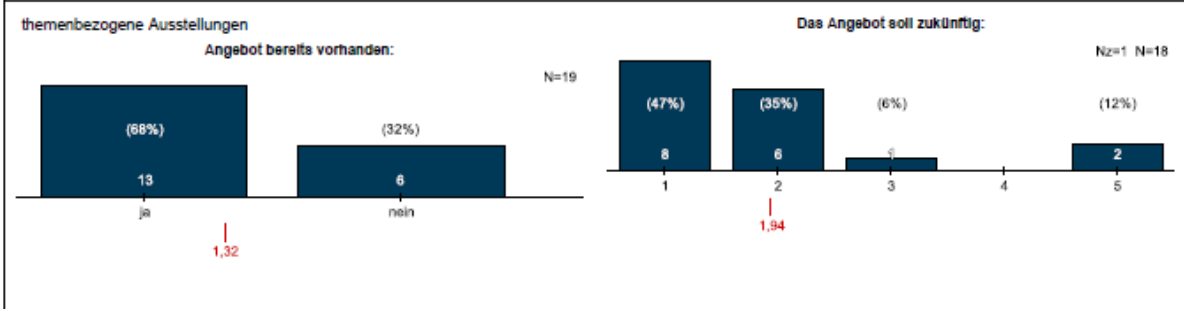
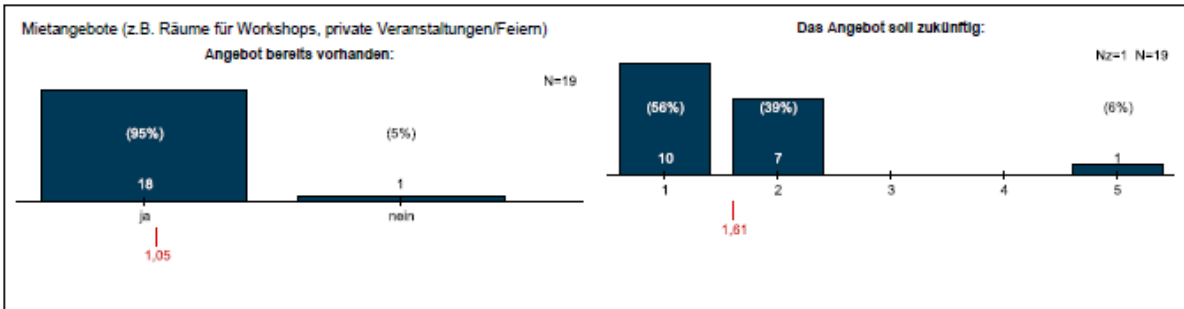


Angebote

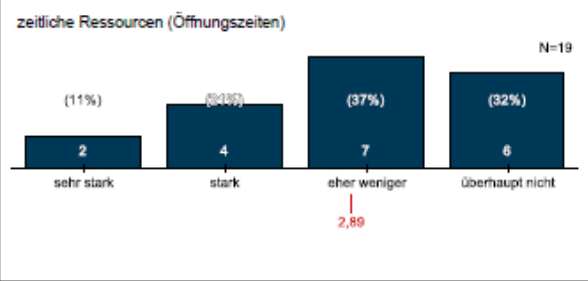
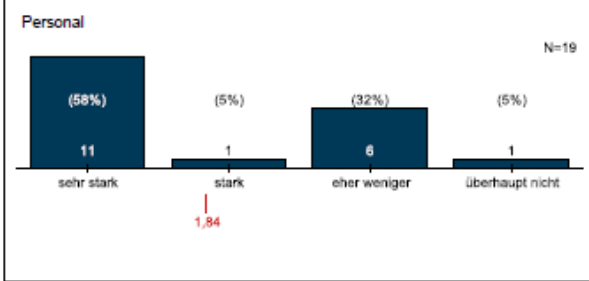
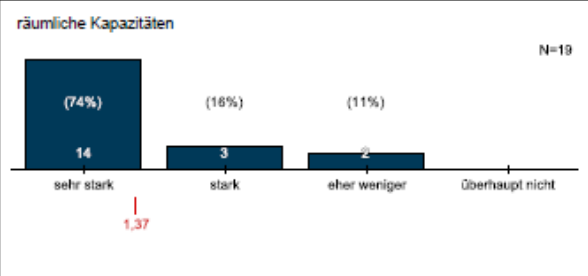
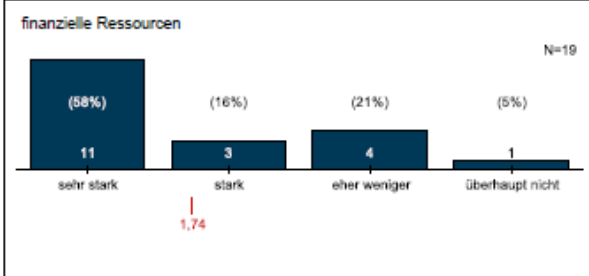




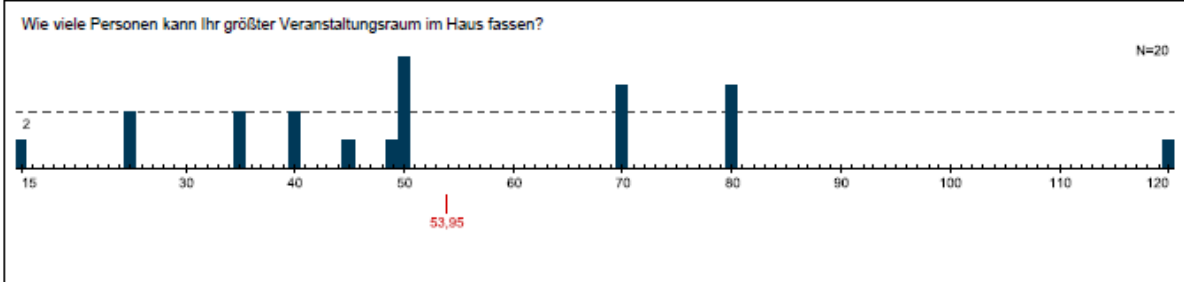
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen



Wie stark hindern Sie folgende Kriterien bei der Umsetzung neuer Angebote?



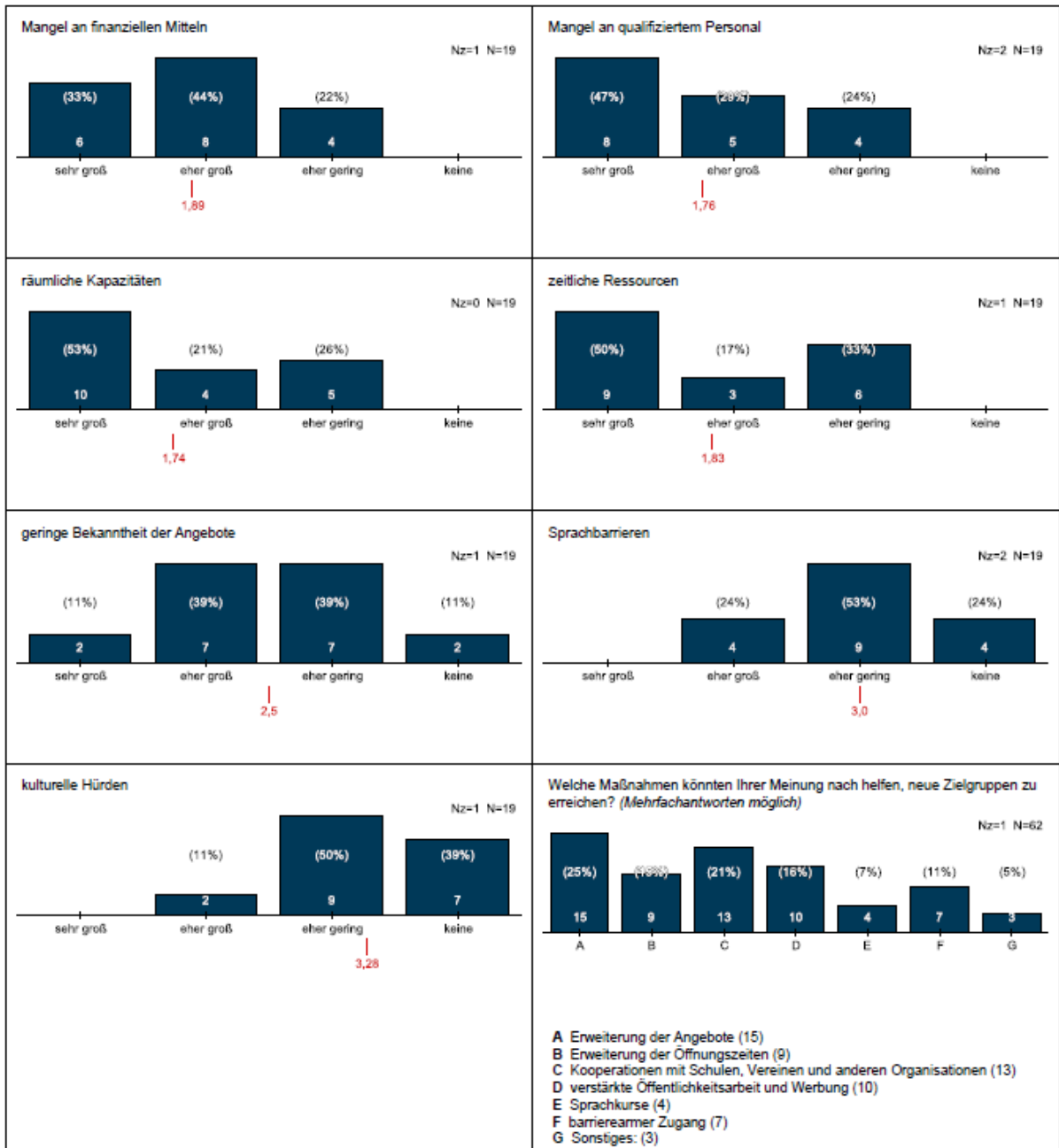
Veranstaltungen



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

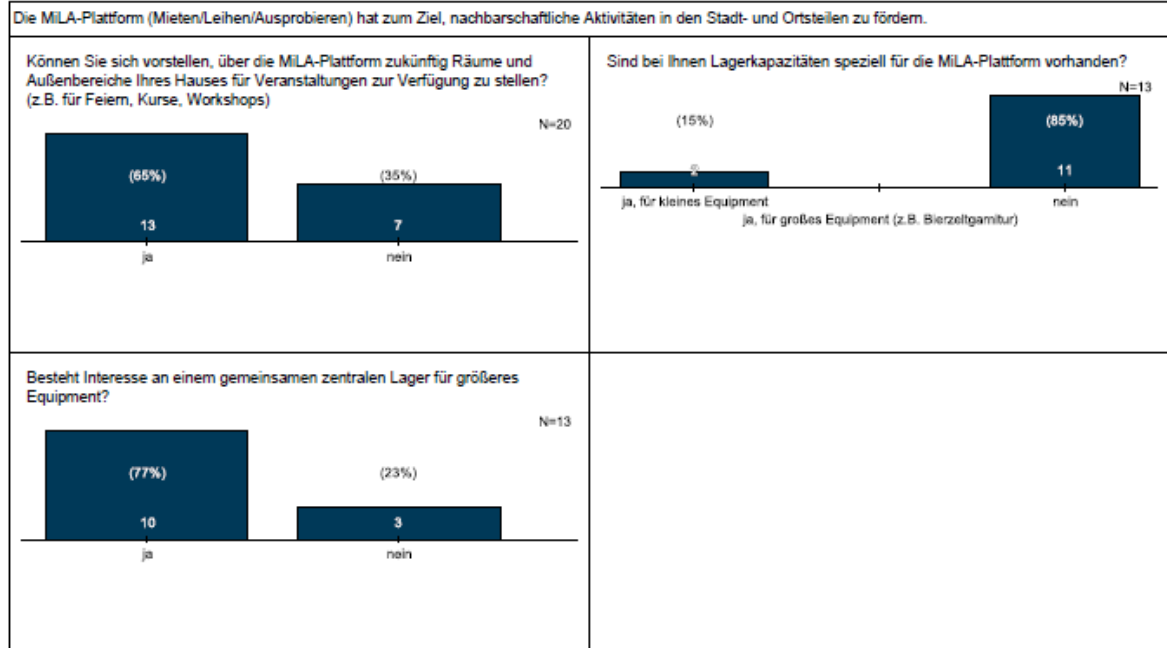


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

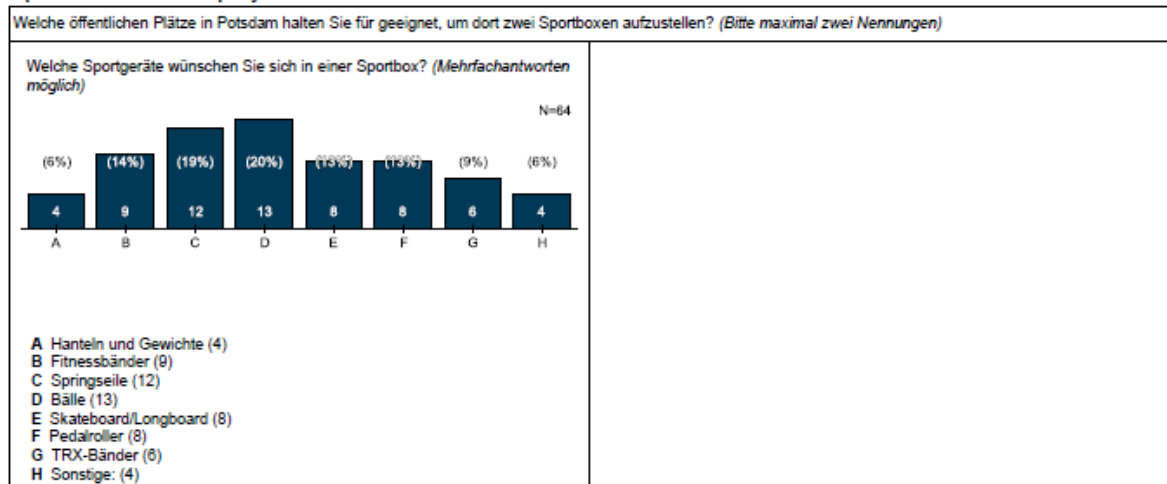


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

MiLA-Plattform



Sportboxen als Teilprojekt der MiLA-Plattform



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen

